

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Sich situationsbezogen äußern

Das sind Aufgaben zu den beiden Gesprächen im Schülerbuch zwischen Ronja und ihrer Mutter und Felix und seiner Mutter.

-  **1** Welches Hauptziel verfolgen Ronja und Felix? Kreuze an.

<input type="checkbox"/>	Unterschrift für die zweitägige Radtour
<input type="checkbox"/>	Diskussion über den Sinn der Radtour
<input type="checkbox"/>	Einverständnis der Eltern

-  **2** Welches Gespräch ist gelungen, welches missglückt? Schreibe auf die Linien.

Ronja/Mutter: _____ Felix/Mutter: _____

-  **3** Vergleiche die beiden Gesprächsanfänge aus dem Schülerbuch.

a. Übertrage die Tabelle in dein Heft.

b. Ordne die Gründe für das gelungene und missglückte Gespräch zu.

- Unterschrift nebenbei eingefordert
- Frage nach passendem Zeitpunkt
- Mutter hat keine Zeit
- Mutter nimmt sich Zeit
- Zeitplanung für Unterschrift kurzfristig
- Zeitplanung für Unterschrift lange vor Ausflug
- ausführliche Informationen über den Ausflug
- genervte, allgemeine Antworten auf die Fragen
- Beleidigung

Starthilfe

Ronja/Mutter	Felix/Mutter
_____	_____
_____	_____
_____	_____

-  **4** Welche Gesprächsregeln werden bei Felix und seiner Mutter beachtet? Kreuze an.

<input type="checkbox"/>	Wir lassen uns ausreden.
<input type="checkbox"/>	Wir hören uns gegenseitig zu.
<input type="checkbox"/>	Wir reden nacheinander.
<input type="checkbox"/>	Wir beteiligen uns beide am Gespräch.
<input type="checkbox"/>	Jeder darf seine Meinung und seine Gedanken äußern.
<input type="checkbox"/>	Wir gehen auf das Gesagte ein.
<input type="checkbox"/>	Wir gehen höflich miteinander um.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Sich differenziert ausdrücken

Mit Konjunktionen* leitest du Sätze ein, mit denen du Zustimmung, Ablehnung oder beides ausdrückst.

* die Konjunktion:
(das Bindewort): verbindet Hauptsätze und Nebensätze miteinander
Beispiele:
denn, weil, und, oder, dass, wenn, aber, jedoch, da, ...

-  **1** a. Lies die Sätze von Aufgabe 2.
b. Kreise die Konjunktionen ein.
 c. Markiere die Teilsätze nach den Konjunktionen farbig.

-  **2** Formuliere Sätze für die Diskussion.
a. Bilde aus den Satzteilen sinnvolle Sätze.
b. Schreibe die Sätze in dein Heft.

Du hast recht,	denn weil dass aber jedoch da	es muss auch gerecht zugehen.
Ich stimme deinem Vorschlag zu,		für eine Klassenarbeit muss gelernt werden.
Das ist zwar richtig,		ich meine Spickzettel noch nie gebraucht habe.
Ich bin deiner Meinung,		alle die gleichen Chancen haben sollten.
Das sehe ich anders,		man das auch von 2 Seiten sehen kann.
Da bin ich anderer Meinung,		beschäftige ich mich beim Schreiben eines Spickzettels auch mit dem Thema.

-  **3** Was denkst du über Spickzettel?
a. Bilde dir eine eigene Meinung dazu. Kreuze sie in der Tabelle unten an.
b. Ergänze die Argumente zu deiner Meinung.

	Ich bin für Spickzettel.	Ich bin gegen Spickzettel.
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

-  c. Schreibe einen Satz mit deinem wichtigsten Argument in dein Heft.
Tipp: Achte dabei auf die Konjunktion.
 d. Trage deine Meinung der Klasse vor.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Sich situationsbezogen äußern

Die Klasse 7a bekommt eine Liste mit fünf Büchern, die sie in den Sommerferien lesen soll. Daraufhin kommt es zu folgender Diskussion.

Stefan: Also, ich finde es gut, dass wir in den Ferien lesen sollen. Die Zeit im Schuljahr ist viel zu kurz und wir schaffen es meist nur, ein Buch zu lesen. Das finde ich zu wenig. Ich glaube ...

Micha: So ein Blödsinn! Die Ferien sind doch zum Chillen da. Bin echt froh, wenn ich keine Bücher seh'. Außerdem ist Lesen stinklangweilig und anstrengend. Wie soll man sich da erholen?

5 **Alexander:** Bedenkt doch bitte, dass Lesen zu unserer Allgemeinbildung beiträgt und uns in den Ferien intellektuell fordert. Ich halte Lesen für eine sehr sinnvolle Feriengestaltung!

Micha: Oh, Mister Superschlau, halt mal die Luft an, war ja klar, dass du da voll drauf abfährst, hast ja eh keine Freunde!

Samiha: Man muss aber auch sehen, dass viele die Ferien schon verplant haben und wegfahren.

10 Da kann man schlecht verlangen, dass sie die Bücher im Urlaub lesen oder ihr Programm ändern.

Ulrike: Ich finde, das is eigentlich 'ne krass gute Idee. Sind schon echt lang, so sechs Wochen Ferien und so'n paar Bücher sind da schon zu schaffen. Sonst tuste ja nix für die Birne und außerdem ...

Alexander: Also, da muss ich dir zustimmen. Es gibt hier ausreichend Individuen, die in den Ferien nichts zur Erweiterung ihres geistigen Horizonts tun und dann zu Schulbeginn wieder bei null anfangen.

15 **Samiha:** Jetzt reicht es aber mit dem vielen Gerede! Es ist einfach nicht in Ordnung, dass jetzt auch noch über unsere Ferienzeit bestimmt wird! Die Schule ist doch schon anstrengend genug.

1 Über welches Thema diskutieren die Schülerinnen und Schüler? Schreibe einen Satz in dein Heft.

- 2** a. Welche Äußerungen der Diskussionsteilnehmer sind unsachlich? Markiere die „Killerphrasen“ im Text.
b. Formuliere sie in faire und sachliche Äußerungen um. Schreibe in dein Heft.

Starthilfe

Micha: Also, ich bin nicht deiner Meinung ...

- 3** Untersuche die Sprachebenen in der Diskussion.
a. Schreibe die Namen der Diskussionsteilnehmer zu den passenden Sprachebenen.
b. Schreibe für jede Sprachebene zwei Merkmale auf.

Sprachebenen	Sprecher	Beispiele
Standardsprache		
Umgangssprache		
gehobene Sprache		

- 4** Formuliere die umgangssprachlichen Beiträge neu. Verwende die Standardsprache. Schreibe in dein Heft.

Starthilfe

Micha: Die Ferien sind doch zur Erholung da ...

- 5** Formuliere einen eigenen Beitrag zum Thema. Schreibe in dein Heft.

Name:

Klasse:

Datum:

Mit Rollenkarten diskutieren

**Hier trainiert ihr eine Pro-und-Kontra-Diskussion.
Dazu benötigt ihr die Rollenkarten auf den Seiten 2–4 und
die Beobachtungsbögen von den Arbeitsblättern 7 und 8.**

1. Vorbereitung der Diskussion

- 1** a. Worüber möchtet ihr gerne diskutieren? Wählt gemeinsam ein Thema für eure Diskussion aus, z. B. „Hausaufgaben – ja oder nein?“.
b. Sprecht kurz über eure Meinungen und erste Ideen zu dem Thema.
- 2** a. Legt Gesprächsregeln für die Diskussion fest.
b. Schreibt sie auf ein Plakat.
- 3** a. Verteilt folgende Rollen und Aufgaben in der Klasse:
 - ein Diskussionsleiter oder eine Diskussionsleiterin
 - sechs Diskussionsteilnehmer
 - ein Beobachter des Diskussionsleiters
 - sechs Beobachter der Diskussionsteilnehmerb. Kopiert und verteilt die Rollenkarten (drei Pro und drei Kontra) und Beobachtungsbögen.
 Tipp: Ihr könnt die Diskussion auch mit vier Teilnehmern (zwei Pro und zwei Kontra) führen.
- 4** Jede oder jeder bereitet sich mit Hilfe der Aufgaben auf den Rollenkarten auf ihre/seine Rolle in der Diskussion vor.

2. Durchführung der Diskussion

- 5** Nun führt ihr die Diskussion durch.
 - Der Diskussionsleiter oder die Diskussionsleiterin moderiert die Diskussion mit Hilfe einer Rednerliste. Er oder sie eröffnet und beendet die Diskussion und erteilt und entzieht den Teilnehmern das Wort.
 - Die Teilnehmer vertreten ihren Standpunkt mit Hilfe von Argumenten. Sie halten sich dabei an die Gesprächsregeln.
 - Die Beobachter/-innen beurteilen die Diskussion mit Hilfe ihres Beobachtungsbogens.
 - Wie moderiert der/die Diskussionsleiter/-in die Diskussion?
Achtet darauf, was und wie er/sie spricht und wie er/sie Mimik und Gestik einsetzt.
 - Wie verhalten sich die Teilnehmer in der Diskussion?
Achtet darauf, was und wie sie sprechen und wie sie Mimik und Gestik einsetzen.

3. Auswertung der Diskussion

- 6** Tragt die Ergebnisse der Diskussion zusammen und besprecht sie in der Gruppe.
Beantwortet folgende Fragen:
 - Was konnten die Beobachter/-innen feststellen?
 - Wie beurteilen die Diskussionsteilnehmer die Diskussion?
 - Wie hat der Diskussionsleiter oder die Diskussionsleiterin die Diskussion erlebt?
Ist ihm/ihr seine/ihre Aufgabe leicht- oder schwergefallen?
- 7** Was könnt ihr das nächste Mal noch besser machen? Sammelt gemeinsam Vorschläge.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Mit Rollenkarten diskutieren

Rollenkarte 1 – Diskussionsleiter/-in

Du leitest die Diskussion zum Thema:

- 1 Notiere Stichworte zu deinen Aufgaben als Diskussionsleiter/-in.
Du kannst dazu im Schülerbuch auf Seite 20 nachlesen.
- 2 Wie möchtest du das Gespräch eröffnen? Formuliere das Thema der Diskussion als Frage.
- 3 Verwende während der Diskussion die Rednerliste unten auf dem Blatt.
 - Wenn ein Teilnehmer sich meldet, trage den Namen in die Liste ein.
 - Nimm die Teilnehmer der Reihe nach dran. Streiche dabei den Namen durch.
 - Beziehe stille oder zurückhaltende Teilnehmer durch Fragen in die Diskussion mit ein.
 - Achte auf die Einhaltung der Gesprächsregeln und greife im Notfall ein.
- 4 Beende die Diskussion nach einer festgelegten Zeit, z. B. nach 15 Minuten.
Danke den Rednern für die Teilnahme und formuliere einen geeigneten Schlusssatz.
Tip: Du kannst zum Schluss noch einmal die wichtigsten Pro- und Kontra-Argumente nennen.

Notizen: _____

Rednerliste

1. _____	10. _____
2. _____	11. _____
3. _____	12. _____
4. _____	13. _____
5. _____	14. _____
6. _____	15. _____
7. _____	16. _____
8. _____	17. _____
9. _____	18. _____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mit Rollenkarten diskutieren

Rollenkarte 2 – Diskussionsteilnehmer/-in Pro

- 1 Schreibe das Thema der Diskussion auf.

Thema: _____

- 2 Du vertrittst den Standpunkt **Pro**. Formuliere deinen Standpunkt in einem Satz.

Ich bin dafür, dass _____

- 3 Schreibe überzeugende Argumente für deinen Standpunkt auf.
Notiere auch passende Beispiele.

Pro-Argumente	Beispiele
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

- 4 Gehe auf die Argumente der anderen Teilnehmer ein.
Tipp: Du kannst dir während der Diskussion Stichworte notieren.

Notizen: _____

- 5 Nach der Diskussion kannst du dein Verhalten bewerten.
Wie hast du dich in der Diskussion verhalten? Kreuze an.

Ich war ... zurückhaltend sachlich ruhig selbstsicher
 überzeugend überheblich laut ungeduldig nervös

Name:

Klasse:

Datum:

Mit Rollenkarten diskutieren

Rollenkarte 2 – Diskussionsteilnehmer/-in Kontra

- 1 Schreibe das Thema der Diskussion auf.

Thema: _____

- 2 Du vertrittst den Standpunkt **Kontra**. Formuliere deinen Standpunkt in einem Satz.

Ich bin dagegen, dass _____

- 3 Schreibe überzeugende Argumente für deinen Standpunkt auf.
Notiere auch passende Beispiele.

Kontra-Argumente	Beispiele
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

- 4 Gehe auf die Argumente der anderen Teilnehmer ein.
Tipp: Du kannst dir während der Diskussion Stichworte notieren.

Notizen: _____

- 5 Nach der Diskussion kannst du dein Verhalten bewerten.
Wie hast du dich in der Diskussion verhalten? Kreuze an.

Ich war ... zurückhaltend sachlich ruhig selbstsicher
 überzeugend überheblich laut ungeduldig nervös

Name:

Klasse:

Datum:

Meinungen austauschen – aber fair!

**Es ist interessant, Meinungen über ein Thema auszutauschen.
Wichtig ist, dabei freundlich und fair zu bleiben.**

- 1** a. Wie sprechen Niklas, Noah und Alina miteinander? Lies das folgende Gespräch.
b. Welche Stellen im Gespräch sind sachlich und fair?
Welche Stellen im Gespräch sind unsachlich und unfair?
Tipp: Markiere die Stellen mit zwei unterschiedlichen Farben.

Niklas: Ich brauche richtig viel Schlaf, neun Stunden mindestens.

Noah: Neun Stunden, oh Mann! Warst du mal beim Arzt? Das ist doch nicht normal!

Alina: Na hör mal, das kannst du doch nicht sagen! Die Menschen brauchen halt unterschiedlich viel Schlaf! Wie viele Stunden schläfst du denn?

Noah: Ich habe heute Nacht nur sechs Stunden geschlafen! Mein Computerspiel ...

Niklas: Ach, super! Das ist also normal! Du hast doch heute gar nichts kapiert!
Zu wenig Schlaf macht blöd! Du bist der lebende Beweis!

Alina: He, was ist los mit euch? Wir wollten sachlich diskutieren, oder?

- 2** Welche Adjektive beschreiben die Sprechweise genauer?
Ergänze zur Sprechweise jeder Person drei passende Adjektive aus dem Kasten.

aggressiv • angriffslustig • fair • freundlich • gemein • interessiert • ironisch • sachlich • unfair •
unsachlich • vernünftig • verständnisvoll

Niklas' Sprechweise: _____

Noahs Sprechweise: _____

Alinas Sprechweise: _____

- 3** Wie bewertest du das Gespräch? Schreibe ganze Sätze.



Name:

Klasse:

Datum:

Wörter aus dem Textzusammenhang erschließen

Stoppt die Jagd auf Haie!

- 1 Nach **Ansicht** von Tierschützern muss die Jagd auf Haie
- 2 dringend eingeschränkt werden.
- 3 Die Tierschützer meinen, dass Haie
- 4 nicht mehr gejagt werden dürfen.
- 5 Denn Riesenhaie, Walhaie und Weiße Haie
- 6 sind vom Aussterben bedroht.

- 7 Aber **weltweit** steigt die **Nachfrage** nach Haifischfleisch.
- 8 Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt
- 9 wollen Lebensmittel kaufen, die aus Haien hergestellt werden.
- 10 Tierschützer verurteilen den Verkauf von Haifischfleisch.
- 11 Sie fordern die **Verbraucher** auf, kein Haifischfleisch zu kaufen.
- 12 Sie wollen, dass die Käufer keine Lebensmittel aus Haifischfleisch kaufen.

In dem Sachtext sind 4 Fachwörter hervorgehoben.
In dem Sachtext steht auch, was die Fachwörter bedeuten.



1 Kreuze die richtige Bedeutung an.

Zeile 1: **die Ansicht**

die Meinung

das Foto

die Angst

Zeile 7: **die Nachfrage**

die Antwort

das Gespräch

der Kaufwunsch

Zeile 11: **die Verbraucher**

die Verkäufer

die Käufer

die Tierschützer



- 2
- a. Finde im Sachtext, was **weltweit** bedeutet.
 - b. Markiere die Bedeutung.
 - c. Schreibe die Bedeutung auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen informierenden Text schreiben (Text)

Mit dem Textknacker knackst du den Sachtext über Spatzen.

- 1 Lies den Text mit dem Textknacker.

Spatzen in der Stadt und auf dem Land

Spatzen gehören zu den bekanntesten Vögeln. Eigentlich heißen sie **Sperlinge**, Spatzen werden sie im Volksmund* genannt. Schon vor 1000 Jahren kannte man Sperlinge, genannt „spar“ mit der Verkleinerungsform „-ling“.

In Deutschland kennen wir den **Hausperling**, den **Feldsperling** und den **Schneefink**. Von den Hausperlingen selbst gibt es viele verschiedene Rassen. Auf der ganzen Welt gibt es **36 verschiedene Spatzenarten**. Spatzen sind **Singvögel**, auch wenn ihr Singen eher ein Tschilpen ist.

* **im Volksmund:**
in der Alltagssprache,
in der Umgangssprache

Ursprünglich sind Spatzen wohl im Gefolge des Menschen aus Westasien nach Europa gekommen und haben sich dann fast auf der ganzen Welt verbreitet.

- 10 Sie haben sich sowohl dem Wüstenklima angepasst als auch Minustemperaturen. Nur in einigen Regionen Südostasiens, wenigen Gegenden am Äquator und rund um die Pole findet man sie nicht.

Hausspatzen sind ca. 14 bis 16 cm lang mit einem großen Kopf.

Sie wiegen 25 bis 40 Gramm. Männchen und Weibchen unterscheiden sich:

- 15 Die Männchen mit der schwarzen Kehle, der dunklen Kopfplatte und einem schwarzen Streifen auf dem braunen Rücken haben eine kräftigere Zeichnung als die Weibchen, die insgesamt eher bräunlich mit einer hellen Unterseite sind. Die Jungen ähneln den Weibchen, haben aber noch gelbe Schnabelränder. Während der Zeit der Mauser (August bis Oktober) sind auch die Männchen
- 20 nicht so deutlich gezeichnet.

Die Form des kräftigen Schnabels weist schon auf die Nahrung hin:

Körner und Samen von Gräsern, Getreide und Früchten.

Im engen Zusammenleben mit dem Menschen hat sich der Spatz als

anpassungsfähiger Allesfresser entwickelt. Die Jungen allerdings brauchen

- 25 eiweißreiche Nahrung zum Aufwachsen – Insekten, Raupen, Blattläuse. Ein Spatzjunges benötigt zum Überleben pro Tag etwa 500 Insekten. Füttern Menschen an Spatzjunge ausschließlich Brotkrumen, kann das zu ihrem Tod führen.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen informierenden Text schreiben (Text)

30 Spatzen sind gesellige Vögel und leben zur Brutzeit in Kolonien*, außerhalb der Brutzeit in Trupps oder Schwärmen*. Innerhalb einer Spatzenkolonie entscheidet der größte und dunkelste Brustlatz, welcher Vogel den höchsten Rang einnimmt. Sie lieben gemeinsame Staub- und Wasserbäder, die der Gefiederpflege dienen.

*** die Kolonie:**
hier: sehr viele Tiere einer Art, die auf engem Raum zusammenleben

*** der Schwarm:**
eine größere Gruppe von Vögeln oder Fischen, die gemeinsam auf Nahrungssuche unterwegs sind; im Schwarm haben die Tiere Vorteile bei der Nahrungssuche und bei der Verteidigung gegen Feinde

35 Haussperlinge fühlen sich dort sehr wohl, wo sie geeignete Nist- und Brutplätze finden. Kolonien findet man in Hecken oder dichten Bäumen. Nester werden auch gerne in Spalten von Gebäuden, unter Dächern oder in Büschen gebaut. Selbst in Straßenlaternen oder Storchennestern hat man schon Spatzen als Untermieter gefunden, sogar in lauten Fabrikhallen.

Die Aufgaben 2 und 3 helfen dir bei den Schritten 4, 5 und 6 des Textknackers.

- 2** a. Schreibe Überschriften über die Absätze.
Du kannst die Wörter und Wortgruppen vom Rand nutzen.
b. Nur im ersten Absatz sind Schlüsselwörter hervorgehoben.
Markiere Schlüsselwörter, die zu deinen Absatzüberschriften passen.

Verbreitung
Vorkommen
Nist- und Brutplätze
Zusammenleben

Bearbeite die folgenden Aufgaben in deinem Heft.

- 3** a. Welche Wörter werden neben dem Text erklärt?
Schreibe die Wörter und ihre Erklärungen auf.
b. Schlage das Wort „Mauser“ (Zeile 19) im Lexikon nach.
Schreibe die Erklärung in einem Satz auf.
c. Welche Wortgruppe wird durch die Ergänzung „Insekten, Raupen, Blattläuse“ (Zeile 25) näher erklärt?
Schreibe die Wortgruppe mit der Ergänzung auf.

Zeile 2, im Volksmund: in der Alltagssprache, in der Umgangssprache. ...

Starthilfe

Starthilfe

Das Wort „Mauser“ in Zeile 19 bedeutet ...

- 4** Beantworte die folgenden Fragen zum Inhalt in ganzen Sätzen.
a. Was wird durch den größten und dunkelsten Brustlatz entschieden?
b. Wo überall auf der Welt leben Spatzen? Wo leben sie nicht?
c. Was fressen Spatzen?
d. Worin unterscheiden sich Weibchen und Männchen?

- 5** Sind die folgenden Sätze richtig oder falsch? Kreuze an.

- a. Sperlinge haben sich von Afrika aus über die Welt verbreitet.
b. Das Sandbad der Sperlinge dient der Gefiederpflege.
c. Männchen und Weibchen sehen unterschiedlich aus.

richtig falsch

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen informierenden Text schreiben

Der Sachtext auf dem Arbeitsblatt 11.1 informiert über Spatzen. Du schreibst mit Hilfe des Textes einen informierenden Text für die Schulhomepage. Auf diese Homepage schauen vor allem Mitschüler und Eltern.

1 Lies noch mal den Text auf dem Arbeitsblatt 11.1. Schreibe auf, worum es in dem Text geht.

Es geht um

2 Du möchtest Eltern, Schülerinnen und Schüler über Spatzen, ihren Lebensraum und ihr Zusammenleben informieren. Unterstreiche wichtige Informationen im Text.

3 Plane deinen Text. Beantworte dazu folgende Fragen.
a. Wie könnte eine geeignete Überschrift für deinen Text aussehen?

Wissenswertes

b. Schreibe eine geeignete Gliederung mit ca. 4 bis 5 Schritten auf.

Verschiedene Namen für Spatzen

Verbreitung

4 Schreibe nun einen informierenden Text. Gehe dabei schrittweise vor.
a. Formuliere eine Überschrift, die zeigt, was man von deinem Text erwarten kann. Die Überschrift des Artikels ist dazu nicht geeignet.
b. Verfasse eine Einleitung, die zum Weiterlesen anregt.
c. Verfasse den Hauptteil mit Hilfe der Gliederung aus Aufgabe 3.
d. Schreibe nun einen Schlusssatz.

Wissenswertes

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen informierenden Text schreiben

Der Sachtext auf dem Arbeitsblatt 11.1 informiert über Spatzen. Du schreibst mit Hilfe des Textes einen informierenden Text für die Schulhomepage. Auf diese Homepage schauen vor allem Mitschüler und Eltern.

1 Lies noch mal den Text auf dem Arbeitsblatt 11.1. Schreibe auf, worum es in dem Text geht.

2 Du möchtest Eltern, Schülerinnen und Schüler über Spatzen, ihren Lebensraum und ihr Zusammenleben informieren. Unterstreiche wichtige Informationen im Text.

3 Plane deinen Text. Beantworte dazu folgende Fragen.

a. Wie könnte eine geeignete Überschrift für deinen Text aussehen?

b. Schreibe eine geeignete Gliederung mit ca. 4 bis 5 Schritten auf.

4 Schreibe nun einen informierenden Text. Gehe dabei schrittweise vor.

a. Formuliere eine Überschrift, die zeigt, was man von deinem Text erwarten kann.
Die Überschrift des Artikels ist dazu nicht geeignet.

b. Verfasse eine Einleitung, die zum Weiterlesen anregt.

c. Verfasse den Hauptteil mit Hilfe der Gliederung aus Aufgabe 3.

d. Schreibe nun einen Schlusssatz.

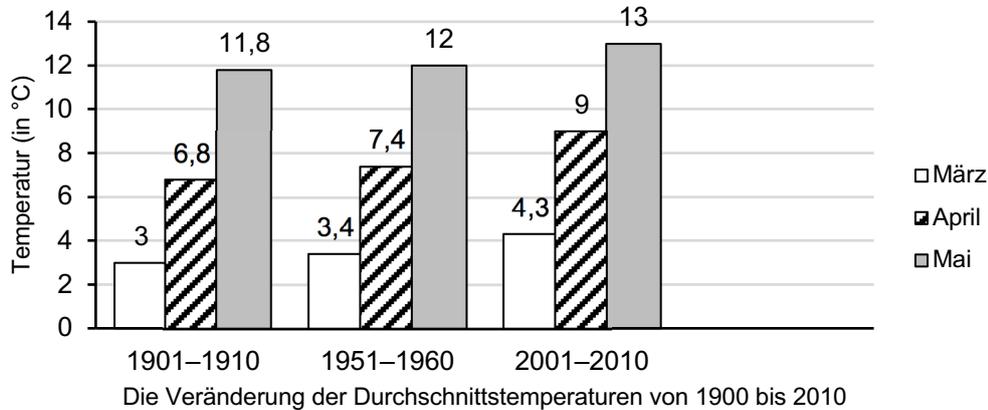
Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Ein Säulendiagramm erschließen

In einem Säulendiagramm findest du Informationen.



- 1 a. Sieh dir das Diagramm an und lies die Beschriftungen.
b. Unter dem Diagramm steht das Thema.
Schreibe es auf.

In dem Säulendiagramm geht es um die Veränderung der _____

- 2 Die Säulen zeigen verschiedene Monate.
Suche die Erklärung und ergänze den Satz.

Die weißen Säulen stehen für den Monat _____,

die gestreiften Säulen stehen für den Monat _____ und die grauen Säulen

für den Monat _____.

- 3 Die Säulengruppen informieren über die Zeiträume.
Ergänze die Jahreszahlen.

Die linke Säulengruppe informiert über die Jahre _____ bis _____.

Die Säulengruppe in der Mitte informiert über die Jahre _____ bis _____.

Die rechte Säulengruppe informiert über die Jahre _____ bis _____.

- 4 Jetzt kannst du wichtige Informationen ablesen.
Lies die Fragen und kreuze die richtige Antwort an.

- | | | |
|--|---|---|
| a. Wann war der März wärmer? | <input type="checkbox"/> 1901–1910 | <input type="checkbox"/> 2001–2010 |
| b. Wie warm war es 2001–2010 im April? | <input type="checkbox"/> 9 °C | <input type="checkbox"/> 7,4 °C |
| c. Wann war der Mai kälter? | <input type="checkbox"/> Mai 1951–1960 | <input type="checkbox"/> Mai 2001–2010 |
| d. Wann ist es insgesamt wärmer? | <input type="checkbox"/> um das Jahr 1900 | <input type="checkbox"/> um das Jahr 2000 |

Name:

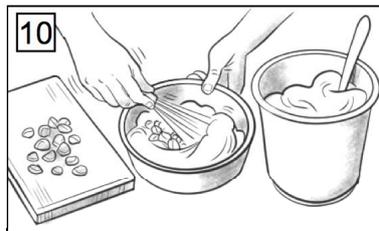
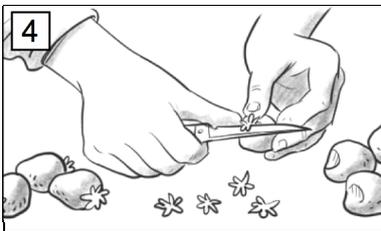
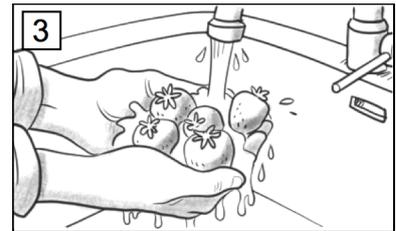
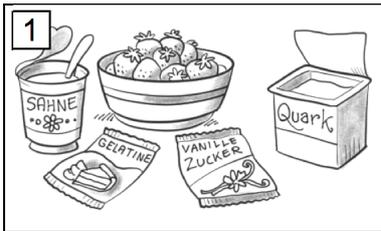
Klasse:

Datum:

Einen Vorgang beschreiben

Timo hat ein Tagespraktikum in einer Konditorei gemacht.
 Die Bilder zeigen, wie er eine Erdbeerrfüllung für eine Torte zubereitet.
 Nach dem Praktikum soll er den Vorgang beschreiben.

1 Sieh dir die Bilder genau an.



→ die Gelatine
 der Mixer
 der Pürierstab
 der Schneebesen
 der Vanillezucker

pürieren
 steif schlagen
 unterheben
 unterrühren

2 Welche Zutaten benötigt man, um die Erdbeerrfüllung zuzubereiten?

Starthilfe

Diese Zutaten benötigt man:
 1 Schälchen Erdbeeren,
 1 Becher Quark, 1 Päckchen ...

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Vorgang beschreiben

Damit andere die Erdbeerfüllung nachmachen können, muss man den Vorgang in der richtigen Reihenfolge beschreiben.



3 Wie bereitet man eine Erdbeerfüllung zu?

Nummeriere die Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> die Gelatine in kaltem Wasser einweichen | <input type="checkbox"/> die grünen Blätter entfernen |
| <input type="checkbox"/> die Erdbeeren waschen | <input checked="" type="checkbox"/> 1 alle Zutaten auf den Tisch legen |
| <input type="checkbox"/> die Erdbeeren in kleine Stücke schneiden | <input type="checkbox"/> die Hälfte der Erdbeeren mit dem Pürierstab pürieren |
| <input type="checkbox"/> mit einem Löffel den Quark und den Vanillezucker unter die Erdbeeren rühren | <input type="checkbox"/> die eingeweichte Gelatine warm machen (die Gelatine löst sich auf) und sie unter die Erdbeeren rühren |
| <input type="checkbox"/> mit dem Mixer die Sahne steif schlagen | <input type="checkbox"/> mit dem Schneebesen die Sahne zusammen mit den übrigen Erdbeeren unter die Masse heben |



4 Verdeutliche die Reihenfolge durch einen passenden Satzanfang.

- Zuerst _____ legt man alle Zutaten auf den Tisch.
- _____ weicht man die Gelatine in kaltem Wasser ein.
- _____ wäscht man die Erdbeeren.
- _____ entfernt man die grünen Blätter.
- _____ schneidet man die Erdbeeren in kleine Stücke.
- _____ püriert man die Hälfte der Erdbeeren mit dem Pürierstab.
- _____ macht man die eingeweichte Gelatine warm (die Gelatine löst sich auf) und rührt sie unter die pürierten Erdbeeren.
- _____ rührt man mit einem Löffel den Quark und den Vanillezucker unter die Erdbeeren.
- _____ schlägt man mit dem Mixer die Sahne steif.
- _____ hebt man mit dem Schneebesen die Sahne zusammen mit den übrigen Erdbeeren unter die Masse.

→ Dann ...
Zuerst ...
Anschließend ...
Zum Schluss ...
Danach ...
Nun ...

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Vorgang beschreiben

Einen Vorgang muss man genau beschreiben.



- 5** Sieh dir die Bilder auf Seite 53 noch einmal an. Was muss man genau machen? Markiere die richtigen Informationen.

Man weicht die Gelatine	in kaltem Wasser ein.
	in warmem Wasser ein.
Man wäscht	die Erdbeeren.
	die Melonen.
Man püriert	alle Erdbeeren.
	die Hälfte der Erdbeeren.
Man schlägt mit dem Mixer	die Sahne steif.
	den Quark steif.
Man legt alle Zutaten	auf den Tisch.
	neben den Tisch.
Man schneidet die Erdbeeren	in kleine Stücke.
	in große Stücke.

Nun kannst du beschreiben, wie man die Erbeerfüllung zubereitet.



- 6** Notiere zunächst zu jedem Bild passende Stichworte.

Bild 1: alle Zutaten, Tisch

Bild 2:

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Vorgang beschreiben



7 Schreibe die Vorgangsbeschreibung nun vollständig auf.

a. Notiere eine Überschrift.

b. Welche Materialien benötigt man? Schreibe sie in einem ganzen Satz auf.

c. Beschreibe die Schritte des Vorgangs genau.

Starthilfe

Vorgangsbeschreibung: Die Zubereitung einer ...
Für die Erdbeerfüllung benötigt man ein Schälchen ...
Zuerst werden alle ... Danach weicht man ...

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Berufsbild beschreiben

Ein Tierpfleger versorgt einen Heuler

Jule und ihre Eltern verbringen ihren Urlaub an der Nordsee. Am Strand sehen sie eine junge Robbe, die herzerzerrend heult. Sie benachrichtigen sofort die Seehundstation.

- 5 Der Tierpfleger Fritz ist bald da. „Was machen Sie jetzt mit dem Heuler?“, fragt Jule. Der Tierpfleger erklärt ihr: „Wenn ich sicher bin, dass seine Mutter nicht wiederkommt, **transportiere** ich das Tier zur Seehundstation.

- 10 Dort **untersucht** der Tierarzt den Kleinen auf Verletzungen. Wunden werden sofort **versorgt**. Das Tier wird **gemessen** und **gewogen**, damit wir sein Alter schätzen können.

- Wir **kontrollieren** regelmäßig das Gewicht sowie
15 den Gesundheitszustand und notieren die Ergebnisse. So wissen wir, ob das Tier gesund ist. Während der ersten zehn Tage bleibt der Neankömmling allein in einem Becken. Denn wir müssen sicher sein, dass er keine Krankheit einschleppt. Danach wird er zu den anderen Jungtieren in das große Becken gebracht. Nach zwei Monaten geht es den meisten Tieren so gut, dass wir sie zurück ins Meer bringen können.“



Was muss der Tierpfleger tun, wenn ein Heuler gefunden wird?

- 1 Einige wichtige Verben sind im Text hervorgehoben. Markiere weitere wichtige Verben und andere Wortgruppen.
- 2 Ergänze die folgenden Sätze. Verwende deine Markierungen im Text.

Der Tierpfleger _____ das Tier zur Seehundstation.

Der Tierarzt _____ das Tier und _____ die Wunden.

Der Tierpfleger hilft, wenn das Tier _____ und _____ wird.

Regelmäßig _____ der Tierpfleger, wie schwer der Heuler ist.

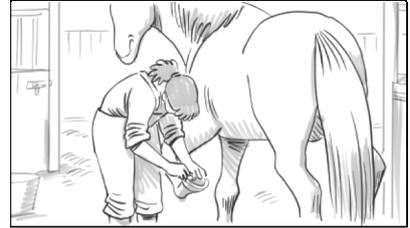
Nach zehn Tagen _____ er den Heuler in das _____.

Nach zwei Monaten ist der Tierpfleger dabei, wenn sie die Tiere _____.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Ein Berufsbild beschreiben

Nach dem Erlebnis an der Nordsee interessiert sich Jule für die Arbeit einer Tierpflegerin.



- 3 Welche Tätigkeiten einer Tierpflegerin kannst du auf den Bildern sehen?
- Sieh dir die Bilder an.
 - Schreibe die Verben vom Rand unter die passenden Bilder.
 - Schreibe zu jedem Bild einen Satz auf.

füttern
 auskratzen
 säubern

Eine Tierpflegerin im Zoo berichtet:

„Fast den ganzen Tag kann ich draußen sein. Die körperlichen Arbeiten sind aber anstrengend. Und in den Gehegen stinkt es auch mal, obwohl ich sehr viel putze. Meine Arbeitskleidung ist praktisch und bequem. Ich kenne meine Tiere gut und merke schnell, wenn sie krank sind. Ich denke mir gern Beschäftigungen für die Tiere aus. Dann bringe ich zum Beispiel ein neues Klettergerüst an oder verstecke das Futter. Am liebsten versorge ich neugeborene Tiere. Das Ausrechnen der Futtermengen macht mir nicht so viel Spaß. Leider habe ich manchmal auch am Wochenende Dienst.“

- 4 Was gefällt der Pflegerin an ihrer Arbeit und was nicht?
 Fülle die Tabelle in Stichworten aus.

Was gefällt der Pflegerin?	Was gefällt der Pflegerin nicht so gut?
- kann draußen sein	- Arbeit ist körperlich anstrengend

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Berufsbild beschreiben

Jule überlegt, ob sie als Tierpflegerin geeignet wäre.

- 5** Welche Stärken von Jule sind für den Tierpflegeberuf besonders gut?
- Lies den Bericht der Tierpflegerin im Zoo noch einmal durch.
 - Kreuze an, welche Stärken Jule für den Beruf nutzen kann.
 - Sie hat keine Tierhaarallergie.
 - Unangenehme Gerüche stören sie.
 - Ihr Aussehen ist schick und modisch.
 - Sie arbeitet am liebsten im Büro.
 - Sie mag Musik.
 - Sie hat keine Angst vor großen Tieren.

Es gibt noch weitere Stärken, die für den Beruf der Tierpflegerin nützlich sind.

Stärken	... ist nützlich für den Beruf, weil ich ...
eine gute Beobachtungsgabe	... Wissen über die Tiere gut behalten kann.
die Merkfähigkeit	... die Tierunterkünfte einrichten und reparieren kann.
die Kontaktfreude	... den Zoobesuchern Fragen beantworten kann.
handwerkliches Geschick	... auffälliges Verhalten bei den Tieren erkennen kann.

- 6** Welche Stärken sind für den Beruf der Tierpflegerin wichtig?
- Immer eine Stärke und ein Nutzen passen zusammen. Verbinde sie.
 - Schreibe vollständige Sätze auf.

Eine gute Beobachtungsgabe ist nützlich, weil ich auffälliges

Jule informiert sich über die Ausbildung zur Tierpflegerin.

- dauert drei Jahre
- mit allen Schulabschlüssen möglich
- ähnliche Berufe: Pferdewirt, Tierwirt, Tiermedizinische Fachangestellte

- 7** Schreibe mit Hilfe der Notizen Sätze über die Ausbildung zur Tierpflegerin auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Berufsbild beschreiben

Mit Hilfe deiner Ergebnisse von den Seiten 60 und 61 kannst du nun selbst die Tätigkeiten einer Tierpflegerin / eines Tierpflegers beschreiben.

- 8** Ergänze die Informationen zum Berufsbild des Tierpflegers. Verwende dabei deine Ergebnisse der Seiten 60 und 61. Verwende auch die Wörter und Wortgruppen vom Rand.

Das Berufsbild des Tierpflegers

Tierpfleger _____, dass es Tieren gut geht.

Sie arbeiten zum Beispiel in Wildparks, in Tierarztpraxen

oder _____. Die Ausbildung dauert

_____. Für eine Ausbildung solltest du

diese Stärken mitbringen:

1. _____,
2. _____,
3. _____.

Wer eine _____ hat, ist nicht für den Beruf geeignet.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten in diesem Beruf gehören diese:

Tierpfleger _____ die Tiere.

Regelmäßig müssen sie _____. Damit sich die Tiere nicht langweilen, muss ein Tierpfleger _____.

Die Ausbildungsplätze sind begehrt. Es gibt aber auch ähnliche Berufe wie

_____.

- 9** Warum würdest du dich für oder gegen diesen Beruf entscheiden? Schreibe in einem Satz deine persönliche Meinung auf.
Tipp: Nimm dabei auch auf deine eigenen Stärken Bezug.

die Gesundheit
sorgen dafür
Tierhaarallergie
füttern
die Gehege säubern
im Zoo
drei Jahre
die Liebe zu Tieren
die Freude an
körperlicher Arbeit
für Abwechslung sorgen

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Berufsbild beschreiben

**Bootsbauerin oder Bootsbauer ist ein sehr vielseitiger Beruf.
Für deine Berufe-Mappe kannst du ein Berufsbild schreiben.**

- 1** a. Sieh dir die Zeichnung an.
b. Lies den Informationstext mit dem Textknacker.



Nicht nur für Seemänner

Interessieren Sie sich für Boote? Haben Sie vielleicht selbst Erfahrung im Segeln oder im Rudern? Dann könnte der Beruf der Bootsbauerin / des Bootsbauers der richtige für Sie sein. Er ist ausgesprochen vielseitig und ebenso gut für Frauen wie für Männer geeignet.

Was Sie brauchen, sind handwerkliches Geschick und Kreativität sowie ein gutes mathematisches Verständnis, da unter anderem Baupläne für Boote gezeichnet und umgesetzt werden müssen.

Außerdem sollten Sie natürlich das Wasser lieben – die Berufsschulen und die Betriebe befinden sich meistens an der Küste oder in seenreichen Regionen.

Die dreieinhalbjährige Ausbildung erfolgt im dualen System, wobei der Berufsschulunterricht im Blockunterricht stattfindet. Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze sind Handwerksbetriebe und Industriebetriebe des Bootsbaus, Einzelhandel und Großhandel für Wassersportfahrzeuge oder auch der Bootsverleih.

Womit beschäftigt man sich als Bootsbauerin / Bootsbauer genau? Kurz gesagt mit dem Bau, der Wartung und der Reparatur von Motorbooten oder Segeljachten, Fischereiboote und allen Arten von kleinen Wasserfahrzeugen. Dabei hat man mit verschiedenen Materialien wie Holz, Metall und Kunststoff zu tun oder mit Lacken, um die Boote zu streichen. Bootskörper anfertigen und den Innenausbau gestalten – das alles gehört zu den Arbeiten einer Bootsbauerin / eines Bootsbauers! Sie sorgen ferner für den fachgerechten Transport und die Lagerung von Booten. Außerdem beraten Sie Kunden beim Kauf mit Ihrem umfangreichen Wissen über Materialien und Werkstoffe.

Sie sehen, der Beruf bietet viel Abwechslung. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, helfen wir Ihnen gern mit Adressen und Ansprechpartnern weiter.

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Berufsbild beschreiben

2 Notiere Stichworte zu den folgenden Fragen:

a. Was ist die Hauptaufgabe einer Bootsbauerin / eines Bootsbauers?

b. Welche Tätigkeiten gehören zu diesem Beruf?

c. An welchen Orten arbeitet man?

d. Mit welchen Arbeitsmitteln und Materialien arbeitet man?

e. Was ist außerdem wichtig in diesem Beruf?

3 a. Beschreibe das Berufsbild der Bootsbauerin / des Bootsbauers
in einem zusammenhängenden Text mit Hilfe deiner Stichworte.

b. Interessiert dich der Beruf?

Formuliere zum Schluss deine Meinung und begründe sie.

Tipp: Verwende ein extra Blatt und hefte es in deine Berufe-Mappe.

Name:

Klasse:

Datum:

Berufe kennen lernen

**Sofia, Tobias und Anna machen verschiedene Ausbildungen.
Viele Tätigkeiten in Berufen werden durch trennbare Verben beschrieben.
Hier übst du ihre Verwendung.**

Sofia macht eine Ausbildung als Wachfrau. Welche Tätigkeiten lernt sie kennen?

- 1** a. Schreibe vollständige Sätze.
b. Markiere die Verbteile.

abschließen → Sie schließt ... ab.

die Türen abschließen: *Sofia schließt die Türen ab.*

den Alarm abstellen: *Sofia*

Kontrollgänge durchführen: _____

Auffälligkeiten aufschreiben: _____

Tobias macht eine Ausbildung als Beikoch. Seine Betreuerin erklärt ihm, was er tun soll.

- 2** a. Schreibe Bitten oder Aufforderungen auf.
b. Markiere die Verbteile.

auffüllen → Fülle bitte ... auf.

die Soße abschmecken: *Schmecke bitte die Soße ab.*

den Teig umrühren: _____

das Geschirr abspülen: _____

den Zucker umfüllen: _____

**Anne interessiert sich für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten (MFA).
Bei einem Bekannten informiert sie sich.**

- 3** Was möchte Anne wissen?
a. Schreibe Fragen auf.
b. Markiere die Verbteile.

anlegen → Legen Sie ... an?

den Patienten Blut abnehmen: *Nehmen Sie den Patienten Blut ab?*

Verbände anlegen: _____

Behandlungen vorbereiten: _____

Termine absprechen: _____

Name:

Klasse:

Datum:

Warum? Weil!

Warum haben sich Mina, Michel und Juri für ihre Ausbildungen entschieden?



Forstwirt:
Er **ist** gerne draußen.
Er mag den Wald.



Mechatronikerin:
Sie ist sehr geschickt.
Sie repariert gern Sachen.



Erzieher:
Er mag Kinder.
Er hat viel Geduld.

- a. Lies, warum die drei Jugendlichen ihre Ausbildungen machen.
b. Markiere die gebeugten Verben in den Sätzen.

- Begründe Juris, Minas und Michels Berufswahl mit **weil**-Sätzen.
Tipp: In **weil**-Sätzen steht das gebeugte Verb am Ende.

Juri:

Weil er gerne draußen ist _____, macht Juri eine Ausbildung als Forstwirt.

Weil er den Wald _____, ist Forstwirt der richtige Beruf für ihn.

Mina:

Weil _____, lernt Mina

den Beruf Mechatronikerin. _____,
macht ihr die Arbeit viel Spaß.

Michel:

_____, möchte Michel Erzieher werden.

_____, ist er bei den Kindern beliebt.



Name:

Klasse:

Datum:

In einem Kurzreferat informieren

Recyclingpapier trägt dazu bei, dass die Umwelt geschützt wird.



- 1** Lies den Text mit dem Textknacker.
Achte auf **Abschnitte** und **Schlüsselwörter**.



Recyclingpapier

1 **1. Jeder Deutsche verbraucht im Durchschnitt 256 Kilogramm Papier pro Jahr.**

2 Insgesamt sind das in ganz Deutschland **20 Millionen Tonnen** Papier.

3 Aber die Deutschen sind auch „Weltmeister“ im

4 **Altpapiersammeln – 15 Millionen Tonnen*** jährlich!

5 Je mehr Papier wiederverwendet wird, desto weniger Holz muss

6 für die Papierproduktion aufgewendet werden.

7 Die **Wiederverwendung von Rohstoffen** wird „**Recycling**“ genannt.

8 **2. Recyclingpapier wird in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt.**

9 Je nach Einsatzbereich gibt es verschiedene Stufen der Qualität.

10 Papier für **grafische Zwecke*** ist meist **feiner** und **weißer als**

11 **Hygienepapier**, wie z. B. Toiletten- oder Küchenpapier.

12 **Verpackungen** oder **Zeitungen** bestehen vollständig aus **Altpapier**.

13 **3. Bei der Produktion von Recyclingpapier wird Altpapier in Wasser und Chemikalien in seine Fasern aufgespalten.** Anschließend werden **papierfremde Bestandteile**, z. B. Heftklammern, **entfernt**.

14 **Druckfarben** und **Verunreinigungen** werden in einem speziellen

15 Verfahren **beseitigt**. Manchmal wird das Papier noch **gebleicht**.

16 Papier lässt sich **nicht unendlich häufig recyceln***.

17 Die Papierfasern brechen bei jedem Recyclingvorgang und lassen sich daher nur etwa sechsmal wiederverwerten.

18 Deshalb werden bei der Herstellung von Recyclingpapier **stets frische Papierfasern hinzugefügt**.

19 Der **Faserbrei** wird gleichmäßig auf das **Sieb der Papiermaschine verteilt**. Dort **verbindet er sich zu Papier**.

20 Nach der **Entwässerung** und **Trocknung** ist das Recyclingpapier **fertig**.

21 **4. Die Produktion von Recyclingpapier hat aber nicht nur den Vorteil,**

22 **dass weniger Bäume gefällt werden müssen.** Im Vergleich zur

23 Herstellung von neuem Papier wird viel weniger Energie verbraucht.

24 Auch der **Wasserverbrauch** und die **Belastung der Gewässer** sind

25 deutlich **geringer**.

* **15 Millionen**

Tonnen:

Das ist so schwer wie zum Beispiel 100.000 Blauwale.

* **für grafische**

Zwecke:

zum Schreiben und Zeichnen

* **recyceln:**

wiederverwerten



- 2** Schreibe zu jedem Absatz eine passende Überschrift in dein Heft.

Name:

Klasse:

Datum:

In einem Kurzreferat informieren

In einem Kurzreferat kannst du andere über einen sparsamen Papierverbrauch informieren.



- 3** Schreibe auf die Linie eine **Überschrift** für dein Kurzreferat.
Tip: Du kannst dir selber eine Überschrift überlegen oder aus folgenden Angeboten auswählen:

- Rettet die Wälder!
- Die Umwelt braucht unsere Hilfe!
- Die Zukunft der Natur geht uns alle an!
- Wir werfen unsere Natur in die Toilette!
- Stoppt die Abholzung unserer Wälder!

Überschrift: _____



- 4** Überlege dir eine **interessante Einleitung** für dein Kurzreferat. Schreibe auf.

Starthilfe

Wusstet ihr schon, dass wir unsere Wälder in der Toilette hinunterspülen? Dass Tiere ihren Lebensraum verlieren, weil ...



- 5** a. Lies den Text im Schülerbuch auf der Seite 77.
b. Ordne die Beispiele für einen sparsamen Papierverbrauch. Übertrage dafür folgende Tabelle in dein Heft.
c. Denke dir weitere Beispiele aus. Trage sie in die Tabelle ein.

Recyclingpapier verwenden	Papier wiederverwenden	an Stelle von Papier ...
– die Schulhefte ...	– das Geschenkpapier ...	– das Stofftaschentuch ...



- 6** Überlege dir einen **Schluss** für dein Referat. Schreibe den Schluss auf.

Starthilfe

Daher ist es wichtig, dass wir alle ...!

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Kurzreferat vorbereiten: Die Briefmarke

Informationen aus Texten entnehmen

- 1 a. Lies den Text.
- b. Wann wurde die Briefmarke erfunden und warum?
Schreibe zwei Sätze in dein Heft.

Starthilfe

Die Briefmarke wurde
im Jahr 1840 erfunden. ...

Die Geschichte der Briefmarke

Eine Briefmarke, auch „Postwertzeichen“ genannt, bestätigt die Zahlung des aufgedruckten Betrages. Mit dem Aufkleben der Briefmarke wird nachgewiesen, dass für die Beförderung der Post bezahlt wurde. Die Briefmarke wird mit einem Stempel entwertet, um eine erneute Nutzung zu verhindern.

- 5 Während der deutsche Briefverkehr im 16. Jahrhundert noch durch die Landesfürsten und Zollgrenzen behindert wurde, richtete man in England bereits 1516 ein zentrales königliches Postbüro ein. Zur Abwicklung des Postverkehrs schlug man vor: „Briefe sollen zu einer Einheitsgebühr von einem Penny für einen normalen Brief bis zum Gewicht von einer
- 10 halben Unze (14,5 g) befördert werden. Das Briefporto ist nicht mehr vom Empfänger, sondern vom Absender zu entrichten.

Dazu sollen Briefmarken verwendet werden.“

- Dieses Verfahren war ungewöhnlich, denn es war bis dahin üblich, dass die Beförderungsgebühr vom Empfänger gezahlt wurde. Konnte
- 15 der Empfänger die Gebühr nicht bezahlen, dann ging die Post zurück an den Absender. Um diese sinnlosen Wege zu vermeiden, sollte die Post bedruckte Aufkleber verkaufen. So wurden am 6. Mai 1840 die ersten zwei Postwertzeichen der Welt herausgegeben: die One-Penny-Briefmarke und die Two-Pence-Briefmarke.

- 20 Schnell erkannten auch andere Länder und Postanstalten die Vorzüge dieses Verfahrens. 1843 gab Brasilien als zweites Land der Welt Briefmarken heraus, die sogenannten Ochsenaugen.

- Im Jahre 1847, zwei Jahre vor der ersten deutschen Ausgabe, wurden auf der kleinen Insel Mauritius die ersten Marken herausgegeben. Es handelte
- 25 sich um die weltberühmte „Blaue Mauritius“ und die „Rote Mauritius“.

Am 1. November 1849 gab Bayern als erstes deutsches Land eine Briefmarke heraus. Der „Schwarze Einser“ von Bayern kostete einen Kreuzer.

Daneben gab es auch Drei-Kreuzer-Marken und Sechs-Kreuzer-Marken.

- Hannover, Preußen, Sachsen, Schleswig-Holstein und Österreich hatten ihre
- 30 eigenen Briefmarken. Ein Jahr nach der Gründung des deutschen Kaiserreichs im Jahre 1871 wurden erstmals einheitliche deutsche Marken herausgegeben, die sogenannten Brustschilder. Die ersten Ausgaben wurden in den Währungen Kreuzer und Groschen verkauft.

- Im Jahre 1874 wurde schließlich der Weltpostverein gegründet, der bis
- 35 heute die internationale Zusammenarbeit der Postbehörden und den grenzüberschreitenden Postverkehr regelt.

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Kurzreferat vorbereiten: Die Briefmarke

Dein Kurzreferat über die Geschichte der Briefmarke bereitest du mit Karteikarten vor.

- 2** a. Markiere im Text alle unbekanntesten Wörter.
b. Kläre ihre Bedeutungen aus dem Zusammenhang oder durch Nachschlagen.
c. Schreibe die Wörter und ihre Bedeutungen in dein Heft.
- 3** Lege Karteikarten zum Thema „Die Geschichte der Briefmarke“ an.
a. Markiere alle wichtigen Jahreszahlen und Ländernamen im Text.
b. Schreibe auf jede Karteikarte eine Jahreszahl, ein Land und ein Ereignis.
c. Ergänze auf den Karteikarten wichtige Informationen aus dem Text.

1516 - England -
zentrales königliches
Postbüro eingerichtet ...

4. Schritt: Das Kurzreferat gliedern und die Notizen ordnen

- 4** In welcher Reihenfolge möchtest du die Informationen vortragen?
a. Bringe deine Karteikarten in eine sinnvolle Reihenfolge und nummeriere sie.
b. Schreibe eine Gliederung auf ein extra Blatt.

5. Schritt: Überschrift, Einleitung und Schluss formulieren

- 5** a. Schreibe eine Überschrift für dein Referat auf eine Karteikarte. Sie soll das Publikum neugierig machen.
b. Schreibe eine Einleitung darunter. Erkläre kurz, worum es in deinem Referat geht.
Tipp: Du kannst in deiner Einleitung eine Frage an die Zuhörer stellen.
c. Schreibe Stichworte für einen oder zwei Schlusssätze auf eine Karteikarte.

Überschrift:
Einleitung: Was denkt ihr,
wann wurde ...?

Schluss:

6. Schritt: Das Kurzreferat halten

- 6** Welche Informationen kannst du durch Folien anschaulich darstellen?
a. Wähle aus den Karteikarten Stichworte für die Folien aus.
b. Suche passende Abbildungen für deine Folien.
c. Gestalte deine Folien. Achte dabei auf die Lesbarkeit der Schrift.
d. Notiere in deiner Gliederung, wann du welche Folie zeigen willst.

- 7** Halte dein Kurzreferat vor der Klasse.
– Verwende deine Karteikarten und deine Folien.
– Bitte deine Zuhörer, wichtige Informationen oder Fragen aufzuschreiben.
– Beachte die Arbeitstechnik vom Rand.

Tipp: Verwende echte Briefmarken als Anschauungsmaterial.

Ein Kurzreferat frei vortragen

- Stelle dich so hin, dass alle dich sehen können.
- Versuche, frei zu sprechen und wenig abzulesen.
- Sprich langsam und deutlich.
- Schaue beim Sprechen die Zuhörer an.
- Zeige deine Bilder und Materialien an passenden Stellen.

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Kurzreferat vorbereiten: Das Pergament

Informationen aus Texten entnehmen

- 1 a. Lies den Text.
- b. Was ist Pergament? Wozu wurde es früher verwendet?
Schreibe zwei Sätze.

Das Pergament

Das Pergament ist ein Vorläufer des Papiers. Bis ins Mittelalter hinein wurden Briefe, Urkunden und Bücher auf Pergament geschrieben. Erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts wurde in Europa das Pergament vom Papier verdrängt. Papier war billiger in der Herstellung und zudem

5 besser für den Buchdruck geeignet.

Pergament wurde aus Tierhäuten hergestellt – aus den Fellen von Kälbern, Ziegen und Schafen. Die Herstellung von Pergament erforderte mehrere Arbeitsschritte: Zuerst wurden die Felle gekocht und in ein Kalkbad gelegt. Danach konnte die Oberhaut mit den

10 Haaren entfernt werden. Es folgte ein weiteres Kalkbad, damit auch die Unterhaut entfernt werden konnte. Nach dem dritten Kalkbad wurde die Haut auf einen Spannrahmen gezogen und mit speziellen Werkzeugen (wie dem sogenannten Mondeisen) geschabt. Durch diesen Arbeitsschritt erhielt das Pergament sein durchsichtiges

15 Aussehen.

Damit das Pergament beschrieben werden konnte, musste es nach dem Trocknen mit Bimsstein*, Eierschalenmehl oder Glaspulver feiner geschliffen werden. Danach wurde das gewünschte Format mit einem scharfen Messer aus der Haut herausgeschnitten. Aus einer Tierhaut

20 konnte man bis zu zwei Doppelbögen gewinnen. Für kostbare Schriftstücke wurde das Pergament außerdem eingefärbt. Der Mann, der das Pergament herstellte, hieß Pergamenter.

Das schreibfertige Pergament wurde von einem Schreiber liniert.

Dazu faltete der Schreiber zwei Bögen in der Mitte zusammen und

25 stach mit einer Nadel durch alle Seiten hindurch den Zeilenabstand ein. Anschließend zog er mit dem Lineal die Linien entlang dieser Markierungen. Dann konnte das Pergament beschrieben werden.

Heute wird Pergament noch zur Herstellung von Musikinstrumenten, zum Beispiel Trommeln, und zur Restaurierung* von alten Büchern

30 verwendet.

*** der Bimsstein:**

poröses Vulkangestein, das zum Schleifen genutzt werden kann

*** die Restaurierung:**

die Erneuerung

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Kurzreferat vorbereiten: Das Pergament

Dein Kurzreferat über die Herstellung von Pergament bereitest du mit Karteikarten vor.

- 2** a. Markiere im Text alle unbekanntenen Wörter.
b. Kläre die Bedeutungen aus dem Zusammenhang oder durch Nachschlagen.
c. Schreibe die Wörter und ihre Bedeutungen in dein Heft.

Starthilfe

das Mittelalter: die Zeit zwischen
Antike und Neuzeit. ...

- 3** Lege Karteikarten zum Thema „Die Herstellung von Pergament“ an.
a. Schreibe die folgenden Überschriften auf einzelne Karteikarten.
Du kannst auch eigene Überschriften formulieren.
b. Schreibe geeignete Stichworte aus dem Text auf die Karteikarten.

Wann wurde Pergament verwendet? – Herstellung von Pergament –
Arbeit des Pergamenters – Arbeit des Schreibers – Pergament heute

4. Schritt: Das Kurzreferat gliedern und die Notizen ordnen

- 4** In welcher Reihenfolge möchtest du die Informationen vortragen?
a. Bringe deine Karteikarten in eine sinnvolle Reihenfolge und nummeriere sie.
b. Schreibe eine Gliederung auf ein extra Blatt.

5. Schritt: Überschrift, Einleitung und Schluss formulieren

- 5** a. Schreibe eine Überschrift für dein Kurzreferat auf eine Karteikarte. Sie soll das Publikum neugierig machen.
b. Schreibe eine Einleitung. Erkläre kurz, worum es in deinem Referat geht.

Tip: Du kannst dein Referat auch mit einer Frage an deine Zuhörer beginnen. Einen Vorschlag dafür findest du in Aufgabe 8.

- c. Schreibe Stichworte für den Schluss auf eine Karteikarte.

Überschrift:

Einleitung: Was glaubt,
ihr ...?

Schluss:

6. Schritt: Das Kurzreferat halten

- 6** Welche Informationen kannst du durch Folien anschaulich darstellen?
a. Wähle aus den Karteikarten Stichworte für die Folien aus.
b. Suche passende Abbildungen für deine Folien.
c. Gestalte deine Folien. Achte dabei auf die Lesbarkeit der Schrift.
d. Notiere in deiner Gliederung, wann du welche Folie zeigen willst.

- 7** Halte dein Kurzreferat vor der Klasse.
– Verwende deine Karteikarten und Folien.
– Bitte deine Zuhörer, sich Notizen zu machen.
– Achte darauf, klar und deutlich zu sprechen.

- 8** Was könnte die Redewendung „Das geht auf keine Kuhhaut“ bedeuten?
a. Schreibe deine Vermutung auf.
b. Schlage die Redewendung in einem Wörterbuch nach.
c. Schreibe die Redewendung mit ihrer Bedeutung in dein Heft.

Name:

Klasse:

Datum:

Die Verbstellung in weil-Sätzen

An der Marienschule soll ein Projekt zum Thema „Weniger Müll“ stattfinden.

Der Tauschbasar

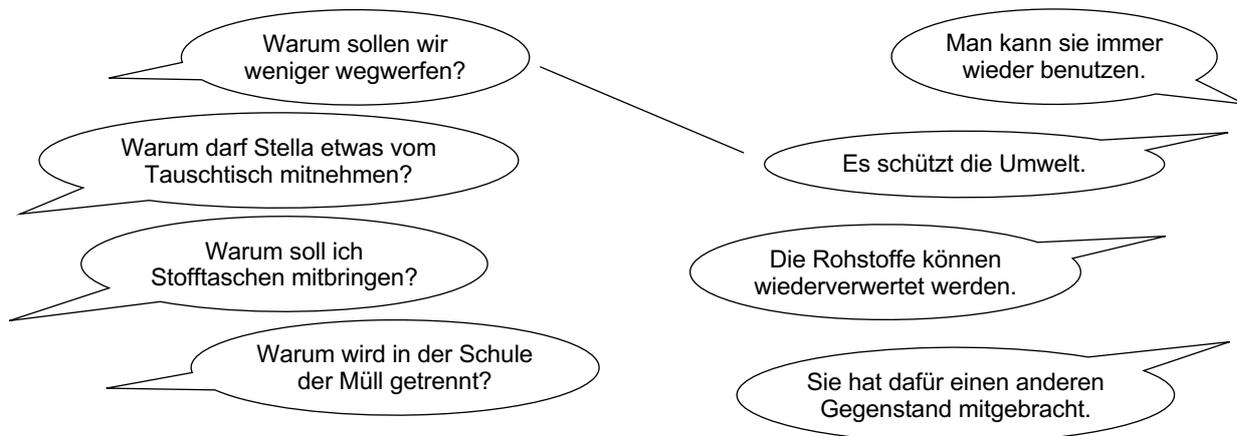
Die Müllberge in den Abfalltonnen der Marienschule sind groß, weil 1200 Menschen täglich hier ihren Müll hinterlassen. Die Schülersvertretung schlägt ein Recycling-Projekt vor, weil sie diese Müllberge verringern möchte. Für das Projekt organisiert die Klasse 8a einen Tauschbasar. Weil alte Sachen oft noch zu gebrauchen sind, lädt die Klasse zum Tausch ein. Jeden mitgebrachten Gegenstand kann man hier gegen einen anderen tauschen.

Merkwissen

Die Konjunktion **weil** leitet einen **Nebensatz** ein. Er kann **vor** oder **nach** dem Hauptsatz stehen. Das gebeugte **Verb** steht im Nebensatz immer **an letzter Stelle**.

- 1** Im Text kommen drei Satzgefüge mit **weil**-Sätzen vor.
- Markiere in den Satzgefügen jeweils den Hauptsatz und den Nebensatz unterschiedlich.
 - Markiere in jedem Satzgefüge das Bindewort (die Konjunktion) **weil**.
 - Wo stehen in den Nebensätzen die gebeugten Verbformen? Markiere sie.
 - Markiere die Kommas zwischen Hauptsatz und Nebensatz.

Auf dem Tauschbasar beantworten die Schülerinnen und Schüler die Fragen der Besucher.



- 2**
- Verbinde mit jeder Frage die richtige Antwort.
 - Schreibe vier Satzgefüge mit **weil** auf. Der Nebensatz kann vorn oder hinten stehen.
Tipp: Achte auf das Komma zwischen Hauptsatz und Nebensatz.
 - Markiere das Bindewort **weil** und das Verb in jedem Nebensatz.

Wir sollen weniger wegwerfen, weil es die Umwelt schützt. Stella darf etwas vom Tauschtisch mitnehmen,



Name:

Klasse:

Datum:

Den eigenen Umgang mit dem Internet untersuchen: Ein Balkendiagramm

Mit diesem Balkendiagramm könnt ihr eure Nutzung des Internets darstellen.



1 So erstellt ihr das Balkendiagramm:

Die Vorbereitung: Das Sammeln der Daten



a. Schreibt folgende Kategorien untereinander auf ein Blatt:
E-Mail, Musik, Chatten, Onlinespiele und Recherche.

b. Wofür nutzt ihr das Internet noch?

Schreibt weitere Kategorien unter die anderen.

c. Wie oft benutzt jeder von euch das Internet für E-Mails,
für Musik, für das Chatten, ...?

	Tom	Lea
E-Mail	2	1
Musik	0	2
...		

Vergebt Punkte für die Nutzung:

nie (0 Punkte), gelegentlich (1 Punkt), häufig (2 Punkte).

d. Rechnet die Punkte jeder Kategorie zusammen und
schreibt sie jeweils dahinter.

So erhaltet ihr die Länge der Balken und die Rangliste
der Kategorien.

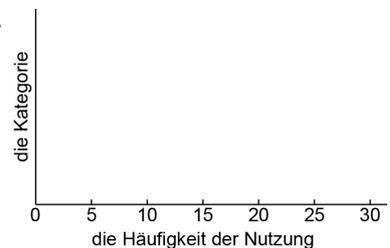


2 Das Diagramm zeichnen:

a. Zeichnet die Achsen für die Kategorien (senkrechte Linie)
und die Häufigkeit der Nutzung (waagerechte Linie).

b. Zeichnet auf die waagerechte Linie die Skala
von 0–30 in Fünferschritten (0–5–10–...).

c. Zeichnet die Balken jeder Kategorie. Orientiert
euch bei der Länge der Balken an der Skala unten.
Der längste Balken steht ganz oben.



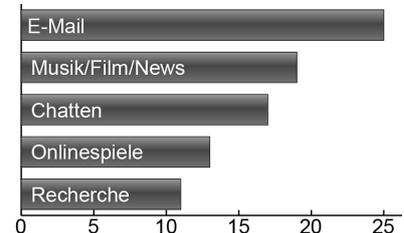
3 Das Diagramm lesen:

Stellt das Ergebnis in der Gruppe vor.

Beantwortet dabei folgende Fragen:

- Welche Kategorie wird am meisten genutzt?
- Wie hoch ist die Nutzung?
- Welche Kategorie wird am wenigsten genutzt?
- Wie ist die Nutzung der übrigen Kategorien?

Beispiel:



4 Über das Ergebnis diskutieren. Diskutiert folgende Fragen:

- Überrascht euch das Ergebnis?
- Gibt es große Unterschiede bei der Nutzung?

Name:

Klasse:

Datum:

Schriftlich Stellung nehmen

So kann eine Meinung über die Nutzung von Chatrooms aussehen.

**1** Lies die Aussagen. Was denkst du darüber?

- Jugendliche sind in den Chatrooms nur oberflächlich.
- Chatten ist reine Zeitverschwendung!
- Beim Chatten hat man viele Freunde, die man aber nie wirklich kennen lernt.

2 Bilde dir eine Meinung.**a.** Kreuze an, ob du die Aussagen richtig oder falsch findest.**b.** Vervollständige die Tabelle mit den Stichworten zu deiner Meinung.

<input type="checkbox"/> Ich finde die Aussagen richtig.	<input type="checkbox"/> Ich finde die Aussagen falsch.
– mir sind „echte“ Freunde viel lieber	– tausche mich sehr gerne mit vielen Menschen im Chat über ein Thema aus
– treffe mich gerne persönlich mit meinen Freunden	– mit dem Chat erreiche ich schnell alle Freunde, wenn ich etwas mitteilen will

**3** Schreibe eine E-Mail mit deiner Meinung in dein Heft.**4** Erstelle einen Ratgeber für den sicheren Umgang im Internet.**a.** Lest die Fragen.

1. Wie gestalte ich ein Profilbild von mir?
2. Wie viele persönliche Daten darf ich freigeben?
3. Wie gehe ich mit Fotos um, auf denen andere Personen zu sehen sind?
4. Wie gehe ich mit Verabredungen um?
5. Wie ist das, wenn ich mit unbekanntem Personen Kontakt aufnehme?
6. Was mache ich, wenn mich jemand belästigt?
7. Wie gehe ich mit anderen in einem Chatroom um?
8. Wie gehe ich mit unerwünschten E-Mails um?

Name:

Klasse:

Datum:

Schriftlich Stellung nehmen

**b.** Lest die Aussagen.**c.** Ordnet die Aussagen den nummerierten Fragen 1 bis 8 von Aufgabe 4 zu.

Schreibt die passenden Zahlen in die Kästchen.

	Unerwünschte Mails lösche ich. Erhalte ich öfter welche, kann ich sie als Spam-Mail* markieren. So gelangen sie direkt in einen anderen Ordner.
	Alle Personen, die ich zeige, muss ich vorher um Erlaubnis fragen.
	Persönliche Daten wie Handynummer und Adresse gebe ich nie im Internet preis.
	Auch im Chatroom bin ich zu Chatpartnern höflich und lästere nicht über andere.
	Wenn ich mit unbekanntem Personen Kontakt aufnehme, dann denke ich daran, dass diese Personen bei ihren Angaben gelogen haben könnten.
	Ich möchte mich im Profilbild so zeigen, wie ich bin. Ich präsentiere mich aber nicht zu freizügig.
	Bei Belästigungen im Netz wende ich mich umgehend an eine vertrauensvolle Person.
	Wenn sich jemand mit mir verabreden möchte, informiere ich eine vertraute Person über den Ort und den Beginn des Treffens. Ich nehme ein Handy mit.

* die Spam-Mail:
zum Beispiel
Werbemails**5 a.** Formuliert Regeln aus den Aussagen von Aufgabe 4 c.**b.** Schreibt sie auf ein Blatt.

Starthilfe

1. Zeige dich im Profilbild so, wie du bist.
Präsentiere dich aber nicht zu freizügig.

Mit einem Flyer könnt ihr andere Jugendliche über den sicheren Umgang mit dem Internet informieren.

**6** So gestaltet ihr den Flyer:**a.** Überlegt euch eine Zielgruppe für euren Flyer.**b.** Überlegt euch eine Überschrift. Schreibt sie auf.**c.** Schreibt die Regeln von Aufgabe 5 darunter.**d.** Hebt wichtige Wörter hervor.**e.** Findet passende Bilder und Symbole, um die Regeln zu verdeutlichen.**7** Druckt den Flyer aus.

Ihr könnt den Flyer verteilen oder in den Klassenraum hängen.

Name:

Klasse:

Datum:

Stellung nehmen

Die Schulleitung plant, einen Internetführerschein für das Internetcafé einzuführen. Du nimmst in einem offiziellen Brief an die Schulkonferenz dazu Stellung.

Starthilfe

- 1** a. Lies den Leserbrief aus der Schülerzeitung.
b. Worum geht es in dem Brief? Schreibe einen Satz in dein Heft.

In dem Brief geht es um ...

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

wahrscheinlich habt ihr schon davon gehört: An unserer Schule soll vielleicht bald ein Internetführerschein eingeführt werden! Das ist ein Vorschlag aus der letzten Schulkonferenz, nachdem es einige unangenehme Vorfälle im Zusammenhang mit unserem Internetcafé gegeben hat.

In Zukunft dürften dann nur noch die Schülerinnen und Schüler das Internet der Schule benutzen, die diesen Führerschein gemacht haben. Und die Prüfung wird gar nicht so einfach, wie ihr an der folgenden Themenliste sehen könnt.

Prüfungsthemen für den Internetführerschein:

- Entstehung und Bedeutung des Internets
- Benutzung von Suchmaschinen
- Viren, Würmer und Trojaner
- Sicherheitsmaßnahmen bei E-Mails und Newslettern
- Auktionen und Einkäufe im Internet
- seriöse und unseriöse Internetseiten
- Musik, Spiele und Filme – welche Downloads sind erlaubt?
- Zeitungen, Radio und Fernsehen im Internet
- richtiges Verhalten in Onlinegemeinschaften
- Funktionen von Onlineprogrammen (zum Beispiel Skype, ICQ)

Wie findet ihr das? Brauchen wir so einen Führerschein? Welche Themen sind wichtig, welche nicht? Muss das unbedingt die Form eines Führerscheins mit dem ganzen Prüfungsstress haben?

Schreibt eure Meinung direkt an die Schulkonferenz unserer Schule, Theodor-Heuss-Gesamtschule, Lindenstr. 18, 37345 Neustadt.

Nehmt Stellung, damit eure Meinung in der nächsten Schulkonferenz berücksichtigt werden kann!

Eure Schülervertretung

- 2** a. Schreibe einen Briefkopf in dein Heft.
Beachte dabei alle Bestandteile eines offiziellen Briefes:
- Absender (deine Adresse)
 - Empfänger
 - Ort und Datum (von heute)
 - Betreff
- b. Formuliere eine höfliche Anrede für den Brief.
Du kannst eine geeignete Anrede vom Rand auswählen.

Liebe Mitglieder der Schulkonferenz, ...
Sehr geehrte Damen und Herren, ...
Sehr geehrte Mitglieder der Schulkonferenz, ...

Name:

Klasse:

Datum:

Stellung nehmen

Für deine Stellungnahme schreibst du eine Einleitung und sammelst Argumente.

- 3** Erkläre, warum du den Brief schreibst. Kreuze die passende Einleitung an.
Aus der Schülerzeitung habe ich erfahren, dass ...
- es Probleme im Internetcafé gab und man dort in Zukunft nicht mehr surfen darf. Dazu möchte ich meine Meinung sagen.
 - aufgrund von Problemen im Internetcafé vielleicht für alle ein Internetführerschein eingeführt werden soll. Dazu möchte ich Stellung nehmen.
 - aufgrund von Problemen im Internetcafé ein Internetführerschein für uns alle beschlossen wurde. Das finde ich unmöglich.
- 4** a. Welche der folgenden Argumente sprechen für die Einführung eines Internetführscheins (pro) und welche dagegen (kontra)? Kreuze an.
b. Ergänze ein Argument für und ein Argument gegen die Einführung des Führscheins. Schreibe in Stichworten.

Argumente	pro	kontra
einige Themen zu schwierig, nur für Spezialisten		X
Grundwissen zum sicheren Umgang wichtig, Internet kein Spielplatz		
Prüfung bedeutet Stress		
wichtig: einschätzen, welche Informationen aus dem Netz zuverlässig sind		
Themen auch nützlich für das Surfen zu Hause		
Prüfung unnötig: alle wissen, wie das Internet funktioniert		

- 5** Bist du für oder gegen die Einführung eines Internetführscheins?
Entscheide dich für einen Standpunkt. Schreibe einen Satz auf.

Ich bin _____

- 6** Welche Argumente aus Aufgabe 4 unterstützen deinen Standpunkt?
Schreibe die Argumente in ganzen Sätzen ins Heft.

Starthilfe

(Beispiel für pro): Für alle Nutzer des Internetcafés ist es wichtig, Grundwissen über den sicheren Umgang mit dem Internet zu haben.

Name:

Klasse:

Datum:

Stellung nehmen

Deine Argumente veranschaulichst du mit Beispielen.

- 7** Ergänze jeweils ein Beispiel zu deinen vier Argumenten aus Aufgabe 6.

Tipp: Die Prüfungsthemen im Brief auf Seite 1 des Arbeitsblatts enthalten Informationen dazu. Du kannst aber auch eigene Beispiele anführen.

Starthilfe

(Beispiel für pro): Man sollte zum Beispiel wissen, welche privaten Dinge man im Internet erzählen kann und welche nicht.

Argumente	Beispiele für pro
Argument 1	<hr/> <hr/> <hr/>
Argument 2	<hr/> <hr/> <hr/>
Argument 3	<hr/> <hr/> <hr/>
Argument 4	<hr/> <hr/> <hr/>

Am Ende des Briefes fasst du dein Anliegen noch einmal zusammen.

- 8** Kreuze die zu deiner Argumentation passende Zusammenfassung an. Du kannst auch einen eigenen Vorschlag aufschreiben.

- Daher schlage ich vor, dass ein „kleiner Internetführerschein“ eingeführt wird. Er sollte nur die Themen enthalten, die mit der Sicherheit im Internet zu tun haben.
- Deshalb lehne ich den Internetführerschein ab. Wer Lust hat, kann ihn ja freiwillig machen.
- Deshalb bin ich für den Internetführerschein. Allerdings sollten nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer dazu verpflichtet werden.

- 9** Schreibe den Brief vollständig in dein Heft.

- Verwende deine Ergebnisse zu den Aufgaben 2 bis 8.
- Begründe deinen Standpunkt mit mindestens drei Argumenten.
- Veranschauliche deine Argumente durch Beispiele.
- Führe dein stärkstes Argument zum Schluss an.
- Fasse am Ende dein Anliegen noch einmal zusammen.
- Beende den Brief mit einer höflichen Grußformel und deiner Unterschrift.



Name:

Klasse:

Datum:

Stellung nehmen

Die Schulleitung plant, einen Internetführerschein für das Internetcafé einzuführen. Du nimmst in einem offiziellen Brief an die Schulkonferenz dazu Stellung.

- 1** a. Lies den Leserbrief aus der Schülerzeitung.
- b. Worum geht es in dem Brief? Schreibe einen Satz in dein Heft.

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

wahrscheinlich habt ihr schon davon gehört: An unserer Schule soll vielleicht bald ein Internetführerschein eingeführt werden! Das ist ein Vorschlag aus der letzten Schulkonferenz, nachdem es einige unangenehme Vorfälle im Zusammenhang mit unserem Internetcafé gegeben hat.

In Zukunft dürften dann nur noch die Schülerinnen und Schüler das Internet der Schule benutzen, die diesen Führerschein gemacht haben. Und die Prüfung wird gar nicht so einfach, wie ihr an der folgenden Themenliste sehen könnt.

Prüfungsthemen für den Internetführerschein:

- Entstehung und Bedeutung des Internets
- Benutzung von Suchmaschinen
- Viren, Würmer und Trojaner
- Sicherheitsmaßnahmen bei E-Mails und Newslettern
- Auktionen und Einkäufe im Internet
- seriöse und unseriöse Internetseiten
- Musik, Spiele und Filme – welche Downloads sind erlaubt?
- Zeitungen, Radio und Fernsehen im Internet
- richtiges Verhalten in Onlinegemeinschaften
- Funktionen von Onlineprogrammen (zum Beispiel Skype, ICQ)

Wie findet ihr das? Brauchen wir so einen Führerschein? Welche Themen sind wichtig, welche nicht? Muss das unbedingt die Form eines Führerscheins mit dem ganzen Prüfungsstress haben?

Schreibt eure Meinung direkt an die Schulkonferenz unserer Schule, Theodor-Heuss-Gesamtschule, Lindenstr. 18, 37345 Neustadt.

Nehmt Stellung, damit eure Meinung in der nächsten Schulkonferenz berücksichtigt werden kann!

Eure Schülervvertretung

- 2** a. Schreibe einen Briefkopf in dein Heft.
Beachte dabei alle Bestandteile eines offiziellen Briefes:
 - Absender (deine Adresse)
 - Empfänger
 - Ort und Datum (von heute)
 - Betreff
- b. Formuliere eine höfliche Anrede für den Brief.



Name:

Klasse:

Datum:

Stellung nehmen

Für deine Stellungnahme schreibst du eine Einleitung und sammelst Argumente.

- 3** Um welches Thema geht es in deinem Brief? Was ist dein Anliegen?
Schreibe zwei Sätze als Einleitung auf.

Aus der Schülerzeitung habe ich erfahren, dass

- 4** Was spricht für, was spricht gegen die Einführung eines Internetführerscheins?
Ergänze die Tabelle mit je drei Argumenten. Schreibe in Stichworten.

Argumente für den Internetführerschein (pro)	Argumente gegen den Internetführerschein (kontra)
<i>Grundwissen zum sicheren Umgang notwendig, Internet kein Spielplatz</i>	<i>einige Themen zu schwierig, nur für Spezialisten</i>

- 5** Bist du für oder gegen die Einführung eines Internetführerscheins?
Entscheide dich für einen Standpunkt. Schreibe einen Satz in dein Heft.

- 6** Welche Argumente unterstützen deinen Standpunkt?
Veranschauliche diese Argumente durch Beispiele.
Schreibe in Stichworten.

Starthilfe

(Beispiel für pro): zum Beispiel Antivirenprogramme nutzen und regelmäßig aktualisieren

Argumente	Beispiele für pro
Argument 1	
Argument 2	
Argument 3	
Argument 4	



Name:

Klasse:

Datum:

Stellung nehmen

- 7** Schreibe die Argumente für deinen Standpunkt mit den Beispielen aus Aufgabe 6 auf. Schreibe in ganzen Sätzen.

- 8** Mit welchem Vorschlag möchtest du deine Argumentation abschließen? Wähle aus den folgenden Stichworten aus. Du kannst auch eine eigene Idee ergänzen.

- Prüfung: nur Themen, die mit Sicherheit und Anwendung zu tun haben
- Prüfung freiwillig
- ein gemeinsamer Workshop für alle Schüler
- auch Lehrer sollen Prüfung machen

- 9** Schreibe den Schluss deiner Stellungnahme.
- Fasse dein Anliegen noch einmal zusammen.
 - Ergänze einen passenden Vorschlag aus Aufgabe 8.

- 10** Schreibe den Brief vollständig in dein Heft.
- Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 2 bis 9.
 - Belege deinen Standpunkt mit mindestens drei Argumenten.
 - Veranschauliche deine Argumente durch Beispiele.
 - Führe dein stärkstes Argument zum Schluss an.
 - Fasse am Ende dein Anliegen noch einmal zusammen.
 - Beende den Brief mit einer höflichen Grußformel und deiner Unterschrift.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Chatten, mailen oder adden?

Viele Internet-Wörter kommen aus dem Englischen. Einige davon sind abgekürzt.

- 1** Was bedeuten die Internet-Wörter in den ovalen Feldern?
 - a. Verbinde die Internet-Wörter mit den passenden Kärtchen unten.
 - b. Schreibe die Internet-Wörter auf die linke Seite der Kärtchen.
- 2** So kannst du Lernkärtchen basteln:
 - a. Schneide die Kärtchen an den gestrichelten Linien aus.
 - b. Knicke jedes Kärtchen in der Mitte an der gepunkteten Linie. Klebe die Rückseiten aneinander.
 - c. Übe die Internet-Wörter mit einer Partnerin oder einem Partner.

<u>chatten</u> (sprich: tschätten)	sich im Internet unterhalten	chatten	<u>4U</u> (sprich: for ju)	Abkürzung für for you: für dich
_____	auf einer Kontaktliste hinzufügen	mailen	_____	Abkürzung für see you: wir sehen uns
(sprich: mäilen)	einen Brief im Internet schreiben	sich einloggen	_____	ein Internetportal zum Austausch mit anderen Mitgliedern
_____	sich auf einer Internetseite anmelden	adden	_____	Abkürzung für laugh out loud: ich lache laut



Name:

Klasse:

Datum:

Zustimmen oder widersprechen?

Bei einer Diskussion über den Klassenchat hörst du viele Ideen und Meinungen. Du kannst zustimmen oder widersprechen.

zustimmen:
 Ich stimme dir zu.
 Das finde ich auch.
 Das sehe ich genauso.

widersprechen:
 Ich stimme dir nicht zu.
 Das finde ich nicht gut.
 Das sehe ich anders.

1 Zu welcher Idee sagen die drei Schüler ihre Meinung? Schreibe Stichworte.

2 Stimmen Tarek und Miro zu? Oder widersprechen sie?
a. Lies noch einmal die Sprechblasen und sieh dir die Smileys an.
b. Ergänze die Sprechblasen.

3 Was meinst du? Stimmt du Paul zu? Oder widersprichst du ihm? Schreibe deine eigene Meinung auf. Ergänze ein Argument.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Ein Rollenprofil erstellen

Mit einem Rollenprofil kannst du die Eigenschaften der Figur beschreiben.

- 1 Ergänze die fehlenden Eigenschaften.
- 2 Erstelle nun ein Rollenprofil für deine Figur. Überlege, welche Eigenschaft deine Figur haben soll. Notiere sie in der Tabelle.

Die Figur ist eher so		oder so							
		7	6	5	4	3	2	1	
passiv									aktiv
grob									freundlich
ängstlich									optimistisch
schüchtern									

Name:

Klasse:

Datum:

Gefühle ausdrücken

Mit Worten kannst du Gefühle ausdrücken.

Die Nomen in der Tabelle benennen verschiedene Gefühle.



- 1** Welche Adjektive passen zu den Nomen?
 Du kannst einige Adjektive mehrmals einsetzen.
 Du kannst auch andere Adjektive verwenden.

Nomen	Adjektive
das Glück	_____
die Trauer	_____
die Wut	_____
die Angst	_____
die Freude	_____
die Liebe	_____
der Ärger	_____
die Eifersucht	_____

→ verliebt
 freundlich
 verletzlich
 empfindlich
 glücklich
 ehrlich
 traurig
 wütend
 ängstlich
 fröhlich
 herzlich
 erfreut
 verloren
 entspannt
 weinerlich

Name:

Klasse:

Datum:

Gefühle ausdrücken – ohne Worte

Wir alle sprechen mit dem Körper. Wir alle drücken Gefühle mit dem Gesicht (Mimik), mit den Händen (Gestik) und mit dem ganzen Körper aus.

 **2** Wähle ein Bild aus dem Ausschneidebogen von Seite 3 des Arbeitsblattes aus.



3 Sieh dir das Bild an.

a. Wie sieht das Gesicht der Person aus? Schreibe Sätze auf.

b. Welche Körperhaltung hat die Person? Schreibe Sätze auf.

→ **die Augen:**
zu, auf,
aufgerissen,
schmal, ...

der Mund:
offen,
geschlossen,
verkrampft, ...

→ **der Kopf:**
geneigt,
schräg,
hoch, ...
**die Arme /
die Beine:**
lang,
angewinkelt,
gebeugt,
gekreuzt, ...

Die Körperhaltung kann zeigen, was ein Mensch denkt oder fühlt.



4 **a.** Was könnte die Person denken? Schreibe Sätze auf.

b. Was könnte die Person fühlen? Schreibe Sätze auf.

die Haltung:
gebeugt,
gerade,
gestreckt,
geduckt,
steif,
verkrampft, ...

Name:

Klasse:

Datum:

Gefühle ausdrücken – ohne Worte



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Rollenkarte erstellen

Die Vorlage hilft dir, eine Rollenkarte für eine Figur aus einem Theaterstück zu erstellen.

- 1 a. Trage auf der Rollenkarte oben den Namen der Figur und des Theaterstückes ein.
b. Lies den Rollentext und die Regieanweisungen für diese Figur noch einmal ganz genau.
c. Notiere die Informationen über das Aussehen und den Charakter der Figur auf der Rollenkarte. Verwende möglichst aussagekräftige Adjektive.

Rollenkarte für _____
aus dem Theaterstück _____

das Geschlecht ♂ ♀

das Aussehen

der Charakter das Verhalten: _____

die Eigenschaften: _____

die Sprechweise: _____

die Mimik/Gestik: _____

- 2 Fasse deinen persönlichen Eindruck von der Figur in einem Satz zusammen.

Die Figur wirkt _____

Name:

Klasse:

Datum:

Fachbegriffe aus der Theaterwelt verwenden

Julia war mit ihrer Klasse bei der Aufführung des Schülertheaters. Anschließend schreibt sie an ihre Freundin Tamar eine E-Mail, in der sie von ihren Eindrücken erzählt. An einigen Stellen fehlen Julia allerdings die notwendigen Fachbegriffe.

- 1** Ergänze den Lückentext mit den passenden Begriffen vom Rand, die du aus dem szenischen Spiel kennst.

Tipp: Jeder Begriff kommt nur einmal vor.

Liebe Tamar,

vorhin war ich mit meiner Klasse im Schülertheater. Wir haben

uns die _____ (1) von dem Stück „Heiße Schokolade“

angesehen und das _____ (2) war begeistert.

Wir haben alle sehr gelacht. Das ist auch kein Wunder, denn das Stück war

eine _____ (3). Mir haben die _____ (4)

der Schauspielerinnen und Schauspieler und

die _____ (5) sehr gut gefallen, weil sie so gut zu

den einzelnen _____ (6) gepasst haben. Am Ende der Aufführung

haben sich alle _____ (7) in einer Reihe

auf die _____ (8) gestellt und sich verbeugt. Auch der _____, (9)

der das Stück inszeniert hat, kam am Ende mit auf die Bühne.

Am besten hat mir aber gefallen, dass wir das Stück vorher

in der Klasse bereits gelesen haben. Dadurch kannten wir

den _____ (10) schon und konnten besonders darauf achten,

wie der Regisseur die _____ (11) umgesetzt hat.

Ich hoffe, eure Klasse darf die Aufführung in der nächsten Woche auch noch besuchen.

Viele Grüße, Julia

Bühne
Regisseur
Rollentext
Schauspieler
Regieanweisungen
Kostüme
Rollen
Komödie
Inszenierung
Requisiten
Publikum

- 2** Kannst du das Lösungswort knacken? In den Wortlücken sind einzelne Buchstaben umrahmt. Füge die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge in die Tabelle ein. Die Zahlen über den Feldern zeigen dir, mit welchen Buchstaben du anfangen musst.

5	11	3	2	1	6	10	9	7	8	4
---	----	---	---	---	---	----	---	---	---	---

Name:

Klasse:

Datum:

Regieanweisungen schreiben

Regieanweisungen können über den Szenen, zwischen den Dialogen, hinter den Namen der Personen und mitten im Text stehen.

1 Gruppenarbeit

- Markiert alle Regieanweisungen im folgenden Textausschnitt.
- Gebt den Inhalt der Szene knapp in eigenen Worten wieder.

Tipp: Verwendet indirekte Rede.

Der Prinz und der Bottelknabe Kirsten Boie

Unter meinem Fenster blieb ich stehen.

„Kevin, he, Kevin!“, flüsterte ich und versuchte durch die Zähne zu pfeifen.

Aber Bottel hatte einen tiefen Schlaf. Wenigstens hatte er die Jalousien nicht runtergelassen, darum konnte ich mit kleinen Zweigen gegen

5 die Scheiben schmeißen: [...]

Als Kevin das Fenster öffnete, sah er ziemlich panisch aus. „Hallo?“, rief er in die Dunkelheit. „Ist da einer?“ Er hatte den Hockeyschläger in der Hand, und weil ich nicht wusste, ob er ihn nur zum Draufschlagen oder auch als Schleudergeschoss verwenden wollte, verzögerte sich meine Reaktion.

10 „Leise, Bottel, du weckst doch alle auf!“, flüsterte ich.

„Ich bin’s, ich komm jetzt mal hoch.“ „Calvin?“, flüsterte Kevin.

„Mann, ich fass es nicht! Warum hast du denn nicht vorher angerufen?“

Ich zog mich an der Regenrinne zum Fenstersims und bei den letzten

15 fünfzig Zentimetern half er mir. „Komm rein“, sagte er völlig blödsinnig, als ob ich die Absicht gehabt hätte, vor meinem eigenen Zimmer die Nacht auf dem Sims zu verbringen. [...] Mein Zimmer sah aus wie immer, nur dass zwischen den PC-Tischen Stapel von Zeitschriften lagen.

„Wie ich sehe, geht’s dir gut.“ „Ich kann nicht klagen“, sagte Kevin. [...]

20 „Wie geht es Nisi?“, fragte er und schloss das Fenster. Dann kam er zu mir aufs Bett. „Will sie immer noch so viele Bücher?“ „Nis?“, sagte ich.

„Ja, will sie. Kriegt sie auch, übrigens. Dein Deutschlehrer würde mich am liebsten täglich küssen. Wegen Nisi bin ich übrigens hier, Mann.

Ich will gar nicht bleiben, du kannst ganz beruhigt sein.“ [...]

„Willst du nicht?“, fragte Bottel verblüfft. „Du willst gar nicht bleiben?“ [...]

25 Ich lachte leise. „Es ist wegen Nisis Geburtstag“, sagte ich.

„Ich brauch Kohle von dir, Bottel. Und dann

muss ich auch noch auf dem Dachboden stöbern.“

„Auf unserem Dachboden?“, fragte Kevin verblüfft.

„Auf *unserem* Dachboden“, sagte ich. Vielleicht

30 sollte hier doch das eine oder andere klargestellt werden.

Name:

Klasse:

Datum:

Regieanweisungen schreiben

„Genau. Da sind noch Kisten mit Kinderkram von mir.

Vielleicht finde ich da was für Nisi.“

„Gratulier ihr von mir“, sagte Bottel, aber dann

35 begriff er wohl selber, dass das Blödsinn war.

„Wie viel brauchst du? Ich hab, glaub ich, ungefähr

vierhundert in der Kassette.“ „Ich hab vierhundert

in der Kassette“, sagte ich. „Das reicht locker.“

Dann holte ich den Schlüssel aus der schwarzen

40 Blumenvase, in der Bottel ihn offenbar auch schon

gefunden hatte. „Das Kind kriegt ein rauschendes

Fest.“ Kevin guckte skeptisch. „Und wie willst du

das erklären?“, fragte er. „Wo plötzlich die Knete

herkommt?“

45 Über solche Kleinigkeiten machte ich mir keine

Gedanken. [...] Ich fand einen Riesenbären, der

so gut wie nicht benutzt aussah, und eine Kiste mit Lego und das

Playmobil-Krankenhaus. Wenn ich für mein Geld jetzt noch ein paar

Bücher kaufte, war das für Nisi bestimmt ein schöner Geburtstagstisch.

(Aus: Kirsten Boie: Der Prinz und der Bottelknabe oder Erzähl mir vom Dow Jones.

Oetinger Verlag, Hamburg 1997, S. 181–186. Der Text wurde aus didaktischen Gründen gekürzt.)

Für eure Figuren könnt ihr eigene Regieanweisungen schreiben.

2 Schreibt Regieanweisungen neben die Szene.

Beachtet dabei die folgenden Fragen:

- In welcher Situation sind die Figuren?
- Wo steht die Figur? Wohin und wie bewegt sie sich?
- Wen spricht die Figur an? Wie spricht die Figur?
- Welche Körperhaltung, Mimik und Gestik hat die Figur?
- Wie fühlen sich die Figuren?
- Gibt es Veränderungen in der Szene (Licht, Geräusche, Requisiten)?
- Welche Gegenstände sind für die Handlung bedeutsam?

3 Vergleicht eure Regieanweisungen mit anderen Gruppen.

4 Spielt die Szene nach euren Regieanweisungen.

- Prüft dabei, ob eure Regieanweisungen hilfreich sind.
- Überarbeitet eure Regieanweisungen nach dem Spielen.

Tipp: Mindestens eine Person sollte Regie führen und die Szene beobachten.

5 Schreibt Rollenkarten für alle Figuren in der Szene.

6 Was fühlen Kevin und Calvin?

- Stellt die Situation in einem Standbild dar.
Wählt für Kevin und Calvin die passende Mimik und Körperhaltung.
- Präsentiert eure Standbilder.

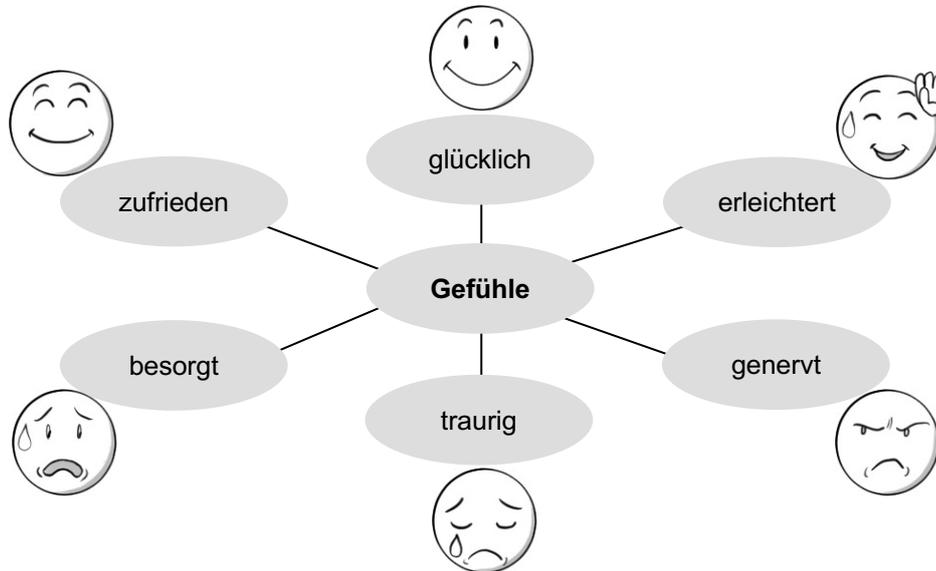
Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Der Gefühlskreis

- 1** Sieh dir die Mimik und Gestik der Emoticons an.
 Lies die Adjektive.



- 2** Im Gefühlskreis stehen sich gegensätzliche Gefühle gegenüber.
 Ergänze die gegensätzlichen Adjektive.

besorgt ↔ erleichtert

_____ ↔ zufrieden

traurig ↔ _____

- 3** Wie fühlst du dich in bestimmten Situationen?
 a. Schreibe Sätze wie im Beispiel.
 b. Zeichne die passenden Emoticons in die Kästchen.

Ich bin Ich fühle mich	besorgt. glücklich. erleichtert. genervt.
---------------------------	--

Du hast gerade erfahren, dass ein Freund einen Unfall hatte.

Ich bin besorgt.



Du hast gerade ein großes Problem gelöst.



Du bekommst ein sehr schönes Geschenk.



Du wirst Letzter beim Schwimmwettkampf.



Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Spannend erzählen

Textausschnitt 1

Plötzlich wachte ich auf. Ich hörte ein kratzendes Geräusch an der Tür.
War das ein Einbrecher? Leise schlich die Treppe hinunter.
Jetzt bloß nichts falsch machen! Vorsichtig tastete ich mich an der Wand entlang.
Zitternd ergriff ich die Türklinke und öffnete vorsichtig die Tür ...

Textausschnitt 2

Mitten in der Nacht wachte ich auf. Ich hörte ein kratzendes Geräusch an der Tür.
War das die Katze? Ich tapste die Treppe hinunter. Jetzt nur nicht hinfallen!
Schlaftrunken tastete ich mich an der Wand entlang.
Als ich jedoch die Tür öffnete, sah ich zu meiner großen Überraschung ...



- 1** Vergleiche die beiden Textausschnitte. Welcher Text wirkt spannender?
Begründe deine Entscheidung in ein bis zwei Sätzen.



- 2** Welche Wörter und Wortgruppen sind für eine spannende Geschichte geeignet?
Markiere sie im Kasten.

So eine Gemeinheit! – plötzlich – anschließend – mit zitternder Hand – mir stockte der Atem – ängstlich – schweißgebadet – dann – Was war das? – ohne Vorwarnung – um Mitternacht – Das darf doch nicht wahr sein! – sprachlos – schlagartig – gemütlich – Oh weh! – Hilfe! – auf einmal – traurig – er zitterte wie Espenlaub – so – lautlos – ich hatte eine Gänsehaut – danach – das Herz klopfte bis zum Hals – Ganz ruhig bleiben! – am Nachmittag – langsam – überrascht – ruhig – mit fester Stimme – da – wütend – lärmend – als – gleichgültig – So ein Pech! – mühsam
--



- 3** Wähle einen Textausschnitt von oben aus und schreibe das Ende der Geschichte.
Verwende Wörter und Wortgruppen aus dem Kasten.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Eine Kriminalgeschichte untersuchen und weiterschreiben

2 a. Was erfährst du über den Fall? Notiere Stichworte zu den Merkmalen der Kriminalgeschichte.

das Opfer: die Millionärswitwe Alberta von Alin

das Verbrechen: _____ die Spuren: keine

die Tatwaffe: _____

der Ermittler: _____

das Motiv: _____

die Tatverdächtigen: _____

b. Fasse den Kriminalfall in wenigen Sätzen zusammen. Ergänze die Sätze.

Die Millionärswitwe Alberta von Alin ist das _____, sie wird erstochen in ihrem Salon gefunden.

Am Tatort gibt es keine _____ und keine _____.

Der _____, Kommissar Lasa, befragt die _____,

doch sie haben alle ein Alibi.

3 a. Was erfährst du über die Tatverdächtigen? Markiere Schlüsselwörter in den Aussagen der vier Personen.

b. Die Aussagen der vier Tatverdächtigen stehen in der indirekten Rede. Schreibe sie in wörtlicher Rede auf die Linien neben dem Text.

c. Notiere zu jeder Person den Namen und die wichtigsten Informationen in Stichworten.

1 Herr Prugar, der Geliebte, selbstsicher, empört,

2 _____

3 _____

4 _____

4 Wen verdächtigst du als Täter? Nenne den Namen und begründe deinen Verdacht.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Kriminalgeschichte untersuchen und weiterschreiben

Kommissar Lasa hat jeden Tatverdächtigen verhört.

Das zweite Verhör mit dem Tatverdächtigen schreibst du als Dialog in wörtlicher Rede auf.

- 5** Welche Person bittet Kommissar Lasa zum zweiten Verhör?
Notiere den Tatverdächtigen und das mögliche Motiv.

Kommissar Lasa will _____ verhören.

Er vermutet, dass _____

- 6** Welche Aussagen könnte der Tatverdächtige machen? Notiere Stichworte.
Tipp: Lies noch einmal deine Antwort zu Aufgabe 3c.

- 7** Ordne dem Kommissar und dem Tatverdächtigen Wörter aus dem Wortfeld **sprechen** zu.

jammern, sagen, fragen, antworten, stammeln, flüstern, stottern, entgegnen, erwidern, schluchzen,
beteuern, brummeln, betonen, sich erkundigen, sich verhaspeln, klagen, grummeln

_____ (Kommissar): *fragen, sagen,*

_____ (Tatverdächtiger): *antworten, sagen,*

- 8** Schreibe das Verhör in dein Heft.

a. Beschreibe zuerst die Situation, in der das Verhör stattfindet.

Beantworte dazu folgende Fragen:

- Wo findet das Verhör statt?
- Wo sitzen oder stehen die Personen?
- Wie sehen sie aus und wie ist ihre Körperhaltung?

b. Schreibe nun das Verhör auf.

- Verwende die Ergebnisse aus den Aufgaben 3, 6 und 7.
- Verwende wörtliche Rede und achte auf die Zeichensetzung.
- Schreibe auch, wie die Personen sprechen und was sie während des Sprechens tun.

Starthilfe

Kommissar Lasa führte das
Verhör in ...
Er saß ... Der Tatverdächtige ...

Starthilfe

„Ich muss Ihnen leider noch
einige Fragen stellen“, sagte
Kommissar Lasa höflich und ...

- 9** Lies deinen Text noch einmal und überarbeite ihn.

- Markiere Stellen, die du verbessern möchtest.
- Achte auf treffende Verben und Adjektive.
- Achte auf abwechslungsreiche Satzanfänge.
- Überprüfe die Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Tipp: Du kannst deinen Text auch zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner überarbeiten.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Eine Kriminalgeschichte untersuchen und weiterschreiben

Die 39-jährige Pia Nist wurde ermordet und Kommissarin Anke Nehm muss den Fall lösen. Durch genaues Lesen und logisches Schlussfolgern kannst du den Täter ermitteln.

- 1** Wer könnte der Täter oder die Täterin sein?
Sieh dir das Bild an und lies die Geschichte.

Harte Nüsse

Während sie ihren Assistenten fragend anblickte, stieß Anke Nehm zahlreiche Schimpfwörter aus, die besser alle unerwähnt bleiben.

- Das grelle Neonlicht aus einem Büro im zweiten Stock
5 des Polizeihauptgebäudes ließ die Blütenkerzen der Kastanien vor dem Fenster noch weißer erscheinen. Es zeugte aber auch davon, dass drinnen noch gearbeitet wurde; jetzt um 21:00 Uhr. „Was haben wir bloß übersehen, Armin?“, fragte Kommissarin Nehm ihren Kollegen und
10 hob beschwörend die Hände. „Jeder Tatverdächtige scheint ein wasserdichtes Alibi zu haben“, knurrte Nehm.



Zumindest scheine es so, wurde sie von ihrem Assistenten noch ergänzt. Armin Gips zuckte mit den Schultern.

- „Lassen Sie uns noch einmal alles durchgehen!“, forderte
15 er seine Chefin auf. Die 39-jährige Pia Nist war gestern in ihrem kleinen Wochenendhaus leblos aufgefunden worden. Offenbar war sie mit einem schweren, stumpfen Gegenstand erschlagen worden. Tatwaffe, Kampfspuren sowie Hinweise auf einen Einbruch – alles Fehlanzeige. Und die Tatverdächtigen?

- Da war einmal der 19-jährige Sohn der Toten, Timo. Er war
20 einer der letzten, der die Frau lebend gesehen hatte. Nachbarn beschreiben ihn als arrogant und fordernd. Mutter und Sohn hätten wieder einmal lautstark gestritten. Wie immer ging es um Geld. Timo berichtete, er habe seine Mutter gegen 14:00 Uhr verlassen. Laut Gerichtsmedizin lag der Todeszeitpunkt bei etwa 16:00 Uhr,
25 plus/minus 30 Minuten. Timos Freundin gab zu Protokoll, sie habe gegen 15:30 Uhr noch mit Frau Nist telefoniert, um sich bei ihr einmal mehr für Timos Verhalten zu entschuldigen. Die Auswertung der Mobiltelefon-Daten bestätigte die Aussage. „Dann ist da noch Claire Grube, die etwas aufdringliche und sehr
30 neugierige Nachbarin“, wie Gips die nächste Tatverdächtige ins Spiel brachte, „sie hatte die Leiche gefunden, nachdem sie durch die offene Terrassentür das Haus der Toten betreten hatte.“

Timo grummelte:

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Kriminalgeschichte untersuchen und weiterschreiben

- 2** Fasse den Kriminalfall in wenigen Sätzen zusammen.
Verwende dazu die Merkmale von Kriminalgeschichten.

Merkmale von Kriminalgeschichten:
das Opfer, das Verbrechen,
die Spuren, das Alibi, das Motiv,
die Tatwaffe, der Ermittler, der
Tatverdächtige, der Täter

- 3** a. Was erfährst du über die Tatverdächtigen?
Markiere die Schlüsselwörter in ihren Aussagen.
b. Die Aussagen der drei Tatverdächtigen stehen überwiegend in der indirekten Rede.
Schreibe sie in wörtlicher Rede auf die Schreibzeilen neben dem Text.
c. Notiere kurz zu jeder Person die wichtigsten Informationen (Name, Eigenschaften, Motiv, Alibi).

1

2

3

- 4** Wen verdächtigst du als Täter? Nenne den Namen und begründe deinen Verdacht.
Schreibe auf ein extra Blatt. **Tip:** Sieh dir noch einmal die Zeilen 5–6 und 65–66 an.

- 5** Schreibe das zweite Verhör als Dialog mit wörtlicher Rede
auf ein extra Blatt.

- Verwende passende Wörter aus dem Wortfeld „sprechen“ (jammern, fragen, antworten, stammeln, flüstern, stottern, entgegenen, erwidern, schluchzen, beteuern, sich erkundigen, nachhaken).
- Achte auf die Zeichensetzung.
- Schreibe auch, wie die Personen sprechen und was sie während des Sprechens tun.

Starthilfe

„Ich muss Ihnen leider noch einige Fragen stellen“, sagte Kommissarin Nehm höflich ...

- 6** Lies deinen Text noch einmal und überarbeite ihn.
Tip: Du kannst deinen Text auch zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner überarbeiten.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Ein Detektiv wie Sherlock Holmes

Sherlock Holmes ist ein sehr berühmter Detektiv.



- 1 a. Sieh dir das Bild an.
 b. Was ist zu sehen? Schreibe die Zahlen zu den passenden Wörtern.

<input type="checkbox"/> 1	ein Detektiv	<input type="checkbox"/>	ein Notizbuch	<input type="checkbox"/>	eine Pfeife
<input type="checkbox"/>	ein Fingerabdruck	<input type="checkbox"/>	Fußabdrücke		
<input type="checkbox"/>	eine Lupe	<input type="checkbox"/>	eine Zeitung		

- 2 Was benötigt Sherlock Holmes für seine Arbeit?
 Ergänze den Lückentext mit Hilfe
 der Wörter aus Aufgabe 1.

ein / der Fingerabdruck
 → Er erkennt einen Fingerabdruck.
 ein / das Notizbuch
 → Er benötigt ein Notizbuch.

Sherlock Holmes ist ein berühmter Detektiv,
 der schon schwierige Fälle gelöst hat. Um unbemerkt Verdächtige zu beobachten,
 braucht er eine Zeitung, hinter der er sich verstecken kann.
 Außerdem benötigt er _____, um seine Beobachtungen
 zu notieren. Manchmal findet er _____, die den Täter verraten.
 Um _____ zu erkennen, benutzt er
 _____. Zum Nachdenken raucht
 der Meisterdetektiv gerne _____.

Name:

Klasse:

Datum:

Balladen lesen und verstehen

Sturmflut

Ein Mensch erlebt eine Sturmflut an drei verschiedenen Orten:
im Fernsehsessel, in seiner Fantasie und in der Wirklichkeit.



1. Schritt: Vor dem Lesen



- 1** Wovon handelt die Ballade?
- Sieh dir die Überschrift und die Bilder an.
 - Schreibe einen Satz auf.



2. Schritt: Das erste Lesen



- 2** a. Zähle die Strophen auf der Seite 133. Nummeriere sie.
b. Lies die hervorgehobenen Schlüsselwörter.



3. Schritt: Das genaue Lesen



- 3** a. Lies die Ballade – Strophe für Strophe.
b. Beantworte danach die Frage 4.

Die Hauptperson in der Ballade erlebt dreimal eine Sturmflut.



- 4** Wie erlebt die Hauptperson die Sturmflut jeweils?
- Zu jeder Strophe passt ein Satz.
Schreibe die Nummer der passenden Strophe vor den Satz.
 - Schreibe die Sätze in der richtigen Reihenfolge auf.
- Dann erlebt die Hauptperson eine Sturmflut in der Fantasie.
- Schließlich beobachtet die Hauptperson draußen eine Sturmflut.
- Am Anfang sieht die Hauptperson eine Sturmflut im Fernsehen.

Name:

Klasse:

Datum:

Balladen lesen und verstehen



Sturmflut Achim Reichel

- 1 Sturmflut – Sturmflut
- 2 Aber du **sitzt** zu Haus **in deinem Lieblingssessel**
- 3 Und **denkst**, was für'n **gemütlicher Abend**
- 4 **Machst** die Vorhänge zu
- 5 **Nimmst** das **Fernsehprogramm**
- 6 Und knipst den Kasten an
- 7 Da gibt's 'ne **Sondersendung**
- 8 Da bist du live dabei
- 9 Wenn der **Deich* bricht**
- 10 Du machst dir grad 'n Bier auf
- 11 Und nimmst 'n tiefen Schluck
- 12 Da siehst du, wie der **Vorhang sich bewegt**.

* **der Deich:**
eine Schutzanlage,
die tiefer liegendes
Land vor Überflutung
schützt

- 13 Sturmflut – Sturmflut
- 14 **Plötzlich** hörst du ein **Heulen**
- 15 Dann ein **Krachen** und ein **Klirren**
- 16 Und alles fängt sich an zu **drehen**
- 17 Da **fliegt** die Zeitung, die Lampe,
- 18 Der Teppich, die Vase
- 19 Das ganze **Zimmer hebt ab**
- 20 Du stehst **mitten im Orkan***
- 21 Dein Fisch im Aquarium **hüpft** schon vor Freude
- 22 Einen Augenblick später
- 23 Hast du 'n paar Bretter und
- 24 Nagelst **das Leck*** dicht

* **der Orkan:**
ein Wind mit
höchster
Geschwindigkeit

* **das Leck:**
das Loch

- 25 Sturmflut – Sturmflut
- 26 **Es wird** jetzt langsam wieder **ruhiger**
- 27 Und du schaust **aus dem Fenster** raus
- 28 Hier hat sich so einiges **verändert**
- 29 Dein **Auto** vor der Tür ist **nicht mehr da**
- 30 Das **Nachbarhaus** ist nicht mehr da
- 31 **Alles**, was du siehst, ist – **Wasser**
- 32 Nix als Wasser.



(Achim Reichel: Sturmflut. Aus: Melancholie und Sturmflut (CD). 1991 © & © WEA Music.
Ein Geschäftsbereich von Warner Music Germany. A Time Warner Company.)

Name:

Klasse:

Datum:

Balladen lesen und verstehen

Die Ballade *Sturmflut* hat 3 Strophen.



- 5** Was passiert in den einzelnen Strophen?
- Lies die Fragen zu den einzelnen Strophen.
 - Unterstreiche die Antworten in der Ballade.
 - Schreibe die Antworten in ganzen Sätzen auf.

1. Strophe: Wie beginnt der Abend im Fernsehsessel?

Die Hauptperson sitzt gemütlich im Lieblingssessel.

→ die Sondersendung,
der Deich bricht,
das Bier,
der Vorhang

Sie schaltet den Fernseher an. Im Fernsehen läuft

2. Strophe: Was passiert plötzlich in der Fantasie?

Plötzlich hört die Hauptperson Geräusche.

→ das Zimmer hebt ab,
mittendrin im Orkan,
der Fisch im Aquarium,
das Leck dicht nageln

Auf einmal dreht sich alles.

3. Strophe: Was passiert draußen in Wirklichkeit?

Dann wird es ruhiger. Die Hauptperson schaut

→ aus dem Fenster schauen,
das Auto,
das Nachbarhaus,
das Wasser

Name:

Klasse:

Datum:

Balladen lesen und verstehen

Wie könnte sich die Hauptperson in der Ballade fühlen?
Stelle dir vor, du bist die Hauptperson und du antwortest auf die Fragen.



- 6** a. Lies die Fragen.
b. Schreibe die Antworten auf. Schreibe ganze Sätze.
Tipp: Sieh dir noch einmal die Bilder an.

Wie fühlst du dich in deinem Fernsehsessel?

Wie fühlst du dich mitten im Orkan?

Wie fühlst du dich, als es ruhiger wird?

Die Hauptperson wird nicht beschrieben.



- 7** Wie stellst du dir die Hauptperson vor?
Beschreibe die Hauptperson. Schreibe ganze Sätze.

→ eine Frau, ein Mann
alt, jung, groß, klein, ...

Name:

Klasse:

Datum:

Balladen lesen und verstehen

In der Ballade geschehen manche Dinge in der Wirklichkeit und manche in der Fantasie.

8 Was passiert in der Wirklichkeit und was in der Fantasie?



- a. Lies die Sätze.
- b. Ordne die Sätze zu.

Die Hauptperson nimmt das Fernsehprogramm.

Die Hauptperson knipst den Kasten an.

Und alles fängt sich an zu drehen.

Das ganze Zimmer hebt ab.

Das Auto vor der Tür ist nicht mehr da.

Das Nachbarhaus ist nicht mehr da.

Das passiert in der Wirklichkeit:

Das passiert in der Fantasie:

9 Welche Aussage passt am besten zu der Ballade?



- a. Kreuze an.
- b. Begründe deine Entscheidung.

Im Fernsehsessel ist man am sichersten.

In der Fantasie gibt es keine Grenzen.

Eine Katastrophe verändert alles.

Ich finde, dass

Name:

Klasse:

Datum:

Balladen lesen und verstehen

**Eine Sturmflut ist ein dramatisches Geschehen.
Dramatisch bedeutet ernst, aber auch spannend.**



- 10** Welche Strophe beschreibt die Sturmflut für dich am spannendsten?
Begründe deine Meinung.



- 11** Welche Merkmale einer Ballade treffen hier zu?

a. Kreuze die beiden Merkmale an, die hier zutreffen.

Eine Ballade ist ein besonderes Gedicht, meist mit mehreren Strophen.

In einer Ballade gibt es oft wörtliche Rede.

In einer Ballade geht es oft um ein dramatisches Geschehen.



b. Vergleiche die Lösung mit einem Partner. Begründe deine Auswahl.



4. Schritt: Nach dem Lesen

Du kannst nun den Inhalt der Ballade kurz zusammenfassen.



- 12** Beantworte die folgenden Fragen in Stichworten:
- Was möchte die Hauptperson am Abend machen?
 - Wie fühlt sich die Hauptperson?
 - Was passiert plötzlich?
 - Was passiert, als es langsam ruhiger wird?
- Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 4 bis 7.

• sich einen gemütlichen Fernsehabend machen



- 13** Schreibe die Zusammenfassung in dein Heft.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Ballade und ihre Merkmale untersuchen (Text)

Johanna Sebus Johann Wolfgang Goethe

Zum Andenken der siebzehnjährigen Schönen, Guten aus dem Dorfe Brienen, die am 13. Januar 1809 bei dem Eisgang des Rheins und dem großen Bruche des Dammes von Cleverham Hilfe reichend unterging.

Der Damm* zerreißt, das Feld erbraust,
Die Fluten spülen, die Fläche saust.
„Ich trage dich, Mutter, durch die Flut,
5 Noch reicht sie nicht hoch, ich wate* gut.“ –
„Auch uns bedenke, bedrängt, wie wir sind,
Die Hausgenossin, drei arme Kind!
Die schwache Frau! ... Du gehst davon!“ –
Sie trägt die Mutter durchs Wasser schon.
10 „Zum Bühl*, da rettet euch! harret derweil**;
Gleich kehr ich zurück, uns allen ist Heil***.
Zum Bühl ist’s noch trocken und wenige Schritt’;
Doch nehmt auch mir meine Ziege mit!“

* **der Damm:**
der Deich (hier ein
Deich am Rhein)

* **waten:**
durch Wasser gehen

* **der Bühl:**
Hügel

** **harret derweil:**
wartet solange

*** **allen ist Heil:**
alle werden gerettet

15 Der Damm zerschmilzt, das Feld erbraust,
Die Fluten wühlen, die Fläche saust.
Sie setzt die Mutter auf sichres Land,
Schön Suschen*, gleich wieder zur Flut gewandt.
„Wohin? Wohin? Die Breite schwoll;
20 Des Wassers ist hüben und drüben voll.
Verwegen ins Tiefe willst du hinein!“ –
„Sie sollen und müssen gerettet sein!“

* **Suschen:**
Kosename für
Johanna Sebus

25 Der Damm verschwindet, die Welle braust,
Eine Meereswoge, sie schwankt und saust.
Schön Suschen schreitet gewohnten Steg,
Umströmt auch gleitet sie nicht vom Weg,
Erreicht den Bühl und die Nachbarin;
Doch der und den Kindern kein Gewinn!

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Ballade und ihre Merkmale untersuchen (Text)

- 30 Der Damm verschwand, ein Meer erbraust's,
Den kleinen Hügel im Kreis umsaust's.

Da gähnet und wirbelt der schäumende Schlund
Und ziehet die Frau mit den Kindern zu Grund;
Das Horn der Ziege fasst das ein',

- 35 So sollten sie alle verloren sein!
Schön Suschen steht noch strack* und gut:
Wer rettet das junge, das edelste Blut**!
Schön Suschen steht noch wie ein Stern;
Doch alle Werber sind alle fern.

- 40 Rings um sie her ist Wasserbahn,
Kein Schifflin schwimmt zu ihr heran.
Noch einmal blickt sie zum Himmel hinauf,
Dann nehmen die schmeichelnden Fluten sie auf.

* **strack:**
senkrecht, gerade

** **das Blut:**
hier im übertragenen
Sinne: das junge
Mädchen

- 45 Kein Damm, kein Feld! Nur hier und dort
Bezeichnet ein Baum, ein Turn* den Ort.

Bedeckt ist alles mit Wasserschwall;
Doch Suschens Bild schwebt überall. –
Das Wasser sinkt, das Land erscheint,

- 50 Und überall wird schön Suschen beweint. –
Und dem sei, wer's nicht singt und sagt,
Im Leben und Tod nicht nachgefragt!

* **der Turn:**
der Turm

(Johann Wolfgang von Goethe: Johanna Sebus. Aus: Goethes Werke. Hrsg. v. Erich Trunz, Band I Gedichte und Epen.
Verlag C. H. Beck München 1993, S. 284 f.)

- 1 Lies die Ballade „Johanna Sebus“ einmal leise und einmal laut.
- 2 Lies die Überschrift. Worum geht es in der Ballade vermutlich?
Schreibe deine Vermutung auf.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Eine Ballade und ihre Merkmale untersuchen

Du untersuchst die Ballade und bestimmst ihre Merkmale.

1 In der Ballade geht es um Johanna Sebus. Schreibe auf, was sie zu Beginn tun möchte.

Zu Beginn möchte Johanna

2 a. Lies die Ballade noch einmal genau, Strophe für Strophe.
b. Finde eine passende Überschrift für jede Strophe und schreibe sie darüber.

3 Untersuche die Gedichtmerkmale Strophe, Vers und Reimschema. Achte auch darauf, ob man den Strophen ein bestimmtes Reimschema zuordnen kann. Schreibe dein Ergebnis auf.

4 Verdeutliche das Reimschema der ganzen ersten Strophe, indem du die Reime mit Buchstaben deutlich machst. Beginne mit „a“. Schreibe direkt hinter jeden Vers.

5 Eine Ballade ist ein „Erzählgedicht“. Schreibe eine Zusammenfassung von „Johanna Sebus“ im Präsens.

In der Ballade geht es um Johanna Sebus.

6 Mit welchen Verben, die Wasser und Land beschreiben, wird die Stimmung der Ballade erzeugt?

Wasser: spülen,

Land: zerreißt,

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Eine Ballade und ihre Merkmale untersuchen

Du untersuchst die Ballade und bestimmst ihre Merkmale.

1 In der Ballade geht es um Johanna Sebus. Schreibe auf, was sie zu Beginn tun möchte.

2 Finde eine passende Überschrift für jede Strophe der Ballade und schreibe sie darüber.

3 Untersuche die Gedichtmerkmale Strophe, Vers und Reimschema. Schreibe dein Ergebnis auf.

4 Verdeutliche das Reimschema, indem du die Reime mit Buchstaben deutlich machst.

5 Eine Ballade ist ein „Erzählgedicht“. Schreibe eine Zusammenfassung im Präsens.

6 Mit welchen Verben, die Wasser und Land beschreiben, wird die Stimmung der Ballade erzeugt?

7 Die Ballade enthält sprachliche Bilder.
Was ist mit „Da gähnet und wirbelt der schäumende Schlund“ gemeint?

8 Erkläre, warum die Vorbemerkung der Ballade für die Wirkung der Ballade wichtig sein könnte.

Name:

Klasse:

Datum:

Bei Aufforderungen den Imperativ verwenden

Der alte Hexenmeister ist wütend und schimpft mit seinem Lehrling.



Zaubere nie wieder allein!
Beachte meine Anweisungen!
Denke immer daran!

1 Wozu fordert der Hexenmeister seinen Lehrling auf?

- Lies die Sätze.
- Schreibe die Sätze des Hexenmeisters ab.
- Markiere die Verben.

Der Hexenmeister sagt das auch allen anderen Lehrlingen.

helfen → hilft

2 a. Setze die Verben vom Rand passend in die Lücken ein.
b. Markiere die Endung der Verben im Imperativ.

_____ niemals allein! _____ immer an meine Worte!
_____ meine Anweisungen! _____ die Zaubersprüche!

beachtet
denkt
lernt
zaubert

Manche Verben verändern sich im Imperativ.

3 Welche Formen gehören zusammen?

- Verbinde die zusammengehörigen Formen mit einer Linie.
- Schreibe die Verben im Infinitiv und im Imperativ zusammen auf.

sprechen	sieh!	sprecht!
geben	nimm!	messt!
sehen	hilf!	seht!
messen	sprich!	nehmt!
helfen	gib!	hilft!
nehmen	miss!	gebt!

sprechen - sprich! - sprecht!



Name:

Klasse:

Datum:

Die Handlungsbausteine einer Geschichte untersuchen

Die Handlungsbausteine und die Fragen dazu helfen dir, eine Geschichte zu verstehen. Sie helfen dir aber auch, eine Geschichte selbst zu schreiben.

Handlungsbaustein 1:

Die **Hauptperson** ist in einer bestimmten **Situation**.

Prüfe:

Wer ist die Hauptperson?

Wo ist die Hauptperson?

Was passiert der Hauptperson?

Wie fühlt sich die Hauptperson?

Wen trifft die Hauptperson?

Handlungsbaustein 2:

Die Hauptperson hat einen (unausgesprochenen) **Wunsch**.

Prüfe:

Was möchte die Hauptperson?

Was erlebt die Hauptperson?

Handlungsbaustein 3:

Es gibt ein **Hindernis** (Problem).

Prüfe:

Welche Probleme hat die Hauptperson?

Warum geht der Wunsch nicht in Erfüllung?

Auf wen oder was trifft die Hauptperson?

Handlungsbaustein 4:

Die **Reaktionen** der Hauptperson werden beschrieben.

Prüfe:

Was unternimmt die Hauptperson, nachdem das Problem aufgetaucht ist?

Wie verhält sie sich?

Wie fühlt sich die Hauptperson?

Was macht die Hauptperson?

Handlungsbaustein 5:

Die Hauptperson ist am **Ende** erfolgreich oder nicht.

Prüfe:

Wie ist die Situation der Hauptperson am Ende der Geschichte?

Hat sich die Situation vom Anfang der Geschichte verändert oder nicht?

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Jugendbuchauszug verstehen (Text)

Auf den Arbeitsblättern 57.1 findest du einen Auszug aus dem Jugendroman „Verrat in Skogland“ von Kirsten Boie. Der Roman ist die Fortsetzung zu dem Jugendroman „Skogland“. Die Hauptfigur Jarven ist ein Medienstar. Gefällt ihr diese Rolle?

- 1 a. Lies zuerst die Überschrift und sieh dir die Bilder an.
b. Worum könnte es in der Geschichte gehen? Notiere Stichworte.

- 2 In welcher Situation befindet sich Jarven?
Lies die ersten vier Absätze des Romanauszugs und beschreibe die Situation in Stichworten.

Verrat in Skogland Kirsten Boie

Buran hatte das Foto angesehen, das Mädchen. Er hatte den Salat nach draußen getragen, die Currywurst vor der Dunklen auf den Tisch gestellt, ihr direkt ins Gesicht gelächelt. Wieder hatte sie aufgehört zu reden, es schien, als spräche die ganze Zeit sie. Das andere Mädchen hörte nur zu

5 und stellte ab und an seine Fragen.

Sie ist es, dachte Buran, als er zurück an den Tresen kam. Er warf einen weiteren Blick auf das Foto. Aber war das denn möglich?

Dass eine Prinzessin so einfach ohne Bodyguards durch den Ort lief und ausgerechnet an einem seiner Tische ihre Currywurst aß?

10 Prinzessinnen essen keine Currywurst. Prinzessinnen essen auch keinen Döner. Eine Prinzessin würde sich gar nicht erst in seinen Imbiss setzen.

„Buran!“, sagte seine Frau aufgeregt. Inzwischen hatte sie eine der bunten Zeitschriften aufgeschlagen, die sie in der Hoffnung auf viele Gäste abonniert hatten, eine dieser Zeitschriften, in denen es um das Leben der Schönen und Berühmten ging und niemals um den Alltag, um Politik, um das wirkliche

15 Leben. Die Lastwagenfahrer rührten die Blätter nicht an, er hatte vorgehabt, sie abzubestellen.

„Buran, hier kannst du sie auch sehen! So ähnlich können sich doch zwei Mädchen gar nicht sein! *Prinzessin Jarven von Skogland*. Und wenn du dann noch bedenkst, dass in der Tageszeitung heute steht, dass genau die gestern hier im Ort war und ihre ehemalige Schule besucht hat ...“

20 „Aber die hat doch hundertprozentig Bodyguards!“, sagte Buran. „Die läuft doch niemals einfach so durch die Gegend, Fatma! Doch nicht eine Prinzessin!“

Seine Frau zuckte die Achseln. „Ich sag ja nicht, dass ich es erklären kann!“, sagte sie. „Ich sag nur, dass sie es ist.“

Am zweiten Tisch draußen winkte der Gast ungeduldig mit seiner Geldbörse. „Ich geh abkassieren“, sagte Buran. „Und dann sprech ich sie an. Ich kann sie doch einfach begrüßen, Fatma!“



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Jugendbuchauszug verstehen (Text)

Verrat in Skogland (Fortsetzung)

- 25 Vielleicht könnten wir ein Foto von ihr machen hier bei uns im Imbiss, und auch noch eins mit uns beiden daneben! Das hängen wir auf, du wirst sehen, wie dann die Gäste kommen, eine Prinzessin hat bei uns gegessen! Das bringt uns endlich den Durchbruch!“
- „Nichts wirst du tun!“, flüsterte Fatma und wandte sich zum Telefon, das auf einer Halterung an der Wand über ihr schwebte. „Fotos kann man fälschen, ein Foto allein genügt nicht!“ Sie blätterte eilig in
- 30 der Zeitung. „Hier! Die Redaktion!“
- [...]
- „Natürlich ist es irgendwie cool“, sagte Jarven müde. Sie nippte an ihrer Cola. „Das hab ich zu Anfang ja auch gedacht. *Prinzessin Jarven von Skogland!* Und dass ich dann noch geholfen habe, die Verschwörung aufzuklären und den König zu befreien ...“
- 35 „Wie im Krimi“, sagte Tine. „Oder? Mein Vater hat gesagt, das kann doch kein Mensch glauben, dass es so was im wirklichen Leben gibt. Da hast du dir nun dein ganzes Leben lang ständig bei uns den Magen vollgeschlagen ...“
- „Na, ständig!“, sagte Jarven und kicherte. Aber natürlich war etwas dran. Die Mahlzeiten bei Tine gehörten mit zu den schönsten Erinnerungen an ihr früheres Leben.
- 40 „... und warst so schüchtern, dass man kaum ein Wort aus dir rausgekriegt hat, und hattest die hochnäsigste, verrückteste Mutter von allen ...“
- „Hochnäsig ist Mama gar nicht!“, sagte Jarven. Es ging schon wieder los. Auch früher hatte sie sich ständig darüber aufgeregt, wie Tine über Mama sprach. Aber Tine winkte nur ab.
- „So gewirkt hat sie auf alle Fälle!“, sagte sie. „Mit ihrem albernen Benimmtick und dass du nichts
- 45 durftest und immer schon um sechs Uhr zu Hause sein musstest!“
- „Weil sie Angst hatte, dass jemand mich entführen könnte!“, sagte Jarven. „Weil ich schließlich die Tochter der Prinzessin Margareta von Skogland bin, auch wenn wir das alle nicht wussten, mit mir hätten sie sogar den König erpressen können!“
- „Weiß ich doch alles“, sagte Tine. „Ich mein ja nur. Du warst ehrlich nicht so ungeheuerlich aufregend,
- 50 oder, Jarven? Sei nicht sauer. Und nun bist du auf einmal eine Prinzessin. Ist doch wie im Hollywoodfilm.“
- Jarven nickte. Sie schnitt vorsichtig ein Scheibchen von der Currywurst und dippte es in den Ketchup. Sie war sich auf einmal gar nicht so sicher, ob sie Currywurst überhaupt noch mochte.
- „Und?“, fragte Tine. „Ist es das wirklich jetzt? Wie im Hollywoodfilm?“
- 55 Jarven schluckte. Die Wurst war kalt und schmeckte fettig und der Ketchup war viel zu süß. Sie hätte auch einen Salat bestellen sollen.
- „Ehrlich gesagt“, sagte sie und legte das Besteck auf den Tellerrand. „Es ist überhaupt nicht so ... Ich bin ja immer noch ich, Tine! Nur das Leben hat sich geändert.“
- „Na, das würde mir auch schon genügen“, sagte Tine. Ihr Salat war fast schon aufgegessen. „Gib mir
- 60 einen Prinzessinnenjob, ich würde nicht maulen.“
- Jarven schüttelte den Kopf. „Das ist überhaupt nicht so einfach, wie du denkst! Nie bist du allein, immer sind da die Bodyguards. Und die Kameras sind auch immer da und ich muss lächeln und mich so benehmen, dass sich vorzeigbar bin ...“
- „Vorzeigbar!“, sagte Tine.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Jugendbuchauszug verstehen (Text)

Verrat in Skogland (Fortsetzung)

65 „... weil alles sonst immer sofort am nächsten Tag in der Zeitung steht. Und jeder interessiert sich für mich und will mit mir reden und mit mir fotografiert werden und gibt dann damit an, dass er mich kennt.“ [...] Dabei stehen sie in Skogland in Wirklichkeit schon längst nicht mehr Schlange, um mit mir befreundet zu sein, dachte sie. Aber das macht alles eben nur noch schlimmer. „Das ist bei mir dann doch nicht anders, wenn ich mich in einen verliebe.“ Sie spürte, dass sie rot wurde. Das, zum Beispiel, 70 die Klatschzeitungen hatten darüber geschrieben. Wie niedlich, eine Prinzessin, die bei jeder Gelegenheit errötet! Wer wollte so was schon über sich in der Zeitung lesen? Und wer wollte lesen, dass er es nicht schaffte, sich seiner Rolle gerecht zu verhalten: „Prinzessin Jarven noch immer das hässliche kleine Entlein“, „Prinzessin Jarven hilflos auf dem Staatsempfang“. Sie sah schon lange in keine Zeitschrift mehr, aber die anderen Mädchen im Internat taten das dafür umso häufiger und 75 sorgten dafür, dass die Artikel danach ausgeschnitten auf ihrem Bett lagen.

[...]

„So ein Mist, dass ich heute Abend schon zurückmuss!“ „Und da lässt sich gar nichts drehen?“, fragte Tine. „Noch einen Tag oder so?“ Jarven schüttelte den Kopf. „Übermorgen ist schon das große Sommerfest“, sagte sie düster. „Bei der, mit der ich das Zimmer zusammen habe. Ylva.“

80 „Und da musst du hin?“, fragte Tine. „Ist die sonst sauer?“

Jarven schob ihre Currywurst in die Tischmitte. Jetzt hatte sie gar nichts gegessen, das war ja noch besser als ein Salat. „Nee, der ist das völlig egal“, sagte sie. „Aber ihr Vater ist irgendwas ganz Wichtiges in der Armee. So ein General, frag mich nicht.“

„Und deswegen musst du dahin?“, fragte Tine verblüfft. „Was hast du denn mit Soldaten zu tun?“

85 Jarven zuckte die Achseln. Dann griff sie nach der kalten Currywurst und biss wütend hinein. War doch sowieso alles egal. „Das ist doch nur wegen der Presse!“, sagte sie mit vollem Mund. Dann biss sie gleich ein zweites Mal ab. „Zeitungen, Fernsehen, die kommen doch alle, das wird in ganz Skogland übertragen, das ist das Ereignis des Jahres! Da muss ich dabei sein, das heißt Präsenz zeigen, das muss ich jetzt immer.“ Sie nahm noch einen wütenden Bissen. Ketchup tropfte ihr von den Lippen,

90 es schmeckte widerlich, alles war widerlich, sie wollte nicht zurück.

„Ach Mensch, Jarvi!“ sagte Tine und legte ihr die Hand auf den Arm, als ob sie sie daran hindern wollte, noch weiter Wurst in sich hineinzuschaufeln. Als ob sie sie trösten wollte.

95 In diesem Augenblick hörte Jarven das Klicken des Auslösers. Aus dem Fenster eines VW-Busses, der quer auf dem Zebrastreifen an der Ampel angehalten hatte, beugte sich ein Mann und schoss Foto nach Foto. Auf der Schiebetür prangte das Logo der Tageszeitung.

100 „Oh Mist, verdammter!“ sagte Jarven und hielt sich den Arm vors Gesicht. Auch hier konnte nichts mehr wie früher sein. [...]



(Aus: Kirsten Boie: Verrat in Skogland. © Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Hamburg, S. 146–148. Der Text wurde aus didaktischen Gründen gekürzt.)

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Jugendbuchauszug verstehen

Den Text „Verrat in Skogland“ von Kirsten Boie findest du auf den Arbeitsblättern 57.1. Mit den Aufgaben prüfst du, ob du den Jugendbuchauszug verstanden hast.

- 1** a. Lies den Jugendbuchauszug noch einmal.
b. Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an.
- Jarven wurde vielleicht schon als Kind auf ihre Rolle als Prinzessin vorbereitet.
 - Die Medien haben das Interesse an Jarven verloren.
 - Prinzessin Jarven hat Bodyguards und wird oft fotografiert.
 - Jarven freut sich auf die Rückkehr ins Internat.

- 2** Jarven möchte einmal ungestört mit ihrer alten Freundin Tine in einem Imbiss sitzen und reden. Welches Hindernis steht dem entgegen? Beschreibe die Handlungsbausteine in Stichworten.

Hauptperson und Situation: _____

Wunsch: mit ihrer Freundin zusammen sein, ungestört miteinander reden

Hindernis: _____

Reaktion: _____

Ende: _____

- 3** Was stört Jarven an ihrer Rolle als Prinzessin?
Beantworte die Frage in Stichworten und belege sie mit Zeilenangaben.

- 4** Kann Tine die Probleme ihrer Freundin Jarven verstehen?
Beschreibe Tines Reaktionen in Stichworten und belege sie mit Zeilenangaben.

- 5** Welche Informationen gibt es über Jarvens Mutter?
Nenne die Informationen in Stichworten und belege sie mit Zeilenangaben.

- 6** Welche geheimnisvolle Vorgeschichte wird in dem Romanauszug angedeutet?
Beschreibe das Geheimnis in Stichworten und belege mit Zeilenangaben.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Jugendbuchauszug verstehen

Den Text „Verrat in Skogland“ von Kirsten Boie findest du auf den Arbeitsblättern 57.1. Mit den Aufgaben prüfst du, ob du den Jugendbuchauszug verstanden hast.

- 1** a. Lies den Jugendbuchauszug noch einmal.
b. Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an.
- Jarven wurde vielleicht schon als Kind auf ihre Rolle als Prinzessin vorbereitet.
 - Die Medien haben das Interesse an Jarven verloren.
 - Prinzessin Jarven hat Bodyguards und wird oft fotografiert.
 - Jarven freut sich auf die Rückkehr ins Internat.
- 2** Jarven möchte einmal ungestört mit ihrer alten Freundin Tine in einem Imbiss sitzen und reden. Welches Hindernis steht dem entgegen? Beschreibe die Handlungsbausteine in Stichworten.

- 3** Was stört Jarven an ihrer Rolle als Prinzessin? Beantworte die Frage in Stichworten und belege sie mit Zeilenangaben.

- 4** Kann Tine die Probleme ihrer Freundin Jarven verstehen? Beschreibe Tines Reaktionen in Stichworten und belege sie mit Zeilenangaben.

- 5** Welche Informationen gibt es über Jarvens Mutter? Nenne die Informationen in Stichworten und belege sie mit Zeilenangaben.

- 6** Welche geheimnisvolle Vorgeschichte wird in dem Romanauszug angedeutet? Beschreibe das Geheimnis in Stichworten und belege mit Zeilenangaben.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine kurze Geschichte lesen

Kurzgeschichten haben bestimmte Merkmale.



1 Lies die Kurzgeschichte „Das Wiedersehen“. Was hast du erfahren? Kreuze an.

1 Peters Hand zittert leicht, als er sie auf die Türklinke legt. Rascher als nötig geht er auf
2 den hintersten, in der rechten Ecke des Cafés stehenden Tisch zu. Dann bleibt er
3 stehen und sagt: „Ich wusste, dass ich dich hier finden werde.“ Der Angeredete blickt
4 überrascht hinter dem großen Zeitungsblatt hervor. Als er Peter sieht, lässt er das Blatt
5 fallen und ruft: „Du! Bist du schon wieder ...“ Das letzte Wort lässt er
6 unausgesprochen. „Drei Jahre sind genug“, meint Peter leise. Jean nickt, rückt den
7 Stuhl zurecht und heißt ihn, Platz zu nehmen.

Peter und Jean waren früher befreundet.

Peter und Jean kennen sich nur flüchtig.

8 „Hast du schon Arbeit?“, fragte der andere. „Ja, ja. Dafür hat man gesorgt. Morgen
9 kann ich bereits anfangen. Und du ... du bist Prokurist geworden, nicht wahr?“ Jean
10 nickt. „Ich würde es nie mehr tun“, sagt Peter leise. „Nie mehr.“ Jean nickt wieder.

Peter hat trotz seiner Straftat wieder eine Arbeit gefunden.

Peter ist Prokurist geworden.

11 „Wirst du wieder bei Frau Ruegg wohnen?“ „Nein! Ich wollte. Aber sie hatte alle
12 möglichen Ausreden. Die wirkliche Strafe, weißt du, die kommt erst jetzt.“ „Nein, nein.
13 Das ist es sicher nicht!“, sagt Jean rasch. „Bedenke, es herrscht ein großer
14 Zimmermangel.“ Sie schweigen wieder. Jean spielt mit dem Blatt der Zeitung, während
15 Peter nachdenklich in seinem Schwarzen rührt.

Jean glaubt, Frau Ruegg hätte wirklich kein Zimmer frei.

Peter denkt, dass er kein Zimmer bekommen hat, weil er im Gefängnis war.

16 Plötzlich blickt Jean auf die Uhr, ruft den Kellner und zahlt. „Ich muss jetzt gehen.
17 Verzeih bitte. Mein Zug fährt in einer halben Stunde. Ich fahre für drei Wochen aufs
18 Land.“ Peter wird blass. Auch der, denkt er bitter, auch der hat Ausreden. Mein einziger
19 Freund. Er gibt Jean die Hand und wünscht ihm gute Erholung. Obwohl er nicht an
20 diese Reise und an seine Erholung glaubt.

Peter ist enttäuscht und glaubt, dass Jean ihm nicht helfen wird.

Peter freut sich, dass Jean eine Reise machen kann.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine kurze Geschichte lesen

21 Peter sitzt nun allein am Tisch. Sein Blick ist gesenkt. Er sieht deshalb nicht, wie Jean
22 sich bei der Tür entschlossen umwendet und auf den Tisch zusteuert. Erst als er dicht
23 vor ihm steht, blickt er überrascht auf. „Hast du etwas vergessen?“, fragt Peter. „Ja! Ich
24 habe vergessen, dir den Schlüssel zu geben.“ „Den Schlüssel. Welchen Schlüssel?“
25 „Den Schlüssel zu meiner Wohnung. Du kannst, solange ich weg bin, bei mir wohnen.“

Peter muss sich allein weiterhelfen.

Jean überlässt Peter seine Wohnung.

(Gertrud Schneller: Das Wiedersehen. Aus: Werner Trutwin: Fundgrube Zeichen der Hoffnung. Patmos Verlag Mannheim 2004, S. 56)



- 2** a. Lies die Merkmale einer Kurzgeschichte auf der linken Seite.
b. Lies die Sätze zu der Kurzgeschichte „Das Wiedersehen“ auf der rechten Seite.
c. Verbinde die Merkmale von Kurzgeschichten mit den passenden Sätzen.

Plötzlicher Anfang ●

Alltägliches Geschehen ●

Kurzer Zeitabschnitt ●

Entscheidender Moment ●

Offenes Ende ●

● Die Handlung der Geschichte gibt nur eine kurze Begegnung im Café wieder.

● Jean bietet Peter den Schlüssel zu seiner Wohnung an.

● Peters Hand zittert leicht, als er sie auf die Türklinke legt.

● Zwei Männer sitzen im Café und reden miteinander.

● Jean wendet sich bei der Tür entschlossen um und kommt auf den Tisch zu.



- 3** Wie fühlt sich Peter, nachdem er den Schlüssel von Jeans Wohnung bekommen hat? Schreibe einen Satz. Begründe.



- 4** Wie könnte die Geschichte weitergehen?
Kreuze an, welche Fortsetzung dir am besten gefällt.

Jean verzichtet auf die Reise, um mit Peter ein Zimmer zu finden.

Peter nimmt die Wohnung und sucht sich in den drei Wochen ein eigenes Zimmer.

Nach seiner Reise bietet Jean an, dass Peter bei ihm ein Zimmer bekommt.

Peter nimmt die Wohnung nicht. Er glaubt, Jean hätte sie ihm nur aus Mitleid gegeben.

Name:

Klasse:

Datum:

Satzzeichen bei wörtlicher Rede

Anne, Kai und Timo schauen sich ein Spiel der Mädchen-Mannschaft ihrer Schule an. Sie erzählen von dem tollen Spiel.

Auf dem Fußballplatz



- 1 Zwei Tor-Angriffe haben die Spielerinnen der Talschule
- 2 in der ersten Halbzeit gewagt. Doch ein Tor ist nicht
- 3 gefallen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit ruft Anne
- 4 den Freundinnen zu: „Viel Glück, ihr schafft das!“
- 5 Kurz danach läuft Natalie mit dem Ball am Fuß auf
- 6 das Tor der Gegner zu. Kai schreit: „Bleib am Ball,
- 7 Natalie!“ Timo warnt: „Nina, raus aus dem Abseits!“
- 8 Dann köpft Natalie den Ball in Richtung Tor.
- 9 Die Torfrau der Gegner springt in die rechte Ecke.
- 10 Der Ball fliegt in die linke Ecke. Die drei Freunde
- 11 am Spielrand jubeln wie im Chor: „Tor, Tor!“

Was Anne, Kai und Timo sagen, steht in der wörtlichen Rede.



- 1 Was sagen Anne, Kai und Timo?
 - Unterstreiche im Text die wörtliche Rede.
 - Markiere die Anführungszeichen.



Wörtliche Rede markierst du mit **Anführungszeichen**:
Anne ruft: „Viel Glück, ihr schafft das!“

Nach dem Spiel treffen sich die Freunde und unterhalten sich.
Im folgenden Text fehlen die Anführungszeichen.

- 12 Anne ruft den Spielerinnen zu: Ich gratuliere euch zum Sieg!
- 13 Timo sagt: Nina, du hast richtig gut verteidigt.
- 14 Kai klopf Natalie auf die Schulter und lobt: Toller Kopfball.
- 15 Natalie lächelt glücklich und sagt:
- 16 Es war auch richtig gut, dass ihr uns angefeuert habt.



- 2 a. Markiere die wörtliche Rede.
b. Setze in den Text die fehlenden Anführungszeichen ein.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Satzzeichen bei wörtlicher Rede

Auf dem Heimweg unterhalten sich die Freunde weiter.



-  **3** Was sagen Timo, Anne und Kai?
a. Schreibe die Sätze als wörtliche Rede auf.
b. Setze die Anführungszeichen.

Timo fragt: _____

Anne antwortet: _____

Kai stellt fest: _____

**Die Freunde wollen ihre Mannschaft überraschen.
Sie haben eine Idee.**

-  **4** a. Was sagen Kai, Timo und Anne?
Lies die Sätze.
b. In den Sätzen fehlen die Doppelpunkte und die Anführungszeichen. Setze die fehlenden Zeichen ein.
c. Markiere die wörtliche Rede.

Kai sagt __ Beim nächsten Spiel mache ich Fotos. __

Timo überlegt laut __ Ich schreibe einen Text zu den Bildern. __

Anne schlägt vor __ Dann gestalte ich ein Poster.

Damit überraschen wir die Mannschaft. __

-  **5** Schreibe die Erzählung **Auf dem Fußballplatz** in dein Heft ab.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte überarbeiten

Die Geschichte kannst du durch deine Überarbeitung lebendiger und anschaulicher gestalten.

- 1** Lies die Geschichte auf Blatt 2 einmal im Ganzen.

Tipp: Bleiben in der Geschichte Fragen offen? Dann „fülle die Lücken“.

- 2** a. Lies den Tipp oben. Lies Absatz **A** noch einmal genau.
b. Warum wollte Tobi Kim beeindrucken?
Ergänze ein bis zwei Sätze, die das verständlich machen.

Tipp: Mache die Geschichte mit anschaulichen und treffenden Adjektiven lebendiger.

- 3** a. Lies den Tipp oben. Lies Absatz **B** noch einmal genau.
b. Wie sieht Tobi sich im Spiegel?
Ergänze Adjektive.
Im Kasten findest du Beispiele.

blass • braun • einfach •
energieelos • langweilig • müde •
schlapp • strähinig • uninteressant

Tipp: Verwende bei Geschichten das Präteritum.

- 4** a. Lies den Tipp oben. Lies Absatz **C** noch einmal genau.
b. Einige Verben stehen nicht in der richtigen Zeitform.
Streiche sie durch und schreibe die richtige Zeitform auf die Linien.

Tipp: Gestalte die Satzanfänge abwechslungsreich.

- 5** a. Lies den Tipp oben. Lies Absatz **D** noch einmal genau.
b. Mehrere Sätze beginnen mit **dann**.
Streiche jedes **dann** und ersetze es durch unterschiedliche Satzanfänge.
Im Kasten findest du Beispiele.

Anschließend • Irgendwie •
Erstaunlicherweise •
Im ersten Moment • Danach •
Nach einigen Sekunden

Tipp: Überlege dir eine Überschrift, die neugierig macht.

- 6** a. Überlege dir eine Überschrift für die Geschichte. Macht sie neugierig?
b. Schreibe deine Überschrift über den Text.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte überarbeiten

A „Ja!“ Endlich hatte Tobi das achte Level seines Computerspiels geschafft! Aber irgendwie war er nicht so stolz wie sonst. Das Spiel war nur Ablenkung, eigentlich ging es ihm um ein anderes Level, eins im richtigen Leben. Er wollte Kim beeindrucken, das neue Mädchen in seiner Klasse.

B Tobi stellte sich vor den Spiegel: einfache Brille, _____ Haare, _____ Gesicht. Er sah wirklich nicht gut aus: _____!

So konnte das nichts werden mit Kim. Er ging zur Tür.

C „Hallo, Jenni!“, sagt _____ er. „Ja, Kleiner, was ist los?“ Seine große Schwester liebt _____ es, ihn „Kleiner“ zu nennen, aber heute störte ihn das nicht. „Du hast doch mal gesagt, du könntest einen coolen Typ aus mir machen ...“, beginnt _____ Tobi verlegen. „Ja, könnte ich!“, meint _____ Jenni und sieht _____ ihn forschend an. „Aber bei Superhirnen wie dir spielt das Aussehen ja keine Rolle. Oder hast du deine Meinung etwa geändert?“ „Habe ich“, nickte Tobi. „Also leg los!“

D Jenni holte ihre Friseurschere heraus und fing an. Dann _____ hielt sie Tobi einen Spiegel vor. Dann _____ sah er einen völlig fremden Jungen. Dann _____ erkannte er sich natürlich, aber er hätte nie gedacht, dass er so aussehen könnte. Frech und ... ja, cool! Dann _____ konnte er sich gar nicht sattsehen! „Und jetzt fehlen nur noch ein paar neue Klamotten“, lachte Jenni.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte überarbeiten

Die Geschichte kannst du durch deine Überarbeitung lebendiger und anschaulicher gestalten.

- 1** Lies die Geschichte auf Blatt 2 einmal im Ganzen.

Tip: Bleiben in der Geschichte Fragen offen? Dann „fülle die Lücken“.

- 2** a. Lies den Tipp oben. Lies Absatz **A** noch einmal genau.
b. Warum wollte Tobi Kim beeindrucken?
Ergänze ein bis zwei Sätze, die das verständlich machen.

Tip: Mache die Geschichte mit anschaulichen und treffenden Adjektiven lebendiger.

- 3** a. Lies den Tipp oben. Lies Absatz **B** noch einmal genau.
b. Wie sieht Tobi sich im Spiegel? Ergänze Adjektive.

Tip: Verwende bei Geschichten das Präteritum.

- 4** a. Lies den Tipp oben. Lies Absatz **C** noch einmal genau.
b. Einige Verben stehen nicht in der richtigen Zeitform.
Streiche sie durch und schreibe die richtige Zeitform auf die Linien.

Tip: Gestalte die Satzanfänge abwechslungsreich.

- 5** a. Lies den Tipp oben. Lies Absatz **D** noch einmal genau.
b. Mehrere Sätze beginnen mit **dann**.
Streiche jedes **dann** und ersetze es durch unterschiedliche Satzanfänge.

Tip: Überlege dir eine Überschrift, die neugierig macht.

- 6** a. Überlege dir eine Überschrift für die Geschichte. Macht sie neugierig?
b. Schreibe deine Überschrift über den Text.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte überarbeiten

A „Ja!“ Endlich hatte Tobi das achte Level seines Computerspiels geschafft! Aber irgendwie war er nicht so stolz wie sonst. Das Spiel war nur Ablenkung, eigentlich ging es ihm um ein anderes Level, eins im richtigen Leben. Er wollte Kim beeindrucken, das neue Mädchen in seiner Klasse.

B Tobi stellte sich vor den Spiegel: _____ Brille, _____ Haare, _____ Gesicht. Er sah wirklich nicht gut aus: _____!

So konnte das nichts werden mit Kim. Er ging zur Tür.

C „Hallo, Jenni!“, sagt _____ er. „Ja, Kleiner, was ist los?“

Seine große Schwester liebt _____ es, ihn „Kleiner“ zu nennen, aber heute störte ihn das nicht.

„Du hast doch mal gesagt, du könntest einen coolen Typ aus mir machen ...“,

beginnt _____ Tobi verlegen. „Ja, könnte ich!“, meint _____ Jenni und

sieht _____ ihn forschend an. „Aber bei Superhirnen wie dir spielt das Aussehen ja keine Rolle.

Oder hast du deine Meinung etwa geändert?“ „Habe ich“, nickte Tobi. „Also leg los!“

D Jenni holte ihre Friseurschere heraus und fing an. Dann _____ hielt sie

Tobi einen Spiegel vor. Dann _____ sah er einen völlig fremden Jungen.

Dann _____ erkannte er sich natürlich, aber er hätte nie gedacht,

dass er so aussehen könnte. Frech und ... ja, cool! Dann _____ konnte er sich

gar nicht sattsehen! „Und jetzt fehlen nur noch ein paar neue Klamotten“, lachte Jenni.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Präteritum

Yasin berichtet seinem Freund Kolja in einer E-Mail von einer Fahrradfahrt. Überarbeite seine E-Mail.



Wenn man über etwas schriftlich erzählt oder berichtet, was schon vergangen ist, dann verwendet man das **Präteritum**.

1 Welches der Verben im Präteritum passt jeweils am besten? Unterstreiche es rot.

Wir kannten uns in Stommeln nicht so gut aus und unsere Lehrer wussten/sahen auch nicht, welcher Weg am kürzesten war.
 Plötzlich weinte/heulte der Wind. Am Horizont schien/blitzte es.
 Nach kurzer Zeit rauschte/lief ein wahrer Platzregen auf uns nieder.
 5 Wir radelten/gingen fleißig weiter, was blieb uns auch anderes übrig?
 Ein Café oder wenigstens ein Bushäuschen war weit und breit nicht in Sicht.
 Mittlerweile regnete/schneite es Bindfäden. Unsere Lehrer fuhren/führten uns von der Hauptstraße hinunter. Sie dachten/sagten, eine kleine Seitenstraße könnte mehr Schutz bieten. Aber von wegen:
 10 Wir amüsierten*/verirrten uns in einem Gewirr kleiner Einbahnstraßen.
 Bald tropften/rochen alle wie frisch geduscht.
 Das Donnernrollen befand sich jetzt genau über uns. Plötzlich sahen/hörten wir auf dem Bürgersteig eine ältere Frau, die uns heranwinkte.
 Sie lud uns alle in ihr Haus ein. Dort gab es einen überdachten Innenhof und
 15 wir gaben/fanden Schutz. Die Frau lieh uns allen sogar Handtücher.
 Es war unglaublich! Wir rubbelten/pusteten uns trocken und sangen das Lied „Auf der Mauer, auf der Lauer“.

wissen	sehen
weinen	heulen
scheinen	blitzen
rauschen	laufen
radeln	gehen
regnen	schneien
fahren	führen
denken	sagen
(sich) verirren	
tropfen	riechen
sehen	hören
geben	finden
rubbeln	pusten
(sich) amüsieren	

* (sich) amüsieren:
 Spaß haben

2 Finde zu den unterstrichenen Verbformen die Infinitive.
 a. Zeichne eine Tabelle in dein Heft.
 b. Schreibe die unterstrichenen Präteritumformen untereinander auf.
 c. Schreibe rechts daneben die passenden Infinitive aus der Randspalte.

Starthilfe	
Präteritum	Infinitiv
(sie) <u>wussten</u>	wissen
(er) <u>heulte</u>	heulen
...	...

3 Schreibe nun deine überarbeitete E-Mail auf.

© 2019 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.
 Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Präteritum

Bei manchen Verben ändert sich im Präteritum der **Wortstamm**.
 Zusammengesetzte Verben können im Satz auseinanderstehen.
Tipp: Wenn du nicht sicher bist, ob sich der Wortstamm ändert, sieh im Wörterbuch nach.

Auch Jana erlebte unterwegs eine unangenehme Überraschung. Überarbeite ihren Bericht.



4 In Janas Text fehlen die Verben. Setze die richtigen Verbformen im Präteritum ein.
Tipp: Die Verben in der Randspalte helfen dir.

Vorgestern *lief* Jana kurz vor 18:00 Uhr noch schnell zur Post.
laufen

Sie zunächst zum Himmel, weil es nach Regen
sehen

 . Aber es nur wenige Wolken,
aussehen geben

die sich vor die Sonne .
schieben

Als sie an der Ampel über die Karlsruher Straße ,
gehen

 sie einen kräftigen Donnerschlag.
hören

Sie und .
zusammenfahren weiterrennen

- schoben
- rannte weiter
- ging
- fuhr zusammen
- sah
- gab
- aussah
- lief
- hörte

5 Was geschah anschließend? Setze die richtigen Verbformen im Präteritum ein.
Tipp: Die Verben in der Randspalte helfen dir.

Jana *rannte* *weiter* . Für einen Moment sie nicht,
weiterrennen sehen

wohin sie , und mit einer alten Dame
laufen zusammenstoßen

 . Die alte Dame und
erschrecken

Jana . Sie und
hinfallen aufstehen

 . Endlich sie zu Hause .
weiterrennen ankommen

- stand auf
- stieß ... zusammen
- rannte weiter
- lief
- sah
- ~~rannte weiter~~
- kam ... an
- fiel hin
- erschrak

6 Schreibe nun deinen überarbeiteten Text auf.

© 2019 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
 Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
 Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Präteritum

Was passierte gestern alles?



ich schrieb, sie tranken,
 sie liefen, du schriest,
 sie schlief ein, wir riefen,
 wir lagen, du schwammst,
 du logst, sie sangen,
 ich sank, ihr aßt, er saß,
 sie ~~betrogen~~

7 Schreibe zu den Verbformen im Präsens die jeweilige Verbform im Präteritum auf die Linie daneben. Du findest die Verbformen in der Randspalte.

Verbform im Präsens	Verbform im Präteritum	Verbform im Präsens	Verbform im Präteritum
sie betrügen	<u>sie betrogen</u>	wir liegen	_____
du schreist	_____	ich sinke	_____
wir rufen	_____	sie laufen	_____
sie singen	_____	du lügst	_____
er sitzt	_____	ich schreibe	_____
du schwimmst	_____	ihr esst	_____
sie schläft ein	_____	sie trinken	_____

8 Im Text fehlen die Verben. Setze die richtigen Verbformen im Präteritum ein.

Ich _____ meiner Freundin eine E-Mail.

Sie _____ mit Jens um die Wette.

Sie _____ zusammen ein Glas Wasser.

Nach dem Lauf _____ wir erschöpft auf dem Rasen.

Ihr _____ zusammen eure Schulbrote.

Auf dem Schulfest _____ sie im Chor.

Nach dem Sportfest _____ sie abends sofort _____.



Name:

Klasse:

Datum:

Gefühle in Gedichten ausdrücken

Manchmal werden die eigenen Wünsche deutlicher,
wenn man sich das Gegenteil vorstellt.



- 1** a. Lies das Gedicht von May Ayim
und das „Gegengedicht“ auf der rechten Seite.
b. Ordne die passenden Strophen einander zu. Verbinde sie.

geben
ohne zu verlangen }

{ schwach werden und
den anderen festhalten wollen

nehmen
ohne zu besitzen }

{ genau nachfragen
bevor etwas geteilt wird

teilen
ohne warum }

{ etwas verlangen
bevor etwas abgegeben wird

stark werden
für die freiheit }

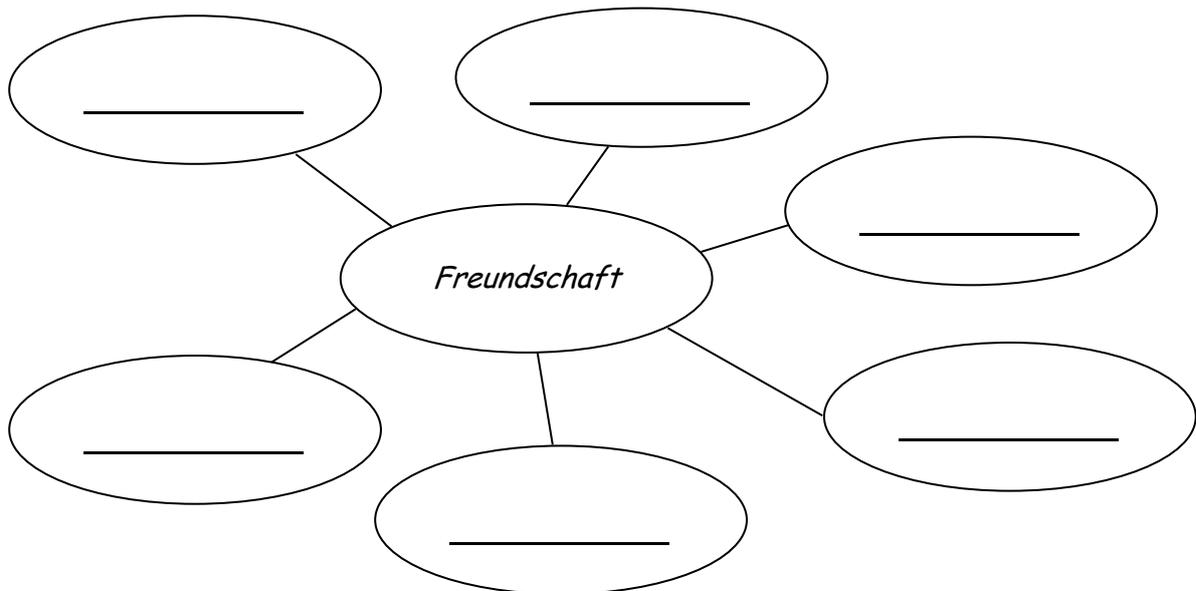
{ für sich behalten
was man bekommen hat

May Ayim

(May Ayim: Liebe. Aus: May Ayim: Blues in schwarz-weiß: Gedichte. Orlanda Frauenverlag Berlin 1995, S. 39)



- 2** **Geben, nehmen** und **teilen** gehören für May Ayim zu einer Freundschaft.
Was gehört für dich dazu? Sammle Stichworte in einem Cluster.



- 3** Tausche dich mit einem Partner darüber aus,
was für dich in einer Freundschaft wichtig ist.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Ein Liebesgedicht untersuchen und dazu schreiben

Du lernst ein Liebesgedicht kennen und schreibst selber eins.

1 Lies die „Liebeserklärung“ von Hans Manz.

Liebeserklärung Hans Manz

„Ich liebe dich ohne ...“
„Was stört dich an mir?“
„Ich liebe dich, wenn ...“
„Was soll ich nur tun?“
„Ich liebe dich und ...“
„Wen noch?“
„Ich liebe dich, aber ...“
„Welche Einschränkung kommt jetzt noch?!“
„Geduld doch: Ich liebe dich ohne Wenn und Aber!“



(Aus: Hans Manz: Die Welt der Wörter. © Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim & Basel 1991)

- 2 a. Welche Wortfolge wiederholt sich mehrfach? Unterstreiche diese Wörter.
- b. Welche Wörter am Zeilenende wiederholen sich? Umkreise die Wörter.
- c. Wo stehen die letzten vier Wörter des Gedichts vorher einzeln? Markiere diese Wörter.

3 Warum unterbricht die eine Person die andere? Schreibe eine Erklärung auf.

4 Wie könnten die einzelnen Liebeserklärungen weitergehen?
Ergänze die unvollständigen Sätze aus dem Gedicht.

5 Wie würdest du einen Menschen beschreiben,
in den du verliebt bist?
Sammle passende Bilder und Vergleiche.
Schreibe auf ein extra Blatt.

6 Schreibe ein eigenes Liebesgedicht.
Es kann ein lustiges oder fröhliches Gedicht sein,
es kann aber auch ernst oder traurig sein.
Schreibe auf ein extra Blatt.

Starthilfe

Du bist ...
wie ein Sonnenstrahl an einem Wintertag.
wie die Luft zum Atmen.
wie die Sahne zum Kuchen.
wie ...

Name:

Klasse:

Datum:

Zwei Liebesgedichte untersuchen und dazu schreiben

Du lernst zwei Liebesgedichte kennen und schreibst selber ein Gedicht.

1 Lies die beiden Gedichte.

Liebeseerklärung Hans Manz

„Ich liebe dich ohne ...“
„Was stört dich an mir?“
„Ich liebe dich, wenn ...“
„Was soll ich nur tun?“
„Ich liebe dich und ...“
„Wen noch?“
„Ich liebe dich, aber ...“
„Welche Einschränkung kommt jetzt noch?“
„Geduld doch: Ich liebe dich ohne Wenn und Aber!“

(Aus: Hans Manz: Die Welt der Wörter. © Beltz & Gelberg
in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim & Basel 1991)

Nicole Burkhardt (17, Schülerin)

Ich habe
mit dem Fern-Glas
überall
nach jemandem gesucht
der mich versteht
und bin
beim vielen Träumen
beinahe
über dich
gestolpert.

2 Untersuche in dem Gedicht „Liebeseerklärung“ die Wiederholungen. Beachte auch die letzten vier Wörter des Gedichts. Markiere alle Auffälligkeiten, zum Beispiel mit verschiedenen Farben.

3 a. Untersuche in dem Gedicht der Schülerin die Verben und den Satzbau.
Unterstreiche alle Verbformen.
b. Welchen „Trick“ hat Nicole Burkhardt für ihr Gedicht verwendet? Schreibe einen Satz auf.

4 Warum unterbricht in der „Liebeseerklärung“ eine Person die andere? Schreibe eine Erklärung auf.

5 Warum ist das lyrische Ich in dem Gedicht von Nicole Burkhardt beinahe gestolpert?

6 Wie kannst du „Verliebtheit“ in einem Gedicht ausdrücken?
Schreibe ein eigenes Liebesgedicht.
– Es kann ein lustiges oder fröhliches Gedicht sein,
es kann aber auch ernst oder traurig sein.
– Du kannst einige der Stilmittel rechts verwenden.
– Du kannst auch den Trick von Nicole Burkhardt nutzen.
Schreibe auf ein extra Blatt.

Reime (Herz – Schmerz, Hand – Band)
Vergleiche (wie ein Sonnenstrahl,
wie die Luft zum Atmen, wie das Salz
in der Suppe)
Metaphern (Schmetterlinge im Bauch)
Wiederholungen
Personifizierung (mein Herz tanzt)

Name:

Klasse:

Datum:

Freundschaftswörter

Freundschaften sind wichtig. Aisha erzählt über ihre Freundinnen und Freunde.

*Ich habe viele Freundinnen und Freunde.
Mein bester Freund heißt Hajo.
Ich kenne ihn noch nicht lange.
Meine beste Freundin heißt Mika.
Mit Mika bin ich schon seit dem Kindergarten
befreundet.
Unsere Freundschaft ist uns sehr wichtig.
Deshalb tragen wir Freundschaftsarmbänder.
Zusammen können wir stundenlang reden.*



- 1 Welche Freundschaften hat Aisha?
- Lies den Text.
 - Markiere alle Wörter mit **Freund-** oder **-freund-**.
 - Ergänze die Sätze mit den markierten Wörtern.

Aisha hat viele Freundinnen und Freunde.

Hajo ist Aishas bester _____.

Mika ist Aishas beste _____.

Aisha und Mika sind schon seit dem Kindergarten _____.

Ihre _____ ist ihnen sehr wichtig.

Sie tragen _____.

- 2 Welche Freundschaften hast du?
- Streiche die falschen Angaben in den grauen Feldern weg.
 - Ergänze auf den Linien die fehlenden Angaben.

Ich habe viele / einige / nur wenige Freundinnen und Freunde.

Die meisten kenne ich aus der Nachbarschaft / aus der Schule / aus dem Internet.

Meine beste Freundin / Mein bester Freund heißt _____.

Wir sind schon seit dem Kindergarten / schon lange / noch nicht lange befreundet.

Unsere Freundschaft ist sehr wichtig / sehr schön / noch neu.

Zusammen können wir _____.

Name:

Klasse:

Datum:

Sich im Internet informieren: Erfindungen

Viele Menschen haben Erfindungen gemacht, zum Beispiel das Farbfernsehen.



- 1** Was haben diese Menschen erfunden?
a. Suche im Internet nach den Erfindern.
b. Kreuze die richtige Antwort an.

Levi Strauss ...

- | | | |
|---|--------------------------|-----|
| gründete in Südafrika eine Straußenfarm. | <input type="checkbox"/> | (E) |
| erfand in Amerika die Blue Jeans. | <input type="checkbox"/> | (J) |
| entwickelte ein Verfahren zum Färben von Stoff. | <input type="checkbox"/> | (N) |
| erfand den Reißverschluss für Hosen. | <input type="checkbox"/> | (O) |

Johannes Gutenberg ...

- | | | |
|---|--------------------------|-----|
| war Mönch und schrieb Bücher mit der Hand ab. | <input type="checkbox"/> | (g) |
| erfand den Buchdruck mit beweglichen Lettern. | <input type="checkbox"/> | (e) |
| entwickelte die Blindenschrift. | <input type="checkbox"/> | (i) |
| konstruierte die elektrische Schreibmaschine. | <input type="checkbox"/> | (r) |

Melitta Bentz ...

- | | | |
|------------------------------------|--------------------------|-----|
| konstruierte den Motor für Autos. | <input type="checkbox"/> | (l) |
| erfand den Kaffee-Filter. | <input type="checkbox"/> | (a) |
| entdeckte die Radioaktivität. | <input type="checkbox"/> | (m) |
| war die Frau von Gottlieb Daimler. | <input type="checkbox"/> | (c) |

Alfred Nobel ...

- | | | |
|--|--------------------------|-----|
| war Regisseur und drehte den ersten Farbfilm. | <input type="checkbox"/> | (h) |
| war Optiker und erfand die Kontaktlinsen. | <input type="checkbox"/> | (r) |
| war Physiker und erfand den Sprengstoff Dynamit. | <input type="checkbox"/> | (n) |
| gründete eine Stiftung zum Erhalt von Schlössern und Burgen. | <input type="checkbox"/> | (a) |

Mary Anderson ...

- | | | |
|---|--------------------------|-----|
| machte die ersten Damenschuhe mit hohem Absatz. | <input type="checkbox"/> | (t) |
| erfand den Kaugummi mit Pfefferminzgeschmack. | <input type="checkbox"/> | (e) |
| konstruierte die erste funktionstüchtige Scheibenwischanlage. | <input type="checkbox"/> | (s) |
| erhielt das Patent auf die Waschmaschine. | <input type="checkbox"/> | (r) |



- 2** Die Buchstaben neben den Kästchen ergeben das Lösungswort:

die _ _ _ _ _

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Vorlage für ein Lerntagebuch

Dieses Lerntagebuch gehört:

Name, Vorname		Foto
Straße, Nummer		
PLZ, Ort		
Telefon		
Klasse		
Schuljahr		

Meine Eltern:

Name		
Telefonnummer		
Handynummer		

Wenn ich krank bin, bringt mir diese Mitschülerin / dieser Mitschüler Informationen:

1. Name:		
2. Name:		

Meine Schule:

Name der Schule	
Anschrift: Straße, Hausnummer PLZ, Ort	
Telefonnummer	
Faxnummer	
E-Mail-Adresse	
Homepage	

Meine Ansprechpartner an der Schule:

Lehrerin/Lehrer			
Lehrerin/Lehrer			
Sekretärin			
Schulleiterin/Schulleiter			

Name:

Klasse:

Datum:

Vorlage für einen Wochenrückblick

Das war mein Ziel für diese Woche:

Mein Ziel der Woche habe ich erreicht: ja nein

So war meine Woche:



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das ist mir in dieser Woche gut gelungen:

Das will ich mir noch mal anschauen:

Das nehme ich mir vor:

Unterschrift
Schülerin / Schüler

Unterschrift
Lehrerin / Lehrer

Unterschrift
Eltern

Name:

Klasse:

Datum:

Stichworte aufschreiben

Peter entdeckte beim Spaziergang ein Spatzennest.

Peter ging mit seinen Freunden die Straße entlang. Plötzlich hörten sie ein lautes Tschilpen unter dem Dach und sahen ein Spatzennest. Ein Spatzenpärchen fütterte seine Jungen und flog ständig hin und her. Die Jungen mussten sehr hungrig sein. Fünf niedliche Junge waren in dem Nest. Ein Junges war besonders hungrig und drängelte sich vor.

- 5 Dabei verlor es das Gleichgewicht und fiel aus dem Nest. Es konnte noch nicht fliegen und lief aufgeregt auf dem Boden umher. Nun war es in Gefahr. Die Spatzeneltern tschilpten noch aufgeregter. Peter überlegte nicht lange und nahm es mit nach Hause, um es zu pflegen. Doch was musste er da eigentlich alles tun?

Peter schickte sofort eine SMS an seine Schwester Andrea. Andrea kennt sich mit Tieren aus.

Eben Spatzennest entdeckt!

Unter dem Dach. 5 niedliche Junge! Eltern füttern,
fliegen hin und her. 1 Junges aus dem Nest gefallen.
Kann noch nicht fliegen. Spatzeneltern aufgeregter.
Junges mit nach Hause genommen. Was tun?

- 1 Welche Wortgruppen aus der SMS kommen in der Geschichte vor?
Markiere sie im Text.

Zum zweiten Teil der Geschichte kannst du selbst eine SMS schreiben.

Als Peter nach Hause kam, hatte seine Schwester schon alles vorbereitet.

In der Wohnung stand ein Körbchen mit einer weichen Unterlage für den hungrigen Gast.

Auch beim Tierarzt hatte Andrea angerufen und gefragt, was junge Spatzen fressen.

Der Tierarzt hatte gesagt, dass Raupen und Insekten das richtige Futter für junge Spatzen sind.

- 5 Aber so viele kann man nicht fangen. Er gab ihr einen Rat: „Zerdrücke ein hart gekochtes Ei und mische Haferflocken darunter, am besten auch noch ein paar Kleeblätter und Petersilie.“
Nun fiel Peter und Andrea ein Stein vom Herzen. Und Peter schickte erleichtert eine SMS an seine Freunde.

- 2 a. Was schreibt Peter in seiner SMS?
Markiere wichtige Stichworte.
b. Schreibe mit Hilfe der Stichworte eine SMS an Peters Freunde.

Name:

Klasse:

Datum:

Texte überarbeiten: Satzglieder umstellen

**Satzglieder kannst du umstellen.
Wenn du Satzglieder umstellst, kannst du Texte verändern und auch verbessern.**

Merkwissen

Mit der Umstellprobe kannst du Satzglieder erkennen. Sie hilft dir auch beim Schreiben deiner Texte.

- 1** a. Kreise in dem Satz das Verb ein.
b. Nummeriere die Satzglieder.

Nina | ging | in der Nacht | in den Keller.

— — — —

- 2** Welche Wörter kannst du nur zusammen umstellen?
a. Trenne auch in diesen Sätzen die Satzglieder mit | ab.
b. Kreise in jedem Satz das Verb ein.

In den Keller ging Nina in der Nacht.

In der Nacht ging Nina in den Keller.

- 3** Wo steht das Verb in einem Aussagesatz?
Ergänze den Satz.

In einem Aussagesatz steht das Verb an der _____ Stelle.

- 4** a. Trenne in den folgenden Sätzen die Satzglieder mit | ab.
b. Stelle die Satzglieder zweimal um.

Nina hörte auf einmal ein komisches Geräusch.

Linus saß geduckt in einer Ecke.

Plötzlich erschreckte er seine Schwester.

Linus und seine Schwester lachten laut über den Scherz.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Wörter mit b, d, g am Ende



Wörter mit **b, d, g** am Ende werden wie **p, t, k** gesprochen.
Verlängere die Wörter. Dann hörst du, welchen Buchstaben du schreiben musst.



- 1** a. Lies die Sätze.
b. Verlängere die Wörter und setze den passenden Buchstaben ein.

Die Klasse 7b überlegt, wohin die nächste Klassenfahr___ (d/t) gehen soll.

Ein Vorschla___ (g/k) kommt von Robin. Er möchte gerne nach München.

Sein Freun___ (d/t) Erik will lieber in den Wal___ (d/t).

Katarina und Lucie wollen auf jeden Fall einen Ta___ (g/k) ins Spaßba___ (d/t).

Am Monta___ (g/k) steht das Reiseziel fest. Es geht nach München.

Sie können das Flugzeu___ (g/k) nehmen. Das ist aber nicht billi___ (g/k).

Ein Flu___ (g/k) spart viel Zeit, kostet aber zu viel Gel___ (d/t).

Oder sollen sie lieber mit dem Zu___ (g/k) fahren?

Dann können sie auch in der Nach___ (d/t) reisen.

Die Entscheidung ist nicht leich___ (d/t).

Guido will auch noch seinen Hun___ (d/t) mitnehmen. Das geht aber nicht.



- 2** Schreibe 5 Sätze aus dem Text auf.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter mit ä und e



ä und e klingen in vielen Wörtern ähnlich.
 Um herauszufinden, ob ein Wort mit ä oder e geschrieben wird, musst du ein verwandtes Wort mit a oder e suchen.
 Du kannst zum **Nomen** das passende **Verb** suchen:
 Beispiel: der B_cker – backen – der Bäcker
 Du kannst zum **Plural** (Mehrzahl) den **Singular** (Einzahl) suchen:
 Beispiel: die St_dte – die Stadt – die Städte
 Zum **Adjektiv** oder auch zum **Verb** kannst du das passende **Nomen** suchen: Beispiel: kr_ftig – die Kraft – kräftig



- 1** a. Verbinde die verwandten Wörter im Kasten.
 b. Schreibe die verwandten Wörter auf.
 c. Markiere den veränderten Buchstaben.

nähen	gefährlich	die Kälte	die Schränke	der Eingang
die Gefahr	der Schrank	die Naht	die Eingänge	kalt

nähen - die Naht,



- 2** Welcher Buchstabe fehlt: ä oder e?
 a. Finde jeweils ein verwandtes Wort. Schreibe es auf.
 b. Schreibe das gesuchte Wort mit dem richtigen Buchstaben auf.
 c. Markiere den Buchstaben.
 d. Trage in die 1. Spalte nun den fehlenden Buchstaben ein.

das R_ä_tsel	<i>raten</i>	<i>das Rät<u>ä</u>sel</i>
die Sp__ße		
die __rzte		
der H__ndler		
__ngstlich		
z__hlen		

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter mit äu und eu



äu und **eu** klingen gleich.
 Um herauszufinden, ob ein Wort mit **äu** oder **eu** geschrieben wird, musst du ein verwandtes Wort mit **au** oder **eu** suchen.



- 1** Welche Buchstaben fehlen: **äu** oder **eu**?
- Finde jeweils ein verwandtes Wort. Schreibe es auf.
 - Schreibe das gesuchte Wort mit den richtigen Buchstaben auf.
 - Markiere die Buchstaben.
 - Trage in die 1. Spalte nun die fehlenden Buchstaben ein.

sch <u>ä</u> men	<i>der Schaum</i>	<i>schäumen</i>
das F <u>e</u> er	<i>feuern</i>	<i>das Feuer</i>
wir tr__men		
die M__se		
sie s__bern		
die B__me		
bl__lich		
das Ger__sch		
die Fr__de		
die Verk__ferin		
die L__fer		
n__		



- 2** Wähle 2 Wörter mit **äu** aus und bilde damit Sätze. Schreibe sie auf.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wörter mit b, d oder g

Manchmal kann man nicht genau hören, mit welchem Buchstaben das Wort endet. Dann hilft das Verlängern.

Merkwissen

Verlängerungsprobe:

Oft spricht man **p, t, k** und schreibt doch **b, d, g**.

Verlängere das Wort. Dann hörst du, welchen Buchstaben du schreiben musst.

Bei Nomen hilft die Pluralbildung: **der Hund** → **die Hunde** / **der Korb** → **die Körbe**

Bei schwierigen Verbformen hilft der Infinitiv (die Grundform): **er tobt** → **toben** / **sie fragt** → **fragen**

Füge Adjektiven ein passendes Nomen hinzu: **blond** → **ein blondes Kind**

1 Ergänze den richtigen Buchstaben. Wende dazu zunächst die Verlängerungsprobe an.

der Aben__	(d/t)	<u>die Abende</u>	→ also <u>der Abend</u>
der Die__	(b/p)	_____	→ also _____
sie lo__t	(b/p)	_____	→ also _____
der Ber__	(g/k)	_____	→ also _____
gel__	(b/p)	_____	→ also _____
der Win__	(d/t)	_____	→ also _____
gesun__	(d/t)	_____	→ also _____
der Erfol__	(g/k)	_____	→ also _____

2 Ergänze die fehlenden Buchstaben.

Zelten am Stran__

„Hast du schon einmal in einem Zelt am Stran__ übernachtet? Es macht viel Spaß,

ist spannen__ und gesun__“, sagt mein großer Bruder.

„Aber bei Win__ kann es kalt werden“, sagt meine Schwester.

„Mein Freun__ und ich haben es mit Erfol__ probiert. Wir fühlten uns richtig stark.

Gegen Win__ und Kälte wirkten warme Decken hervorragen__“, antwortet mein Bruder.

„Und in einem Kor__ hatten wir Kannen mit heißem Tee.“

- 3** a. Schreibe die ergänzten Wörter aus Aufgabe 2 ab.
 b. Schreibe auch die Verlängerungen auf.

4 Schreibe den Text „Zelten am Strand“ ab.

Starthilfe

Nomen	Adjektive
der Strand – die Strände	spannend – spannender

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wörter mit a und ä

Wenn du nicht weißt, ob ein Wort mit **ä** oder **e** geschrieben wird, kannst du es häufig ableiten und so eine Entscheidung treffen.

Ozeane

Das Salz der Ozeane war bei der Entstehung der Erde schon vorhanden, es befand sich aber überwiegend im Gestein. Durch Niederschläge wurde es aus dem Gestein gewaschen. Bäche und Flüsse transportierten es ins Meer.

Die Wärme des Wassers wird von der Stärke der Sonneneinstrahlung bestimmt. An der Oberfläche der Ozeane schwankt die Temperatur zwischen minus 2 Grad und plus 35 Grad.

- Markiere die Wörter mit **ä** im Text.
 - Schreibe die Wörter mit **ä** auf und leite sie ab. Ergänze bei den Nomen die Artikel.

die Niederschläge - der Niederschlag,

- Schreibe die folgenden Wörter noch einmal auf und leite sie ab.

die Ängste: die Ängste - die Angst sich erkälten: _____
gefährlich: _____ zählen: _____
erwärmen: _____ die Kräfte: _____
männlich: _____ häufig: _____

Die folgenden Wörter kannst du nicht ableiten. Es sind **Merkwörter**:
während, das Mädchen, zersägen, schräg, die Träne, der Lärm, der März, das Gerät

- Setze passende Merkwörter mit **ä** in den Text ein.

Wütend wischte sich das Mädchen eine _____ von der Wange.

Warum war es an ihrem Geburtstag im _____ nie warm genug für eine Gartenparty?

Vielleicht konnte sie im alten Gartenhaus feiern. _____ sie darüber nachdachte,

wie sie ihren Vater dazu überreden konnte, ging sie in die Küche.

Plötzlich hörte sie _____. Vom Fenster aus sah sie _____ gegenüber

einen kräftigen Handwerker. Er hantierte mit einem elektrischen _____ im Garten

und _____ Bretter. Oh nein, Vater ließ das ganze Häuschen abreißen!

- Bilde mit den Wörtern vom Rand vier Sätze und schreibe sie in dein Heft.

der Bär, spät, zäh,
rückwärts

Name:

Klasse:

Datum:

Mit Wortbausteinen üben: Wortfamilien untersuchen

Miteinander verwandte Wörter bilden Wortfamilien. Sie haben denselben Wortstamm. Die Vokale im Wortstamm können sich ändern: gehen – vorgehen – er ging – der Eingang.

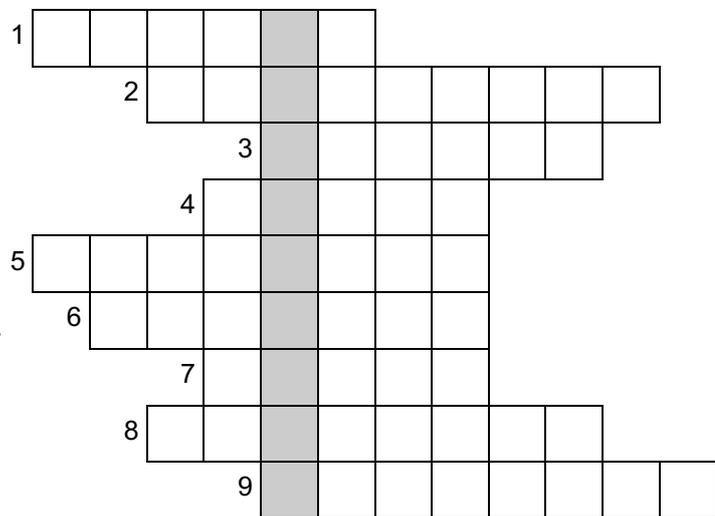
- 1 a. Ordne die Wörter vom Rand nach Wortfamilien in die Tabelle ein.
- b. Markiere die Wortstämme, bei denen sich der Vokal geändert hat.
- c. Finde zur Wortfamilie „sehen“ fünf weitere Wörter und schreibe sie in dein Heft.

Wortfamilie „sehen“	Wortfamilie „sitzen“	Wortfamilie „finden“
<u>ansehen</u>		

die Abfindung
 der Fund
 absitzen
~~ansehen~~
 der Fernseher
 besetzen
 der Sitzsack
 sich befinden
 er sah
 wegsehen
 der Sitzriese
 sie fanden
 die Sitzung
 unerfindlich
 die Sehhilfe
 das Findelkind
 vorhersehen
 die Vorsitzende

- 2 Löse das Kreuzworträtsel. Finde neun Wörter mit dem Wortstamm **-fahr-**.
 Tipp: Das senkrechte Lösungswort ist ein Nomen.

1. Um dieses Verb dreht sich hier alles.
2. Wer den richtigen Weg nicht findet, der hat sich ...
3. Sie fährt auf dem Wasser!
4. Hier steht das Nomen zu dem Verb aus Nr. 1.
5. Züge tun dies nach dem Pfiff.
6. Der „Zweibeiner“ unter den Fahrzeugen.
7. Eine Wagenladung.
8. Die andere Seite der Ausfahrt.
9. Wer das Verb aus Nr. 1 ins Perfekt setzt, findet das hier gesuchte Partizip.



- 3 Was hat das senkrechte Lösungswort mit „fahren“ zu tun? Schreibe deine Vermutung auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Regelwissen anwenden: Wörter mit Dehnungs-h [®]

Merkwissen

Manche Wörter werden mit einem **Dehnungs-h** geschrieben.
 Das **Dehnungs-h** steht dann **nach** einem **langen Vokal**.
 Häufig steht das **Dehnungs-h vor** den Konsonanten **l, m, n** und **r**:
 Stuhl – nehmen – ohne – ehrlich.



1 Lies den Text.

Ein Star für Minuten

Adil staunte: Wurde sein Können jetzt doch **belohnt**? Seit Jahren führte er im Hof seine eingeübten Tänze vor, sprang rückwärts auf seine Hände, um gleich wieder auf den Füßen zu landen. Doch große Anerkennung konnte er bei den Mitschülern bislang nicht wahrnehmen, manchmal spürte er sogar Hohn. Aber jetzt hatte ihn Katja, das netteste Mädchen der Schule, vor allen gelobt und minutenlang geklatscht, ohne auf die anderen zu achten. Alle waren sehr beeindruckt und er fühlte sich wie ein Star.

2 Markiere im Text die Wörter mit langem Vokal vor den Konsonanten **l, m, n, r**. Ordne die Wörter in die Tabelle ein. Schreibe die Nomen mit dem bestimmten Artikel und die Verben im Infinitiv auf.

Wörter mit Dehnungs-h	Wörter ohne Dehnungs-h
<i>belohnen,</i>	

3 Ordne die Wörter vom Rand in die Tabelle oben ein. Schreibe die Nomen mit dem bestimmten Artikel auf.

Spur Krone Lehrer Tor
 Fehler fahren holen
 ahnen hören prüfen stören

4 a. Ergänze im Text passende Wörter vom Rand. Bilde bei den Verben und bei dem Adjektiv die richtige Form. b. Markiere alle Wörter mit **Dehnungs-h** im Text mit Grün.

Großmutter _____ ihre Enkelkinder immer sehr. Die Kleinen bekommen
 Schokolade, und für die Großen _____ sie die Bohnen für ihren _____
 Kaffee noch selbst in der eigenen _____. „Das Aroma ist dann besser“, sagt sie.
 Das Geräusch des Mahlwerks ist allerdings nichts für zarte _____.

verwöhnen
 Mühle
 Ohren
 mahlen
 berührt

5 Schreibe den Text aus Aufgabe 4 ab. Überprüfe danach die Rechtschreibung.

6 Bilde fünf eigene Sätze. Verwende Wörter mit **Dehnungs-h** aus den Aufgaben 2 bis 4. Schreibe die Sätze auf ein extra Blatt.

7 Schreibe den Text „Ein Star für Minuten“ ab.

Name:

Klasse:

Datum:

Doppelkonsonanten



Nach einem **kurzen Vokal** folgen zwei **Konsonanten**.

Du kannst die Wörter in Sprechsilben zerlegen.

Dann erkennst du, ob du **zwei gleiche** oder zwei verschiedene **Konsonanten** schreiben musst.

Beispiel: die Kan-ne, aber die Kan-te



- 1 a. Lies die Wörter in Silben.
- b. Male unter dem kurz gesprochenen Vokal einen Punkt.
- c. Ordne die Wörter in die Tabelle richtig ein.
- d. Markiere die Doppelkonsonanten.

der Keller	wir verpassen	der Pinsel	wir wissen	sie halten
sie humpelt	die Kälte	schattig	wir stellen	wir helfen

Wörter mit Doppelkonsonant	Wörter ohne Doppelkonsonant
<i>der Keller</i>	



- 2 Entscheide, ob du einen Doppelkonsonanten einsetzen musst. Trage ein.

Erste Liebe

Guido ist verliebt. Das Mädchen geht in seine Kla_____e.
(s/ss)

Sie heißt Ste_____i. Ihre Haare sind braun und lockig.
(f/ff)

Sie muss sie oft kä_____en.
(m/mm)

Heute trägt sie einen roten Ma_____tel.
(n/nn)

Wenn Guido das Mädchen sieht, ist er im siebten Hi_____el.
(m/mm)

Er kann sich kaum konzentrieren und denkt nur an seine Fla_____e.
(m/mm)



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Doppelkonsonanten



Nach einem **kurzen Vokal** folgen zwei **Konsonanten**.

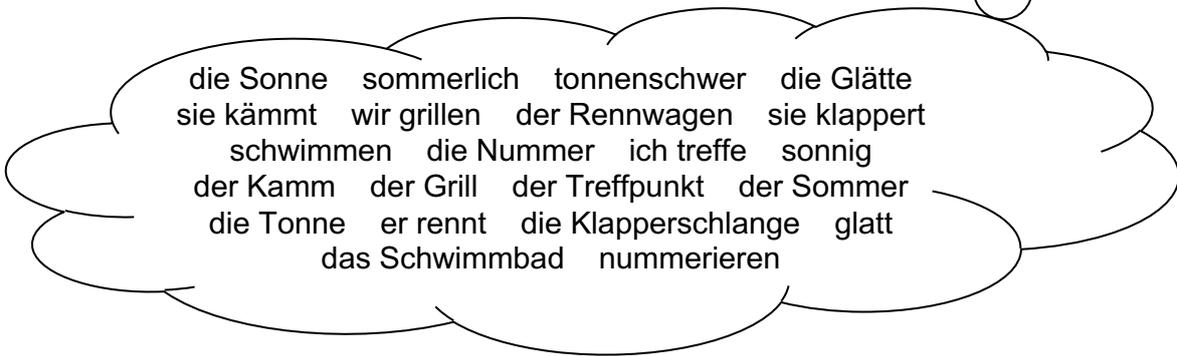
Du kannst die Wörter in Sprechsilben zerlegen. Dann erkennst du, ob du **zwei gleiche** oder zwei verschiedene **Konsonanten** schreiben musst.



3 a. Lies alle Wörter in der Gedankenblase.

b. Markiere jeweils die Wörter, die zusammengehören, mit einer Farbe.

c. Sortiere die Wortpaare zu den passenden Konsonanten.



Wörter mit **nn**: _____

Wörter mit **mm**: _____

Wörter mit **ff**: _____

Wörter mit **pp**: _____

Wörter mit **tt**: _____

Wörter mit **ll**: _____



4 a. Wähle 3 Wörter aus Aufgabe 1 aus.

b. Bilde mit den Wörtern kleine Sätze.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

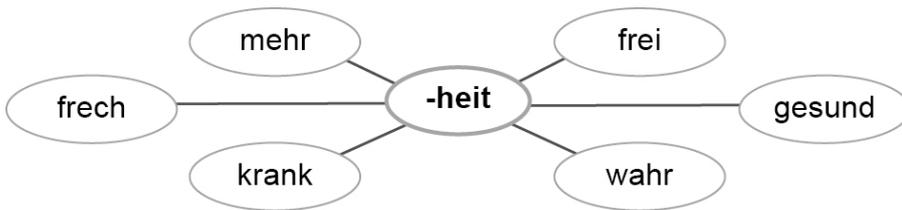
Nomen mit -heit und -ung



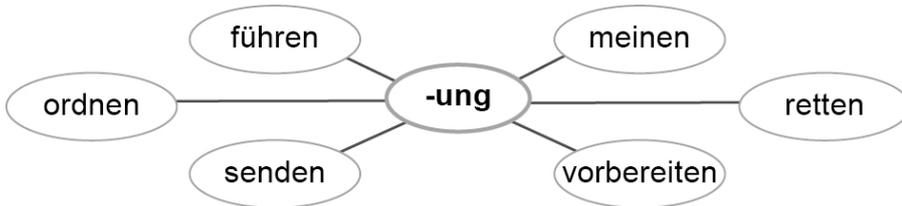
Nomen mit **-heit** und **-ung** werden **großgeschrieben**.
Sie haben den **Artikel die**.



- 1** Bilde aus den Adjektiven Nomen mit **-heit**.
Schreibe vor die Nomen jeweils den passenden Artikel.



- 2** Bilde aus den Verben Nomen mit **-ung**.
Schreibe vor die Nomen jeweils den passenden Artikel.
a. Streiche dazu bei den Verben die Endung **-en**.
b. Schreibe die Verben mit dem jeweils passenden Nomen mit der Endung **-ung** auf.



- 3** Setze die passenden Nomen ein.

Meine Mutter meint, ich soll die Sachen in meinem Zimmer **ordnen**.

Meine Mutter sagt: „_____ ist das halbe Leben.“

In der Schule gibt es immer wieder Leute, die sind **gemein**.

Andere zu mobben, ist eine _____.

Name:

Klasse:

Datum:

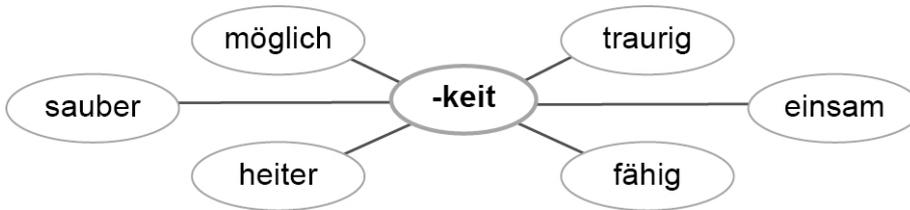
Nomen mit -keit



Nomen mit **-keit** werden **großgeschrieben**.
Sie haben den **Artikel die**.



- 1 Bilde aus den Adjektiven Nomen mit **-keit**.
Schreibe vor die Nomen jeweils den passenden Artikel.





- 2 Setze die passenden Nomen ein.

In der Küche muss alles **sauber** geputzt werden.

Auf _____ legen wir großen Wert.

Jeden Tag begrüßt der Lehrer **freundlich** seine Schüler.

Für ein gutes Miteinander ist _____ wichtig.

Nach einem Traum weiß man oft nicht, ob etwas **wirklich** stattgefunden hat.

Traum und _____ sind oft sehr ähnlich.

Manchmal ist es **schwierig**, mit den Hausaufgaben alleine zurechtzukommen.

Wenn man sich Hilfe sucht, kann diese _____ überwunden werden.



- 3 Bilde eigene Sätze mit 2 weiteren Nomen mit **-keit** aus Aufgabe 1.
Schreibe sie auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Adjektive werden zu Nomen

Aus Adjektiven können Nomen werden. Das starke Wörtchen **im** macht's!
wesentlich – im Wesentlichen

Berufswünsche

Sylvia und ihre Freundinnen sprechen über ihre Berufswünsche. „**Im Wesentlichen** kommt es darauf an zu erkennen, was man besonders gut kann“, sagt Anne bestimmt. „Du hast Recht“, erwidert Pia, „aber im Allgemeinen weiß man das in der siebten Klasse noch gar nicht.“ „Ich zeichne sehr gut, aber ich bin mir nicht im Klaren darüber, was ich damit beruflich machen kann“, erzählt Sylvia. „Ein paar Ideen habe ich schon“, denkt sich Anne im Stillen.

- Markiere im Text die Nomen mit dem Wörtchen **im**.
 - Schreibe die Nomen mit **im** auf.

im Wesentlichen

- Bilde aus den folgenden Adjektiven Nomen mit dem Wörtchen **im**. Beachte die Großschreibung.

allgemein – <i>im Allgemeinen</i>	einzel – _____
übrig – _____	still – _____
klar – _____	besonders – _____
speziell – _____	weiter – _____
wesentlich – _____	groß und ganz – _____

- Schreibe passende Wortgruppen aus Aufgabe 2 in die Lücken.

Er konnte sich kaum konzentrieren, denn _____ dachte er immer an Esthi.

_____ musste sie ihren Mitschülern Recht geben, insgesamt war sie trotzdem anderer Meinung.

Er ist sich noch nicht darüber _____, welche Ausbildung er machen möchte.

_____ finde ich es noch zu früh, um eine Entscheidung zu treffen.

Sport mache ich _____ sehr gern, _____ liebe ich

Handball und Weitsprung.

- Wähle zwei Wortgruppen aus Aufgabe 2 aus. Bilde mit diesen Wortgruppen jeweils einen Satz.

Name:

Klasse:

Datum:

Verben werden zu Nomen

Aus dem Infinitiv (der Grundform) eines Verbs kann ein Nomen werden.

Nomen schreibt man groß. Du erkennst Nomen am Artikel **das** (des, dem) oder an Begleitern wie **im, beim, vom, zum**: rechnen → **das Rechnen** / **im Rechnen** / **beim Rechnen** / ...

1 Bilde Nomen. Verwende jedes Verb zweimal.

das	+	essen	<u>das Essen,</u>
beim		gehen	_____
im		sitzen	_____
vom		schwimmen	_____
zum		lesen	_____

2 Markiere im Text alle Verben, die zu Nomen geworden sind.
 Markiere auch die Artikel oder die anderen Begleiter.

Eine tolle Idee

Neulich kam mein Vater zu mir ins Zimmer und fand mich beim Basteln eines Automodells.

Er fragte verwundert: „Seit wann macht dir das Montieren so kleiner Teile Spaß? Da wird mir vom Zuschauen schon ganz schwindelig.“

„Ich mache das lieber als viele andere Dinge. Ich habe zum Kochen keine Lust und vom Umgraben im Garten bekomme ich Rückenschmerzen“, antwortete ich.

„Hauptsache, du hast noch Lust zum Lernen“, sagte mein Vater.

10 „Wieso?“, fragte ich.

„Na, beim Arbeiten braucht man auch den Kopf“, erklärte er, „beispielsweise zum Berechnen von Flächen beim Verputzen eines Hauses. Wie wäre es, wenn ich dich in deinen Ferien mal mit zur Arbeit nähme? Ohne praktische Anwendung ist das Erklären nicht sehr sinnvoll. Außerdem kannst du dir ein bisschen Geld verdienen – im Streichen von Fußleisten bist du doch gut.“

15 „Das ist eine tolle Idee!“, rief ich.



- 3 a. Zeichne eine Tabelle in dein Heft.
 b. Trage die Verben, die zu Nomen geworden sind, mit Artikel oder anderem Begleiter in die Tabelle ein.

4 Schreibe den Text aus Aufgabe 2 in dein Heft ab.

Starthilfe

das	beim	vom	zum	im
...	<i>beim Basteln</i>

Name:

Klasse:

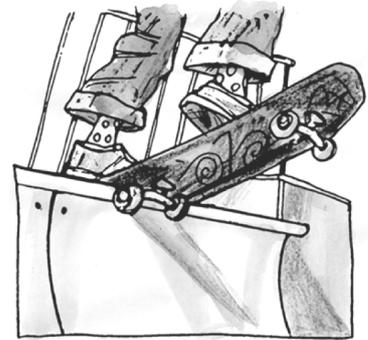
Datum:

Nomen mit -ung, -heit, -keit und -nis

Wörter mit den Endungen **-ung, -heit, -keit** und **-nis** sind Nomen. Sie werden **großgeschrieben**.

Skaterglück

Alex und Jasmin haben eine **Gemeinsamkeit** entdeckt: Beide lieben das Skaten. Mit seiner perfekten Körperbeherrschung und Schnelligkeit hat Alex schon einige Wettbewerbe gewonnen. Jasmin hingegen muss noch ziemlich viel üben. Ihr Ziel ist es, die Sicherheit zu gewinnen, über ein Hindernis zu springen. Alex hat ihr angeboten, gemeinsam zu trainieren.



- 1 a. Markiere im Text die Nomen mit **-ung, -heit, -keit** und **-nis**.
- b. Schreibe die Nomen mit dem bestimmten Artikel auf.
Ergänze das Adjektiv oder Verb, aus dem sie entstanden sind.

die Gemeinsamkeit - gemeinsam,

- 2 a. Bilde Nomen mit den Endungen **-ung, -heit, -keit** und **-nis**. Verwende die Adjektive und Verben vom Rand. Schreibe die Nomen mit bestimmten Artikeln auf.
- b. Wähle vier Nomen aus und bilde jeweils einen Satz. Schreibe in dein Heft.

die Frechheit,

frech, klar, frei,
flüssig, krank,
möglich, fähig

erleben, ahnen,
überraschen,
wagen, üben,
beraten, ärgern

Nach **gestern, heute** und **morgen** werden Tageszeiten großgeschrieben.

- 3 Der Text enthält fünf Rechtschreibfehler.
- a. Markiere die Fehlerwörter und schreibe sie richtig auf die Linien.
- b. Schreibe den Text korrigiert in dein Heft.

Achtung:
5 Fehler!

Jasmin träumte gestern nacht, dass sie in der Halfpipe einen super Sprung geschafft hätte. Aber heute morgen im Unterricht gab es keine gelegenheit, Alex davon zu erzählen. Zum Üben wollten sie sich morgen nachmittag wieder am Sportplatz treffen. Jasmin freute sich auf die verabredung.

gestern Nacht,

Name:

Klasse:

Datum:

Zusammengesetzte Nomen

Fast jedes Nomen kann mit einem oder mehreren anderen Nomen ein neues **zusammengesetztes Nomen** bilden. Der Artikel richtet sich immer nach dem letzten Nomen:
die Klasse + der Raum = der Klassenraum

Freundschaftliche Hilfe

„So eine **Pechsträhne**: Ich habe im Mathematiktest wieder nur die Hälfte der Aufgaben richtig gelöst“, jammert Finn. „Kopf hoch!“, tröstet Sara. „Wenn du möchtest, gebe ich dir eine Trainingsstunde. Du brauchst nur mehr Übung und ein paar Erfolgserlebnisse. So wirst du selbstsicherer und die nächste Klassenarbeit wird eine Glanzleistung.“

- 1 a. Markiere die zusammengesetzten Nomen im Text.
- b. Schreibe sie im Singular auf und zerlege sie in einzelne Nomen.
Setze den bestimmten Artikel dazu.

die Pechsträhne = das Pech + die Strähne

- 2 Bilde zusammengesetzte Nomen und schreibe sie mit den bestimmten Artikeln auf.
Achtung! Bei diesen Zusammensetzungen musst du ein **s** einfügen.

Glück Arbeit Unterricht Liebling

+ s +

Tag Fach Zeit Gefühl Ort

der Glückstag,

- 3 Bilde Wortpaare aus zusammengesetzten Nomen: Das letzte Nomen eines Wortes soll das erste Nomen des nächsten Wortes sein. Schreibe sechs Wortpaare auf.

das Tischtennis - der Tennisspieler,

Name:

Klasse:

Datum:

Adjektive mit -ig und -lich

Düstere Nacht

„Die Nacht ist tiefschwarz und der Wald sehr unheimlich. Die rettende, alte Jagdhütte ist staubig und halb verfallen, alle Geräusche scheinen unerklärlich. Sind da Verfolger?“ Mit etwas Fantasie lassen sich so spannende und schauerliche Abenteuer erfinden. Das ist zu gruselig? Aber nicht doch! Für richtige Krimifans geht der Spaß hier erst los. Sie sind neugierig und lieben den Nervenkitzel, während sie zu Hause im gemütlichen Sessel sitzen.

- 1** a. Markiere im Text die Adjektive mit den Endungen **-ig** und **-lich**.
b. Schreibe die Adjektive in der Grundform geordnet auf.

Adjektive mit -ig: _____

Adjektive mit -lich: unheimlich, _____

- 2** a. Bilde aus den Nomen vom Rand Adjektive mit **-ig** und **-lich**.

der Schmutz - schmutzig, _____

der Schmutz
die Wolke
der Freund
das Abenteuer
die Ruhe
das Glück

- b. Finde zu jedem Adjektiv ein passendes Nomen und notiere die Wortgruppe mit Artikel. Schreibe in dein Heft.

Starthilfe

schmutzig – die schmutzigen Stiefel

- 3** Ergänze die richtige Endung **-ig** oder **-lich**.
Schreibe das Adjektiv noch einmal daneben.
Tipp: Durch Verlängern kannst du die Endung hörbar machen:
schreckliche Geschichten – schrecklich

schrecklich schrecklich mächt _____ _____ schwier _____ _____

pein _____ _____ gefähr _____ _____ mut _____ _____

- 4** Schreibe mit den Adjektiven aus Aufgabe 3 jeweils einen Satz.
Achte auf die richtigen Endungen der Adjektive.

Als er das schreckliche Geräusch ganz in der Nähe hörte, bekam er eine Gänsehaut.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wörter mit ß

Merkwissen

Bei manchen Wörtern schreibst du den **s-Laut nach** einem **langen Vokal**, **Umlaut** oder **Zwielaut (ei, au, eu)** **ß**.
Wörter mit **ß** sprichst du stimmlos. Die Finger an deinem Hals bewegen sich beim Sprechen nicht.



- 1** Schreibe die Wörter mit **ß** geordnet nach der Anzahl ihrer Silben auf.
Schreibe bei den Nomen den bestimmten Artikel dazu.

Straße gießen schließlich begrüßen Fuß süß groß weiß Gruß Spaß
heiß draußen Stoß außerdem heißen bloß Soße fließen reißen

eine Silbe: der Fuß

zwei Silben: _____

drei Silben: _____

- 2** Bilde zusammengesetzte Nomen.
Schreibe die Nomen mit ihrem bestimmten Artikel auf.
Der Artikel richtet sich nach dem zweiten Nomen.

der Fuß
die Straße(n)

+

das Fest
der Ball
der Weg
die Laterne
das Schild
der Abdruck
der Verkehr
der Boden
die Ecke

=

- 3** Ordne die zusammengesetzten Nomen aus Aufgabe 2 nach dem Alphabet.

Name:

Klasse:

Datum:

Die Tageszeiten

Merkwissen

Tageszeiten mit einem **s am Ende** sind **Adverbien**. Du schreibst sie **klein**.



Urgroßmutter Else erzählt

„Ich stand morgens sehr früh auf, um Frühstück für meine Geschwister zu machen. Damit ich vormittags die Schule besuchen konnte, musste ich viele Kilometer zu Fuß zurücklegen. Wenn ich mittags nach Hause kam, 5 kochte ich das Essen, denn meine Mutter arbeitete auf dem Feld. Dort musste ich ihr auch nachmittags helfen. Die schönste Zeit war für mich abends: Da erzählte meine Mutter Geschichten von früher. Aber nachts lag ich oft wach und träumte davon, etwas Zeit für mich selbst zu haben.“

- 1 Wovon träumte Else? Schreibe den Satz ab.

- 2 Im Text findest du sechs Tageszeiten.

- a. Markiere die Tageszeiten.
b. Schreibe sie auf.

- 3 Was macht Elses Urenkelin Elena morgens, mittags, ...?
Ergänze in den Lücken passende Tageszeiten aus der Aufgabe 2.

Elena steht _____ um halb sieben auf. Wenn sie _____ mal

länger aufgeblieben ist, fällt ihr das Aufstehen ganz schön schwer.

_____ nach der Schule holt sie ihren Bruder aus dem Kindergarten ab.

_____ hat sie manchmal Besuch von einer Freundin.

- 4 Was machst du morgens, mittags, abends, ...?
Schreibe eigene Sätze auf. Verwende dabei die Tageszeiten aus Aufgabe 2.

- 5 Schreibe den Text „Urgroßmutter Else erzählt“ in dein Heft.

Name:

Klasse:

Datum:

Wortgruppen getrennt schreiben

Wortgruppen mit sein schreibt man immer getrennt, egal, welches Wort vor sein steht: zufrieden sein, da sein.

- 1** Schreibe mit jedem der folgenden Wörter eine Wortgruppe mit **sein** auf.

allein eingeschaltet gut fröhlich vorbei zufrieden
fertig zusammen dabei hier weg

allein sein,

- 2** a. Ergänze die Sätze durch passende Wortgruppen mit **sein**.
b. Markiere die Wortgruppen mit **sein**.

Ich möchte in Mathematik auch so _____ wie in Deutsch.

Mit unserer Arbeit werden wir bald _____.

Manchmal möchte ich einfach _____.

Jeder möchte mit seinen Noten _____.

Ich hoffe, der Regen wird bald _____.

In meiner Freizeit möchte ich gern mit Freunden _____.

allein sein
gut sein
fertig sein
zusammen sein
zufrieden sein
vorbei sein

Diese Wortgruppen schreibt man immer getrennt: ein bisschen, gar nicht, zu Ende, darüber hinaus, auf einmal, noch einmal, gar nichts.

- 3** Ordne die Wortgruppen nach dem Alphabet.

auf einmal, darüber hinaus,

- 4** Ergänze in den Sätzen passende Wortgruppen aus Aufgabe 3.

Ich war kurz vor dem Einschlafen, da gab es auf einmal einen mächtigen Knall.

Ich hörte _____ genau hin, aber es war _____ mehr zu hören.

Das war schon _____ seltsam. Ich konnte mich _____
wieder beruhigen.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit langem i

Es gibt nur wenige Wörter mit einem langen i ohne ein e danach,
z. B.: wir, dir, der Igel. Diese Wörter musst du dir merken.

- 1 Lies die folgenden Wörter mit langem i mehrmals leise.

wir dir (der) Tiger (der) Liter widerlegen

- 2 Schlage die folgenden Wörter in einem Wörterbuch oder Lexikon nach und schreibe sie mit ihren Erklärungen auf.

der Tiger der Igel widerlegen

- 3 Ergänze in den Lücken passende Wörter mit langem i aus Aufgabe 1.

Gestern sah ich im Garten einen stacheligen _____. Er lief mir über den Weg.

Nächste Woche gehen _____ in den Zoo und sehen uns die jungen _____ an.

Ich gebe _____ meine Telefonnummer und du gibst mir deine.

Ich muss noch einen _____ Milch kaufen.

Deine Meinung kann ich nicht _____.

**Auch Fremdwörter mit langem i schreibt man meist nur mit einem einfachen i.
Dazu gehören auch Fremdwörter mit -ine und -iv: die Apfelsine, der Dativ.**

- 4 a. Lies die Liste mit den Fremdwörtern halblaut.
b. Schlage dir unbekannte Wörter im Wörterbuch oder Lexikon nach.

die Zitrone die Maschine die Kabine die Mandarine der Nominativ
die Kantine aktiv minus das Kino das Kilo die Lawine das Adjektiv

- 5 a. Zeichne eine Tabelle in dein Heft.
b. Ordne die Wörter aus Aufgabe 4 in die Tabelle ein.
c. Markiere das lange i im Wortinnern und die Endungen mit langem i.

Starthilfe

i im Wortinnern	Nachsilbe -ine	Nachsilbe -iv
<i>die Zitrone</i>	<i>die Maschine</i>	<i>der Nominativ</i>
...



Name:

Klasse:

Datum:

Zeichensetzung bei Aufzählungen



Die Teile einer **Aufzählung** werden durch ein **Komma** getrennt.
Vor **und** steht kein Komma.



- 1** a. Lies den Text.
b. Was will Jan in seine Tasche packen? Markiere die Nomen.
c. Markiere mit einer anderen Farbe die Kommas in der Aufzählung.

Jan will am Wochenende bei seinem Freund Ingo übernachten.
Er überlegt, was er einpacken soll: „Ich packe in meine Tasche einen Schlafanzug, eine Hose, einen Pullover, eine Zahnbürste und eine Taschenlampe.“

Auch Steffen und Mohamed übernachten bei Ingo. Sie überlegen, was sie einpacken müssen.



- 2** a. In den Sätzen fehlen die Kommas.
b. Markiere die Nomen.
c. Ergänze die Kommas.

Steffen: „Ich brauche ein Handtuch eine Zahnbürste Duschgel einen Schlafanzug und meinen Teddy.“

Mohamed: „Ich packe einen Schlafanzug eine Unterhose einen Pullover eine Zahnbürste und eine Tüte Chips ein.“



- 3** Was packst du in deine Tasche, wenn du bei deinem Freund oder deiner Freundin übernachten willst? Schreibe auf.
Tipp: Denke an die **Kommas** und das Wort **und**.

Ich packe in meine Tasche _____



Name:

Klasse:

Datum:

Zeichensetzung bei wörtlicher Rede



Bei der **wörtlichen Rede** stehen am Anfang und am Ende **Anführungszeichen**.

Beispiel: „Wie geht es dir?“

Der **Begleitsatz** steht oft **vor** der wörtlichen Rede. Er endet mit einem **Doppelpunkt**.

Beispiel: **Erik fragt:** „Wie geht es dir?“



1 a. Lies das kurze Gespräch von Joschua und Erik.

Joschua	Erik
Hallo, Erik! Schön, dass du gekommen bist!	Hi, Joschua! Was wollen wir machen?
Ich habe keine Ahnung.	Lass uns zusammen überlegen.



b. Schreibe das Gespräch auf. Achte auf die Zeichensetzung.

Joschua sagt: _____

Erik fragt: _____

Joschua antwortet: _____

Erik meint: _____



2 a. Lies den Text.



b. Ergänze die fehlenden Zeichen für die wörtliche Rede.

Joschua und Erik suchen sich einen ruhigen Platz.

Joschua fragt: Hast du Lust, auf den Fußballplatz zu gehen?

Erik denkt kurz nach und antwortet dann: Ich finde es heute sehr heiß. Am liebsten würde ich ein Eis essen.

Die Idee gefällt Joschua. Er antwortet: Coole Idee! Wir nehmen unser Eis mit an den Fluss und setzen uns dort in den Schatten.

Erik ist begeistert: Ja! Und dann erzähle ich dir von der Truck-Show.

Name:

Klasse:

Datum:

Komma bei Aufzählungen

Merkwissen

Die Teile einer **Aufzählung**, die nicht durch **und** oder **oder** verbunden sind, werden durch **Kommas** voneinander **getrennt**:

Am liebsten |wandere|, |jogge| und |schwimme| ich.

Ich esse gern |Softeis|, |Erdbeereis mit Sahne| oder |Vanilleeis mit Streusel|.

1 Lies den Text.

Mein Urlaubsparadies

Das Hotel besitzt einen Spielkeller ein Schwimmbad und eine Terrasse. Im Garten gibt es Bäume Sträucher Blumen und Spielplätze. Dort kann man Volleyball Basketball und Fußball spielen.

In der Stadt kann man einkaufen bummeln und essen. Ein großes modernes und günstiges Spaßbad gibt es auch.

Ich möchte in meinem Urlaubsparadies noch oft einen langen sonnigen und spannenden Urlaub verbringen.

**Achtung:
Fehler!**

- 2 a. Markiere im Text die Aufzählungen durch Striche.
 Tipp: Sieh dir noch einmal das Merkwissen oben an.
b. Setze die fehlenden Kommas.

- 3 Auch im folgenden Text fehlen die Kommas.
a. Markiere die aufgezählten Wörter und Wortgruppen durch Striche.
b. Setze die fehlenden Kommas.

Verpackungen haben mehrere Aufgaben. Sie verlocken zum Kauf schützen die Waren und halten sie frisch. Ohne Verpackungen hätten Bakterien Schädlinge oder Schimmelpilze ein leichtes Spiel. Außerdem erhalten Verbraucher auf der Verpackung nützliche Informationen über den Preis die Inhaltsstoffe und das Haltbarkeitsdatum. Im Alltag aber gilt oft das Prinzip: Kaufen Verpackung aufreißen Inhalt herausnehmen Verpackung wegwerfen.

**Achtung:
Fehler!**

- 4 Schreibe den Text von Aufgabe 3 noch einmal mit richtiger Kommasetzung ab.

- 5 Welche Abfälle gehören in den Sondermüll?
Schreibe mit den Wörtern aus dem Kasten einen Satz mit Aufzählungen auf.
Denke an die richtige Kommasetzung.

alte Radios
Batterien
Farbreste

- 6 Bilde einen eigenen Satz zum Thema „Verpackungen“, der zu dem folgenden Satzbild passt.
Schreibe ihn auf ein extra Blatt.

_____, _____, _____, _____ oder _____.

- 7 Schreibe den Text „Mein Urlaubsparadies“ ab.

Name:

Klasse:

Datum:

Komma bei Konjunktionen

Satzgefüge bestehen aus Haupt- und Nebensatz.

Die mit wenn, weil, dass, als, sodass, solange, obwohl, nachdem eingeleiteten Sätze sind Nebensätze.

Sie werden durch ein Komma vom Hauptsatz abgetrennt.

Nebensätze können vor dem Hauptsatz stehen:

Beispiel: Weil es lange nicht regnete, ist der Rasen schon ganz braun.

Nebensätze können hinter dem Hauptsatz stehen:

Beispiel: Der Rasen ist schon ganz braun, weil es lange nicht regnete.

- 1** In dem Text stehen die Nebensätze hinter den Hauptsätzen.
Es fehlen die Kommas.
- Markiere die Konjunktionen blau: **obwohl, sodass, nachdem, als**.
 - Setze die fehlenden Kommas.

Adrian und Anna wollen ein Referat über Menschenaffen halten.

Sie wählen dieses Thema obwohl sie wenig über

Menschenaffen wissen. Sie wollen in der Schülerbücherei

suchen sodass sie eine große Auswahl an Texten haben.

Sie wissen schon viel mehr nachdem sie mehrere Texte

zum Thema gelesen haben. Sie freuen sich als sie einen Bericht

über die Schimpansenforscherin Jane Goodall finden.

- 2** In diesem Text stehen die Nebensätze vor den Hauptsätzen.
- Setze die fehlenden Kommas.
 - Markiere die Konjunktionen blau: **weil, dass, wenn**.

Weil sie das Verhalten von Schimpansen genau erforschte

wurde Jane Goodall sehr berühmt.

Dass Schimpansen auch Werkzeuge benutzen

ist eine wichtige Entdeckung der Forscherin.

Wenn sie hungrig sind verwenden sie zum Beispiel

Steine zum Aufschlagen von Nüssen.

- 3** Schreibe die Texte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 richtig in dein Heft.

**Achtung:
Fehler!**

**Achtung:
Fehler!**

Name:

Klasse:

Datum:

Komma bei dass-Sätzen

Der **dass-Satz** ist ein **Nebensatz**. Er wird durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt.

Hi, David!

Vielleicht habe ich es endlich geschafft, dass mich Pia besuchen kommt! Dass ich schon ewig in sie verliebt bin, weißt du ja. Heute habe ich sie gefragt, ob sie schon einmal ein Glühwürmchen gesehen hat. Sie hat nein gesagt und war sich sicher, dass es kaum noch welche in Deutschland gibt. Zum Glück hatte ich erst gestern ein paar in unserem Garten entdeckt. Dass diese kleinen Tiere so hell glimmen können, ist schon verrückt. Pia hat gesagt, dass ihre Mutter morgen Abend bei meinen Eltern zum Essen eingeladen ist. Jetzt hoffe ich natürlich, dass sie ihre Mutter begleiten darf, damit ich ihr die Glühwürmchen zeigen kann. Und ich wünsche mir, dass sie mich noch oft besuchen wird!

Gruß, Peter

- 1 In der E-Mail stehen sieben Satzgefüge mit **dass**.
 - a. Unterstreiche die **dass**-Sätze.
 - b. Kreise das Wort **dass** ein und markiere das Komma farbig.
- 2 Setze in den folgenden Sätzen das fehlende Komma und kreise das Wort **dass** ein.

Die Glühwürmchen sind so schön, dass sie Pias Augen leuchten lassen.

Ich habe gelesen dass Glühwürmchen Glück bringen.

Pia hofft sehr dass sie Peter zum Lachen bringen kann.

Dass Verliebtsein sehr schön ist weiß doch jeder.

- 3 Bilde sinnvolle Satzgefüge mit **dass** und schreibe sie auf. Vergiss das Komma vor **dass** nicht.

Es ist interessant, dass Pia mich morgen Abend besucht.

Jeder weiß, dass er Pia ein paar Glühwürmchen zeigen kann.

Ich freue mich sehr, dass die Leuchtkäfer in klaren Nächten am besten zu sehen sind.

Peter hofft, dass bei manchen Arten nur die Weibchen Leuchtorgane besitzen.

Ich freue mich sehr, dass Pia mich

- 4 Ergänze die Satzanfänge mit einem **dass**-Satz. Setze das Komma.

Er freut sich _____

Ich bin sicher _____

Wir hoffen _____

Name:

Klasse:

Datum:

Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede

Wörtliche Rede erkennt man an den „Anführungszeichen“ am Anfang und am Ende. Oft steht ein Begleitsatz dabei.

Robert ruft: „Olga, ich finde dich super!“

Olga antwortet: „Ich mag dich auch.“

Robert ruft: „Wann sehen wir uns wieder?“

„Schon morgen Abend“, ruft Olga.

- 1** Markiere im folgenden Text die Anführungszeichen, Kommas und Doppelpunkte der wörtlichen Rede.

Das erfolgreiche Referat – Teil 1

Im Hauptteil des Referats berichtete Adrian: „Jane Goodall hat jahrelang mit Schimpansen gearbeitet.“ „Sie hat dabei viele wichtige Beobachtungen gemacht“, ergänzte Anna.

Sie erklärte weiter: „Jane Goodall hat zum Beispiel beobachtet, wie Schimpansen Werkzeuge verwenden.“

Dieser Teil des Referats kam besonders gut an, weil die beiden Referenten viele Bilder zeigten.

- 2** Ergänze im folgenden Text fehlende Anführungszeichen, Kommas und Doppelpunkte.

Das erfolgreiche Referat – Teil 2

Nur einmal sagte Adrian: „Das ist gar nicht das Bild mit den Termiten.

Dies hier ist das richtige Bild.

Aber das war wirklich die einzige kleine Panne der Referenten.

Das war ein sehr gutes Referat meinte Aljona.

Als Begründung äußerte sie Es hat Spaß gemacht, dem Vortrag zu folgen, da es zum Hauptteil passende Bilder gab.

- 3** a. Schreibe den Text von Aufgabe 2 in dein Heft ab.
b. Markiere die Satzzeichen der wörtlichen Rede: Doppelpunkte, Anführungszeichen und Kommas.

**Achtung:
Fehler!**

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter ableiten: ä – a, äu – au

Traumberufe



Sina unterhält sich mit einem Berufsberater. Er fragt sie nach ihren Wünschen für die Zukunft. Zögernd antwortet Sina: „Manchmal träume ich davon, Verkäuferin in einem Modeladen zu werden. Aber ich würde auch gern mit Blumen arbeiten, zum Beispiel Sträuße binden oder so.“ Der Berufsberater lächelt. „Bei so unterschiedlichen Ideen sollte man einfach ein Praktikum in beiden Berufen machen. Häufig fällt einem dann die Entscheidung leichter. Ich schreibe dir hier die Telefonnummern von einem Modeladen und von einer Gärtnerei auf.“ Äußerst zufrieden verlässt Sina das Gebäude.

- 1 Im Text findest du Wörter mit **ä** und mit **äu**.
 - a. Markiere die Wörter mit **ä** und mit **äu**.
 - b. Schreibe sie auf.
 - c. Finde ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** und schreibe es daneben.
 - d. Markiere in jedem Wort **ä** oder **äu** und **a** oder **au**.

sie unterhält sich - unterhalten, ich träume - der Traum,

Merkwissen

Wenn du nicht weißt, ob ein Wort mit **ä** oder **e**, **äu** oder **eu** geschrieben wird, kannst du es ableiten. Finde dazu ein verwandtes Wort mit **a** oder **au**. Dann weißt du, dass ein Wort mit **ä** / **äu** geschrieben wird: *die Sätze – der Satz, der Räuber – der Raub.*

- 2 Von welchen Wörtern kannst du die folgenden Wörter ableiten?
 - a. Schreibe neben jedes Wort ein verwandtes Wort mit **a** oder **au**.
 - b. Schreibe das Wort mit **ä** oder **äu** noch einmal auf die Linie ganz rechts.

zählen kommt von Zahl, also ä: zählen

die Nähe kommt von _____, also _____: _____

aufräumen kommt von _____, also _____: _____

läuten kommt von _____, also _____: _____

- 3 Schreibe den Text „Traumberufe“ in dein Heft. Markiere die Wörter mit **ä** oder **äu**.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter verlängern



Der Wolfsjunge

Im Jahr 1797 wurde in einem **Wald** in Frankreich ein Junge beobachtet, der vollkommen **wild** zu sein schien: Er war nackt, konnte nicht sprechen und ernährte sich von Eicheln. Außerdem schlief er den **Tag** über. Jäger nahmen das **Kind** 5 gefangen und übergaben es einem Arzt. Dieser Arzt nannte den Jungen Victor. Er begann, Victor **streng** zu unterrichten. Er hatte aber wenig **Erfolg**. Victor kam dann zu einer älteren Frau, die den Jungen **lieb** gewonnen hatte. Im Alter von ungefähr 40 Jahren **starb** Victor. Kinder, die fern von 10 Menschen aufwachsen, nennt man Wolfskinder. Man **glaubt**, dass sie von Wölfen großgezogen werden, so ähnlich wie der Junge aus dem Dschungelbuch.

1 Wann schlief Victor?
Markiere im Text die Antwort.

2 Im Text sind einige Wörter mit **b**, **d** oder **g** am Wortende hervorgehoben.

- Schreibe die Nomen im Singular und im Plural auf.
- Schreibe die Verben mit Personalpronomen und in der Grundform auf.
- Schreibe die Adjektive in der Grundform und in einer Steigerungsform.
- Markiere in jedem Wort das **b**, **d** oder **g**.

Merkwissen

Oft hörst du am Ende eines Wortes **p**, **t** oder **k**, musst aber **b**, **d** oder **g** schreiben. Du kannst das Wort verlängern. Dann hörst du den Endbuchstaben: *der Dieb – die Diebe, gesund – gesünder.*

Nomen: der Wald - die Wälder,

3 a. Verlängere auch diese Wörter.
b. Schreibe das verlängerte Wort auf.

klug → _____

der Mittag → _____

gesund → _____

das Feld → _____

halb → _____

er lag → _____

das Rad → _____

sie glaubt → _____

4 a. Schreibe den Text „Der Wolfsjunge“ in dein Heft.
b. Markiere die Wörter mit **b**, **d** oder **g** am Wortende.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Nomen mit -ung, -heit, -keit oder -nis

Merkwissen

Wörter mit **-ung**, **-heit**, **-keit** oder **-nis** sind Nomen. Du schreibst sie **groß**. Wörter mit **-ung**, **-heit** und **-keit** haben den Artikel **die**.

Anna erstellt ihr Profil bei einem Chatportal.



Ich heiße Anna und bin 13 Jahre alt.
 Was ich mag: Ferien, meine Freundinnen, eine Einladung ins Kino
 Was ich nicht mag: Klassenarbeiten, Linsensuppe
 Worin ich gut bin: singen, tauchen, Pizza backen
 5 Worin ich gar nicht gut bin: Pünktlichkeit
 Meine schlechteste Eigenschaft: Faulheit
 Mein schönstes Erlebnis: als ich meine Katze Sammy bekommen habe
 Wovon ich träume: eine Flugreise

1 Wie heißt die Katze von Anna? Unterstreiche den Namen.

2 Im Text findest du Nomen mit **-ung**, **-heit**, **-keit** und **-nis**.

- Markiere die Nomen mit **-ung**, **-heit**, **-keit** und **-nis**.
- Schreibe die Nomen mit ihren bestimmten Artikeln in die Tabelle.

Nomen mit -ung	Nomen mit -heit	Nomen mit -keit	Nomen mit -nis

3 Welches Nomen gehört zu welchem Verb?

- Markiere die zusammengehörigen Wörter gleich.
- Schreibe die Wörter zusammen auf. Markiere in den Nomen jeweils die Endung **-ung**.
- Schreibe die Nomen mit ihren bestimmten Artikeln in die Tabelle von Aufgabe 2.

drohen die Begegnung heizen die Vorbereitung retten
 die Heizung die Rettung die Drohung begegnen vorbereiten

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Nomen mit -ung, -heit, -keit oder -nis

- 4 Aus jedem der folgenden Adjektive wird mit der Endung **-heit** ein Nomen.
- a. Schreibe die Nomen mit ihren bestimmten Artikeln auf.
Markiere in den Nomen jeweils die Endung **-heit**.
 - b. Schreibe die Nomen mit ihren bestimmten Artikeln in die Tabelle von Aufgabe 2.
Tipp: Alle Nomen mit **-heit** haben den Artikel **die**.

schön	+	-heit	+	-heit
frei				
selten				

krank	+	-heit
klug		
dunkel		

- 5 a. Bilde aus den folgenden Adjektiven Nomen mit **-keit**.
b. Bilde aus den folgenden Verben Nomen mit **-nis**.
c. Schreibe alle Nomen mit ihren bestimmten Artikeln auf. Markiere **-keit** und **-nis**.
Tipp: Alle Nomen mit **-keit** haben den Artikel **die**. Alle Nomen mit **-nis** aus dieser Aufgabe haben den Artikel **das**.
d. Schreibe die Nomen mit ihren bestimmten Artikeln in die Tabelle von Aufgabe 2.

Adjektive: sauber, übel, müde, tapfer, fähig, höflich +

-keit

Verben: hindern, ereignen, ergeben, verhalten, begraben +

-nis

Ivo hat auch ein Profil beim Chatportal erstellt.

WAS ICH MAG: NUDELN, FREUNDLICHKEIT
WAS ICH NICHT MAG: KRANKHEIT
WORIN ICH GUT BIN: RECHTSCHREIBUNG, ZEICHNEN
WORIN ICH NICHT GUT BIN: ORDNUNG
MEIN SCHÖNSTES ERLEBNIS: MEIN SIEG IM TISCHTENNIS



- 6 a. Markiere alle Wörter mit **-ung**, **-heit**, **-keit** und **-nis**.
b. Schreibe Ivos Chatprofil mit richtiger Groß- und Kleinschreibung auf.
Tipp: Schreibe die Nomen und am Zeilenanfang groß.

Name:

Klasse:

Datum:

Verben werden zu Nomen

Merkwissen

Aus **Verben** können **Nomen** werden.
Der Artikel **das** macht's. Die starken
Wörter **beim** und **zum** machen's auch.

Der Bademeister gibt folgende Tipps für Schwimmer:

1. Gehe nur zum Baden, wenn du dich wohlfühlst.
2. Direkt nach dem Essen solltest du nicht schwimmen gehen.
3. Das Duschen vor dem Schwimmen ist Pflicht.
4. Schwimmbrillen helfen beim Sehen unter Wasser und schützen die Augen.
5. Nimm beim Spielen im Wasser Rücksicht auf andere.
6. Das Springen vom Beckenrand ist verboten.

1 Wobei helfen Schwimmbrillen? Schreibe die Antwort aus dem Text ab.

2 Wo im Trainingstext findest du Verben, die zu Nomen geworden sind?

- a. Markiere den Artikel **das** und die starken Wörter **beim** und **zum**.
- b. Markiere die Verben, die zu Nomen geworden sind.
- c. Schreibe die Nomen auf. Schreibe auch das jeweilige Verb dazu.

zum Baden - baden,

3 Auch die Verben in folgenden Sätzen können zu Nomen werden.
Schreibe Regeln auf. Verwandle dazu die hervorgehobenen
Verben in Nomen.

Es ist verboten, im Bereich einer Sprunganlage zu **schwimmen**.

Auf den glatten Fliesen ist es gefährlich zu **rennen**.

Es ist wichtig, die Lautsprecherdurchsagen zu **beachten**.

Auf den Liegewiesen zu **grillen** ist verboten.

Starthilfe

Das Schwimmen im
Bereich ...

Name:

Klasse:

Datum:

Adjektive werden zu Nomen

Merkwissen

Adjektive können mit den Wörtern **alles**, **etwas** und **nichts** zu Nomen werden. Nomen schreibst du **groß**:
alles Gute, **etwas Gutes**, **nichts Gutes**.

Privatdetektiv – ein besonderer Beruf?

Privatdetektiv Jensen erzählt:

„Mein Job ist gar nicht so aufregend, wie viele denken.

Ich erlebe meist nichts Geheimnisvolles. Bevor ich zu einer Erkundigung aufbreche, kontrolliere ich, ob ich alles Wichtige dabei habe. Für meine Arbeit brauche ich nichts Besonderes. In der Regel reichen eine Kamera und mein Handy, das ich auch als Diktiergerät nutze. Außerdem packe ich etwas Warmes ein, falls es draußen kalt werden sollte. Wenn ich etwas Merkwürdiges sehe, fotografiere ich es oder spreche es auf mein Diktiergerät. Am Ende übergebe ich alles Interessante meinem Auftraggeber. Der entscheidet dann, was er mit meinen Informationen anfängt.“

1 Welche drei Dinge braucht Herr Jensen für seine Arbeit? Unterstreiche die Antwort.

2 Wo im Trainingstext findest du Adjektive, die zu Nomen geworden sind?

- Markiere **alles**, **nichts** und **etwas**.
- Markiere auch die Adjektive, die zu Nomen geworden sind.
- Schreibe die Nomen auf. Schreibe auch das jeweilige Adjektiv dazu.

nichts Geheimnisvolles - geheimnisvoll,

3 Was fand Detektiv Jensen bei seinem letzten Auftrag heraus?

Ergänze in jedem Satz ein Adjektiv oder ein Nomen, das ein Adjektiv war.

Tip: Die Wörter alles, nichts und etwas helfen dir bei der Entscheidung.

~~anstrengend~~ – auffallend – falsch – froh – rüstig – sportlich – wichtig

Der letzte Auftrag von Detektiv Jensen war anstrengend. Er sollte

alles _____ über einen Rentner herausbekommen. Der alte Mann

war noch sehr _____. Jeden Tag unternahm er etwas _____.

Detektiv Jensen folgte ihm ins Schwimmbad und auf den Sportplatz.

Er radelte auch stundenlang hinter ihm her. Sonst gab es nichts _____

an dem Mann. Die Auftraggeberin sagte: „Ich bin _____. Er hat

nichts _____ gesagt. Er trainiert wirklich für das Sportabzeichen.“

Name:

Klasse:

Datum:

Komma bei dass, weil, obwohl

**Kommas
fehlen!**



Soziale Netzwerke

Die Klasse 7a spricht im Deutschunterricht über soziale Netzwerke. Kolja findet, dass soziale Netzwerke eine gute Sache sind. Nadia ist Mitglied in einem Netzwerk, weil ihre Freunde es auch sind. Keira ist dort auch angemeldet, obwohl ihre Eltern 5 dagegen sind. Boris glaubt, dass durch das Chatten im Internet neue Freundschaften entstehen. Milo hat sein Profil gelöscht weil ihm ein anderes Netzwerk besser gefällt. Nachmittags chattet Janja obwohl sie ihre Freunde schon vormittags gesehen hat. Tarik findet gut dass 10 man in den Profilen von anderen viel über sie erfahren kann.

- 1 Warum ist Nadia Mitglied in einem sozialen Netzwerk? Unterstreiche die Antwort im Text.
- 2 Im Text findest du Sätze mit **dass**, **weil** und **obwohl**.
 - a. Markiere in jedem Satz **dass**, **weil** oder **obwohl**.
 - b. Markiere im ersten Absatz jeweils die Kommas.
 - c. Im zweiten Absatz fehlen die Kommas. Setze sie.
- 3 Schreibe den Trainingstext „Soziale Netzwerke“ in dein Heft. Setze dabei alle Kommas.

Merkwissen

Die Konjunktionen **dass**, **weil** und **obwohl** leiten Nebensätze ein. Du trennst sie vom Hauptsatz durch ein Komma ab.

_____, dass _____.
 _____, weil _____.
 _____, obwohl _____.

Welche Erfahrungen hast du mit sozialen Netzwerken gemacht?

- 4 Schreibe Sätze in dein Heft.
 - Du kannst die Satzschalttafel verwenden.
 - Du kannst aber auch eigene Sätze schreiben.**Tipp:** Achte auf das Komma.

Ich befürchte, Gar nicht gefällt mir,	dass	das Internet nicht sicher ist. alle meine Fotos sehen können.
Zu meiner Party sind nur wenige gekommen, Meine Freundin chattet den ganzen Tag,	obwohl weil	ich alle meine 150 Freunde eingeladen habe. sie Angst hat, etwas zu verpassen.
Obwohl Weil	viele Freunde Probleme hatten, meine Eltern immer genau nachfragen,	nehme ich das Ganze nicht so ernst. kann mir nichts passieren.

Name:

Klasse:

Datum:

Farben in Sprachbildern deuten

In allen Sprachen haben die Farben eine besondere Bedeutung. Im Deutschen symbolisiert die Farbe Weiß Unschuld und Rot zum Beispiel Liebe.

- 1** a. Markiere im Text alle Wörter und Wortgruppen mit Farben.
 b. Welche Bedeutungen haben die sprachlichen Bilder im Deutschen?
 Schreibe die Nummern zu den passenden Erklärungen unter dem Text.

Jasmin wurde immer **gelb vor Neid** (1), wenn Carina von Edgar erzählte. Als Edgar eines Tages mit Jasmin flirtete, sah Carina sofort **rot** (2). Sie erkannte gleich, was sich hier abspielte, und ging auf Edgar los. Wenige Sekunden später wurde auch Edgars linke Wange **knallrot**.

Im Mathetest versagten sie danach alle drei – selbst Jasmin, die bisher in allen Fächern

5 eine **weiße Weste** (3) hatte.

Ihren Ärger ließ Carina an Berfin aus. Sie lästerte: „Der muss mal jemand die **rosarote Brille** (4) von der Nase nehmen. Die hofft doch wirklich, eines Tages ein Bauchtanzstar zu werden.

Wie **blauäugig** (5) ist die eigentlich? Wenn sie damit wirklich auf einen **grünen Zweig** kommen (6) will, müsste sie täglich trainieren.“

10 Berfin war das egal, denn ihr **grauer Schulalltag** (7) begann neuerdings **bunt** (8) zu werden.

Ihr Wahlfach Französisch war zwar eigentlich nicht das **Gelbe vom Ei** (9), aber Jan aus der Parallelklasse warf ihr in diesem Kurs **auffällig oft unauffällige Blicke** zu.

Wenn Carina das auch noch erfahren hätte, wäre sie wohl **grün vor Eifersucht** (10) geworden.

_____ sehr neidisch sein

_____ unschuldig, fehlerlos sein

_____ alles zu optimistisch sehen

_____ naiv, ahnungslos sein

_____ der langweilige Alltag

_____ abwechslungsreich

_____ das Beste von einer Sache

_____ sehr eifersüchtig sein

_____ rasend wütend werden

_____ Erfolg haben

- 2** Ordne den folgenden Redewendungen rund um die Farbe Schwarz die passende Bedeutung zu.

A Paul ist das **schwarze Schaf** der Familie.

_____ wenig Hoffnung auf ein erfolgreiches Leben

B Er wurde beim **Schwarzfahren** erwischt.

A die negative Ausnahme in der Familie

C Sein Großvater könnte sich darüber **schwarzärgern**.

_____ sich außerordentlich stark ärgern

D „Wenn das so weitergeht, **sehe** ich für seine Zukunft **schwarz!**“, meint der Vater.

_____ bis in alle Ewigkeit warten

E Paul hofft, dass die Mutter die Geldbuße für ihn zahlt. „Aber diesmal kann er **warten, bis er schwarz wird!**“

_____ mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, ohne zu bezahlen

- 3** Welche Bedeutung haben Farben für dich?
 Schreibe zwei Beispiele in dein Heft und erkläre die Bedeutung.

Name:

Klasse:

Datum:

Sprachen vergleichen

„Kannst du bitte ...?“ oder „Können Sie bitte ...?“ Du vergleichst, wie Sprachen zwischen formalen und vertraulichen Situationen unterscheiden.

1 Gruppenarbeit!

- a. Ergänzt gemeinsam die Tabelle.
 - Schreibt die Beispielsätze und die Regel für das Englische auf.
 - Ergänzt zwei Beispiele aus anderen Sprachen, die jemand von euch spricht.
 - Ergänzt für jede Sprache die Regel für die höfliche Form.
- b. Markiert bei jeder Sprache Unterschiede zwischen vertraulicher und höflicher Form.



	vertrauliche Form	höfliche Form
Deutsch	Danke, du hilfst mir sehr.	Danke, Sie helfen mir sehr.
Regel für die höfliche Form		
Englisch		
Regel für die höfliche Form		
Niederländisch	Bedankt, jij helpt me echt.	Bedankt, u helpt me echt.
Regel für die höfliche Form		
Französisch	Merci, tu m'aides beaucoup.	Merci, vous m'aidez beaucoup.
Regel für die höfliche Form		
Türkisch		
Regel für die höfliche Form		
Polnisch		
Regel für die höfliche Form		

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben benutzen und verändern



- 1** Hier gehören immer 3 Verben zusammen.
 a. Markiere die Verben, die zusammengehören, in der gleichen Farbe.
 b. Schreibe die Verben, die zusammengehören, in einer Reihe auf.

ich berate	du gibst	wir schlafen	du berätst	ich gebe
du isst	du läufst	wir geben	ich schlafe	wir essen
wir laufen	wir beraten	ich esse	ich laufe	du schläfst

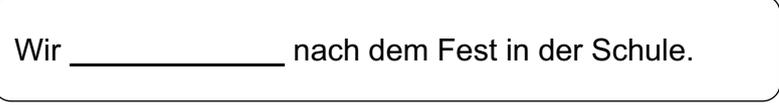


- 2** Worüber spricht die Klasse 7b?
 Ergänze passende Verben aus Aufgabe 1.

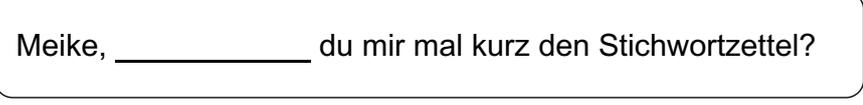
Melanie:  Wir _____ jetzt, was wir bei der Feier machen wollen.

Meike:  Samir und ich _____ schnell zum Hausmeister.

Lehrer Herr Winter:  Till, du _____ dein Brötchen in der Pause!

Nico:  Wir _____ nach dem Fest in der Schule.

Samir:  Ich _____ lieber zu Hause.

Melanie:  Meike, _____ du mir mal kurz den Stichwortzettel?

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mit Adjektiven beschreiben und vergleichen



Adjektive sagen, **wie etwas ist**: hoch, tief, schön. Mit ihnen kannst du **Personen, Gegenstände und Orte** genauer beschreiben.

Beispiel: Tina hat **lange** Haare.



1 Wie ist etwas oder jemand? Ergänze das passende Adjektiv.

Im Herbst sammeln Kinder die _____ Blätter.

Mittags esse ich gerne die _____ Spaghetti.

→ **bunt**
lecker



Mit **Adjektiven** können wir **Gegensätze** ausdrücken.

Beispiel: fern – nah



2 Finde zu den Adjektiven den passenden Gegensatz. Schreibe ihn auf.

teuer – _____

heiß – _____

hoch – _____

schwer – _____

schwach – _____

jung – _____



Mit **Adjektiven** kann man auch **vergleichen**.

Beispiel: Deine Tasche ist **schwer**. Meine Tasche ist **schwerer** als deine. Aber die Tasche von meiner Schwester ist am **schwersten**.



3 Ergänze die Adjektive wie im Merkkasten.

Name:

Klasse:

Datum:

Präpositionen verwenden: Wo?

Nico arbeitet als Praktikant in einem Tierheim.
Am Morgen hilft Nico dem Tierarzt im Behandlungszimmer.
Die Beschreibung von dem Arbeitsplatz stimmt aber nicht.



- 1 Die Katze liegt vor dem Behandlungstisch.
- 2 Der Tierarzt steht auf dem Behandlungstisch.
- 3 Nico steht in dem Schrank mit dem Verbandsmaterial.
- 4 Das Verbandsmaterial ist hinter dem Schrank.

**Achtung:
Fehler!**

1 Wo befinden sich die Katze, der Tierarzt, das Verbandsmaterial und Nico?

- a. Sieh dir das Bild an.
- b. Verbessere den Text. Schreibe ihn richtig auf.
- c. Markiere in jedem Satz die Antwort auf die Frage **Wo?**

Die Katze liegt

In dem Behandlungszimmer sind auch eine Lampe und ein Waschbecken.

2 Wo hängt die Lampe? Wo ist das Waschbecken?

- a. Sieh dir das Bild noch einmal an.
- b. Schreibe zwei Sätze auf.
- c. Markiere in jedem Satz die Antwort auf die Frage **Wo?**

→ neben der Tür,
über dem Behandlungs-
tisch

Name:

Klasse:

Datum:

Präpositionen verwenden: Wohin?



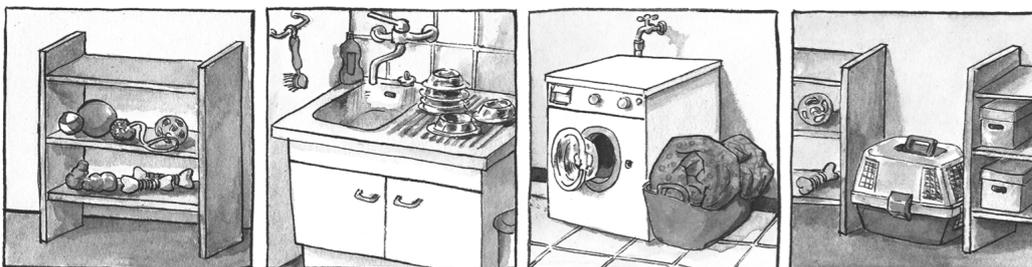
Mit Präpositionen kannst du ausdrücken,
wo etwas ist oder **wohin** etwas kommt:

Wo? Das Verbandsmaterial ist **in der** Schublade.

Wohin? Nico räumt das Verbandsmaterial **in den** Schrank.

Am Ende des Tages räumen der Tiergehilfe und Nico das Hundegehege* auf. Hier siehst du, wohin sie die Sachen aus dem Hundegehege räumen.

* das Hundegehege:
eingezäunter,
größerer Bereich
für mehrere Tiere



1 Wohin räumen der Tiergehilfe und Nico die Sachen?

a. Ergänze die Sätze.

b. Markiere in jedem Satz die Antwort auf die Frage **Wohin?**

Der Tiergehilfe räumt das Hundespielzeug in das Regal.

Nico stellt die dreckigen Futternäpfe _____.

Der Tiergehilfe legt die verschmutzten Decken _____.

Nico stellt die leere Tragebox _____.

→ zwischen die Regale,
~~in das Regal~~,
auf die Spüle,
neben die
Waschmaschine

Katzen und Hunde legen sich zum Schlafen hin.



2 a. Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen:

• **Wohin** könnte sich eine Katze legen?

• **Wohin** könnte sich ein Hund legen?

b. Markiere in jedem Satz die Antwort auf die Frage **Wohin?**

Eine Katze legt sich _____

→ auf das Katzenkissen,
in den Schlafkorb,
auf die Decke,
in die Hundehütte

Name:

Klasse:

Datum:

Adverbien verwenden: Adverbien des Ortes

Der folgende Text informiert dich über das Mobiltelefon. Du erfährst, wo du das Mobiltelefon nutzen kannst und wo man es zuerst kaufen konnte.

Das Mobiltelefon

- 1 Ein Mobiltelefon ist ein tragbares Telefon. Wir nennen
- 2 das Mobiltelefon auch Handy. Das bedeutet praktisch.
- 3 Denn wir sind **überall** mit dem Handy erreichbar. Wir können
- 4 es drinnen und draußen nutzen.
- 5 Bei der Erfindung von Handys waren die USA am schnellsten.
- 6 Die ersten Geräte konnte man **dort** kaufen. Erst seit gut
- 7 25 Jahren kann man Handys auch hier in Deutschland kaufen.



das Mobiltelefon



- 1 Woher kommen die ersten Handys?
Schreibe einen Satz auf.

Im Text findest du 5 Adverbien des Ortes.



- 2 a. Im Text sind 2 Adverbien des Ortes hervorgehoben.
Markiere die anderen Adverbien des Ortes.
b. Schreibe die Adverbien des Ortes auf die Linien.



Mit Wörtern wie **überall**, **drinnen**, **draußen**, **hier**, **dort** können wir einen Ort oder eine Richtung genauer angeben. Wir nennen sie **Adverbien des Ortes**.



- 3 Ergänze passende Adverbien des Ortes aus Aufgabe 2.

Mein Handy kann ich _____ nutzen.

Morgens stecke ich es _____ in die Jackentasche.

Abends habe ich oft vergessen, dass ich es _____

hingesteckt habe.

Name:

Klasse:

Datum:

Adverbien verwenden: Adverbien der Zeit

Felix hat einen Gutschein für ein Handy zum Geburtstag bekommen.
Er trifft sich mit Tom vor einem Handyladen.

Ein Handykauf

- 1 **Zuerst** schauen sich die Freunde die Handys im Schaufenster an.
- 2 **Danach** gehen Felix und Tom in den Laden. Sie lassen sich von
- 3 einem Verkäufer beraten. Dann überlegen sie, welches Handy
- 4 in Frage kommt. Schließlich kauft Felix mit dem Gutschein
- 5 ein Handy.



- 1 a. In welcher Reihenfolge erledigen Felix und Tom den Handykauf?
b. Woran erkennt ihr die Reihenfolge?

Im Text findest du 4 Adverbien der Zeit.



- 2 a. Im Text sind 2 Adverbien der Zeit hervorgehoben.
Markiere die anderen Adverbien der Zeit.
b. Schreibe die Adverbien der Zeit auf die Linie.



Mit Wörtern wie **zuerst**, **danach**, **dann**, **schließlich** können wir die Zeit genauer angeben. Wir nennen sie **Adverbien der Zeit**.



- 3 In welcher Reihenfolge erledigst du einen Einkauf?
a. Schreibe 4 Sätze auf. Verwende Adverbien der Zeit.
b. Markiere alle Adverbien der Zeit.

Zuerst vergleiche ich im Internet die Preise.

→ ~~vergleiche im Internet die Preise~~
schaue im Schaufenster von einem Geschäft
gehe mit meinen Eltern in das Geschäft und frage nach einem Angebot
kaufe ...

Name:

Klasse:

Datum:

Nomen, Pronomen, Adjektive und Verben wiederholen

An dem folgenden Text zu der Erzählung „Der Boxer“ kannst du einige Wortarten wiederholen, die du bereits kennst.

Alfredo Schulze hatte gerade zu Mittag gegessen.

Mit einem heißen Kaffee saß er noch an seinem Tisch.

Er dachte an den hartnäckigen Jungen Harry, der seit Monaten in den Boxklub zum täglichen Training kam.

Im Sommer hatte Alfredo die boxverrückten Jungen auf dem Nordmarkplatz mit ihrem improvisierten Boxingring entdeckt.

Der beste Boxer wurde Sharkie genannt. Harry war eindeutig der schlechteste Boxer der Gruppe gewesen. „Viel zu steif!“, hatte Alfredo immer gedacht. „Das wird nichts.“ Jetzt war sich Alfredo nicht mehr sicher, ob dieser Sharkie überhaupt noch Chancen gegen Harry hätte. Mit seiner schnellen Geraden* war Harry inzwischen ein unangenehmer Gegner. Und Harry hatte jetzt eine solide Beinarbeit, obwohl er trotzdem steif wirkte. Erstaunlich an Harry war, wie viele harte Schläge er einstecken konnte, ohne aufzugeben.



* **die Gerade:**
kurz für: der gerade Schlag,
ein bestimmter Boxschlag

- 1 a. Unterstreiche die **Nomen im Text**. Unterstreiche keine Eigennamen.
b. Zeichne eine Tabelle auf ein extra Blatt. Schreibe die unterstrichenen Nomen mit Artikel in die richtige Spalte der Tabelle.
- 2 a. Markiere im Text die **Personalpronomen**.
b. Umkreise die **Possessivpronomen**.
- 3 Schreibe passende **Adjektive** aus dem Text vor die Nomen.

ein heißer Kaffee der _____ Junge

ein _____ Gegner die _____ Schläge

- 4 Im Text kommen die folgenden Verbformen vor.
a. Unterstreiche sie im Text mit einer Schlangenlinie.
b. Schreibe die passenden Präsensformen auf die Linien.
Tipp: Bei einigen Verben ändert sich der Wortstamm.

(er) saß – er sitzt

(er) dachte – _____

(er) kam – _____

(er) wirkte – _____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Den Konjunktiv I in der indirekten Rede verwenden

Wenn du wiedergeben möchtest, was jemand gesagt hat, verwendest du häufig die indirekte Rede mit dem Konjunktiv I.

1 Markiere im Text die Verben im Konjunktiv I.

Der Klassensprecher sagte, dass das Ziel des Wandertags noch nicht beschlossen sei. Leider müsse der Wetterbericht am Wochenende abgewartet werden, bevor eine Entscheidung getroffen werden könne. Natürlich verstehe er, dass wir aufgeregt seien. Er bitte alle um ein paar Tage Geduld.

2 a. Markiere in dem Gespräch die gebeugten Verbformen.
 b. Gib das Gespräch in indirekter Rede wieder. Verwende den Konjunktiv I und die Verben vom Rand.

Jana: Ich will auf gar keinen Fall wandern.
Martin: Es ist doch gut, wenn man sich mal bewegen kann!
Ahmed: Auf jeden Fall ist Wandern besser als ein Besuch im Museum.
Jana: Herr Klomm will bestimmt ins Museum gehen, damit jeder etwas lernen kann.
Sibel: Ich muss die teure Eintrittskarte vom Taschengeld zahlen.
Ahmed: In der Kletterhalle stinkt es.
Martin: Beim Wandern bekommt man viel frische Luft.

stellte fest
 behauptete
 erklärte
 antwortete
 erwiderte
 meinte
 ergänzte

Jana erklärte, sie wolle auf keinen Fall wandern. Martin erwiderte,

3 Ergänze die Konjunktivformen in den Tabellen.

haben	Konjunktiv I
ich habe	<i>habe</i>
du hast	<i>habest</i>
er/sie/es hat	
wir haben	<i>haben</i>
ihr habt	<i>habet</i>
sie haben	

müssen	Konjunktiv I
ich muss	
du musst	<i>müssest</i>
er/sie/es muss	
wir müssen	<i>müssen</i>
ihr müsst	
sie müssen	

sein	Konjunktiv I
ich bin	
du bist	
er/sie/es ist	
wir sind	<i>seien</i>
ihr seid	<i>seiet</i>
sie sind	

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Den Konjunktiv I in der indirekten Rede verwenden

Wenn du wiedergeben möchtest, was jemand gesagt hat, verwendest du häufig die indirekte Rede mit dem Konjunktiv I.

1 Markiere im Text die Verben im Konjunktiv I.

Der Klassensprecher sagte, dass das Ziel des Wandertags noch nicht beschlossen sei. Leider müsse der Wetterbericht am Wochenende abgewartet werden, bevor eine Entscheidung getroffen werden könne. Natürlich verstehe er, dass wir aufgeregt seien. Er bitte alle um ein paar Tage Geduld.

2 a. Markiere in dem Gespräch die gebeugten Verbformen.
 b. Gib das Gespräch in indirekter Rede wieder. Verwende den Konjunktiv I und die Verben vom Rand.

Jana: Ich will auf gar keinen Fall wandern.
Martin: Es ist doch gut, wenn man sich mal bewegen kann!
Ahmed: Auf jeden Fall ist Wandern besser als ein Besuch im Museum.
Jana: Herr Klomm will bestimmt ins Museum gehen, damit jeder etwas lernen kann.
Sibel: Ich muss die teure Eintrittskarte vom Taschengeld zahlen.
Ahmed: In der Kletterhalle stinkt es.
Martin: Beim Wandern bekommt man viel frische Luft.

stellte fest
 behauptete
 erklärte
 antwortete
 erwiderte
 meinte
 ergänzte

Jana erklärte, sie wolle

3 Ergänze die Konjunktivformen in den Tabellen.

haben	Konjunktiv I	müssen	Konjunktiv I	sein	Konjunktiv I
ich habe	<i>habe</i>	ich muss		ich bin	
du hast		du musst	<i>müssest</i>	du bist	
er/sie/es hat		er/sie/es muss		er/sie/es ist	
wir haben		wir müssen		wir sind	
ihr habt		ihr müsst		ihr seid	<i>seiet</i>
sie haben		sie müssen		sie sind	

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Eine Anleitung im Passiv schreiben

Auf diesem Arbeitsblatt übst du noch einmal, das Passiv richtig zu verwenden.

- 1 a. Setze die richtigen Formen von **werden** ein.
- b. Bilde aus dem Infinitiv in Klammern das **Partizip**.

Das Material für ein Biwak

Für den Bau eines Biwaks werden nur Materialien aus der Natur verwendet. (verwenden)

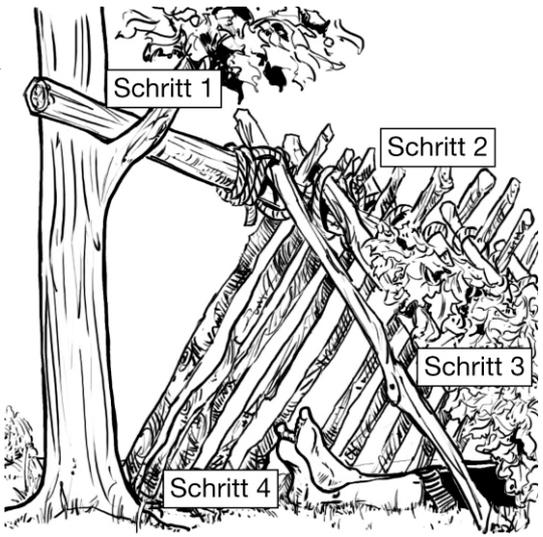
Als Dachträger _____ ein stämmiger, langer Ast _____ . (benutzen)

5 Für die schrägen Seitenwände _____ kürzere, dünne Äste _____ . (brauchen)

Zur Abdichtung gegen Regen _____ Blätter und Zweige _____ . (benötigen)

Um den Boden auszulstern, _____

10 trockenes Laub _____ . (sammeln)



- 2 Schreibe eine Anleitung in vier Schritten für den Bau eines Biwaks.
 - Verwende die Notizen aus dem Kasten.
 - Beachte das Bild.
 - Schreibe im Passiv.

- stämmigen, langen Ast in der Astgabel verankern
- Boden mit trockenem Laub auspolstern
- kürzere, dünne Äste an dicken Ast anlehnen
- mit dünnen Zweigen befestigen
- Seitenwände mit Blättern abdichten

Wie wird ein Biwak gebaut?

Schritt 1: Zuerst wird ein Baum mit einer stabilen Astgabel ausgewählt.

© 2019 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name:

Klasse:

Datum:

Satzglieder bestimmen: das Subjekt



1 Lies den Text.

Das Abendbrot

- 1 Die Mutter verteilt die Aufgaben.
- 2 Hannah stellt das Geschirr auf den Tisch.
- 3 Carina bringt Wurst und Käse.
- 4 Die Mutter holt das Brot.
- 5 Tomaten und Paprika schneidet der Vater.
- 6 Die Mutter ruft Marie.
- 7 Marie hat schlechte Laune.
- 8 Sie sieht lieber einen Film.



- 2** a. Stelle zu jedem Satz eine Frage. Beginne jede Frage mit: **Wer ...?**
 b. Schreibe die Fragen und die Antworten auf.

	Frage	Antwort
Satz 1	<i>Wer verteilt die Aufgaben?</i>	<i>Die Mutter verteilt die Aufgaben.</i>
Satz 2		<i>Hannah</i>
Satz 3		
Satz 4		
Satz 5		
Satz 6		
Satz 7		
Satz 8		



Die Antwort auf die Frage **Wer?** nennen wir **Subjekt**.
 Das Subjekt ist ein **Satzglied**.
 Satzglieder sind **Bausteine in einem Satz**.
 Oft besteht ein Satzglied aus mehreren Wörtern.
 Beispiel: **Wer** verteilt die Aufgaben? – **Die Mutter** verteilt die Aufgaben.



3 Markiere im Text von Aufgabe 1 die Subjekte.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Satzglieder bestimmen: das Prädikat

 **1** Lies den Text.

Das Abendbrot

- 1 Die Mutter **verteilt** die Aufgaben.
- 2 Hannah stellt das Geschirr auf den Tisch.
- 3 Carina bringt Wurst und Käse.
- 4 Die Mutter holt das Brot.
- 5 Tomaten und Paprika schneidet der Vater.
- 6 Die Mutter ruft Marie.
- 7 Marie hat schlechte Laune.
- 8 Sie sieht lieber einen Film.

 **2** a. Stelle zu jedem Satz eine Frage. Beginne jede Frage mit: **Was macht ...?**
 b. Schreibe die Fragen und die Antworten auf.

	Frage	Antwort
Satz 1	<i>Was macht die Mutter?</i>	<i>Die Mutter verteilt die Aufgaben.</i>
Satz 2		
Satz 3		
Satz 4		
Satz 5		
Satz 6		
Satz 7		
Satz 8		



Die Antwort auf die Frage **Was macht?** nennen wir **Prädikat**.
 Das Prädikat ist ein **Satzglied**.
 Satzglieder sind **Bausteine in einem Satz**.
 Beispiel: **Was macht** die Mutter? – Die Mutter **verteilt** die Aufgaben.

 **3** Markiere im Text von Aufgabe 1 die Prädikate.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Satzglieder bestimmen: das Objekt

 **1** Lies den Text.

Das Abendbrot

- 1 Die Mutter verteilt die Aufgaben.
- 2 Hannah stellt das Geschirr auf den Tisch.
- 3 Carina bringt Wurst und Käse.
- 4 Die Mutter holt das Brot.
- 5 Tomaten und Paprika schneidet der Vater.
- 6 Die Mutter ruft Marie.
- 7 Marie hat schlechte Laune.
- 8 Sie sieht lieber einen Film.

 **2** a. Stelle zu jedem Satz eine Frage.
 Beginne jede Frage mit: **Wen ...? oder Was ...?**
 b. Schreibe die Fragen und die Antworten auf.

	Frage	Antwort
Satz 1	<i>Was verteilt die Mutter?</i>	<i>Die Aufgaben verteilt die Mutter.</i>
Satz 2		
Satz 3		
Satz 4		
Satz 5		
Satz 6		
Satz 7		
Satz 8		

 Die Antwort auf die Frage **Wen oder was?** nennen wir **Objekt**.
 Das Objekt ist ein **Satzglied**.
 Satzglieder sind **Bausteine in einem Satz**.
 Oft besteht ein Satzglied aus mehreren Wörtern.
 Beispiel: **Was** verteilt die Mutter? Die Mutter verteilt **die Aufgaben**.

 **3** Markiere im Text von Aufgabe 1 die Objekte.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Sätze bilden

Die Jugendlichen gehen ins Einkaufszentrum. Was machen die Jugendlichen?



- 1** Bilde Sätze und schreibe sie auf. Es gibt mehrere Möglichkeiten.
Denke daran:
– Das erste Wort im Satz schreiben wir groß.
– Am Ende von jedem Satz steht ein Punkt.

eine Verabredung Tessa und Nadia heute haben

Heute haben

gehen mit Ivo und Timo sie ins Einkaufszentrum

im Einkaufszentrum eine Tüte Popcorn sie kaufen

in die Sportabteilung mit der Rolltreppe Ivo und Nadia fahren

fahren rauf und runter Tessa und Timo mit dem Fahrstuhl



- 2** Was machen Tessa, Nadia, Ivo und Timo noch im Einkaufszentrum?
a. Bilde selbst Sätze.
b. Schreibe die Sätze auf.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Satzglieder wiederholen: Akkusativobjekt und Dativobjekt

Mit „Wen oder Was?“ fragst du nach dem Akkusativobjekt.

Mit „Wem?“ fragst du nach dem Dativobjekt.

Timo erzählt seinen Freunden eine verrückte Geschichte.
Subjekt Prädikat Dativobjekt Akkusativobjekt

- 1 a. Frage mit **Wen oder Was?** nach dem Akkusativobjekt und mit **Wem?** nach dem Dativobjekt.
b. Umrahme die Objekte und markiere das Dativobjekt zusätzlich.
c. Schreibe jeweils die Fragen und die Antworten auf.

Jana hat ihrer Freundin Michelle ihr Lieblingsbuch „Tintenblut“ geliehen.

Was hat sie Michelle geliehen? ihr Lieblingsbuch „Tintenblut“

Wem hat sie ihr Lieblingsbuch geliehen? ihrer Freundin Michelle

Michelle verschweigt Jana eine unangenehme Wahrheit.

Michelle hat das Buch spontan einem Freund geschenkt.

Schließlich beichtet Michelle ihrer Freundin die Geschichte.

- 2 a. Bilde aus den vorgegebenen Wörtern Sätze.
b. Umrahme die Objekte und markiere das Dativobjekt zusätzlich.

Jana – verzeiht – Fehler – Freundin

Michelle – schenkt – Jana – neues Buch

Verkäufer – zeigt – Mädchen – Taschenbuchausgabe

- 3 Schreibe auf ein extra Blatt vier Sätze mit Akkusativobjekt und Dativobjekt.
 Tipp: Du kannst die Verben vom Rand verwenden.

schicken
verbieten
versprechen
schenken

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Satzglieder wiederholen: adverbiale Bestimmungen

Adverbiale Bestimmungen sind Satzglieder. Sie beschreiben die näheren Umstände eines Ereignisses und erklären das Verb näher.

Adverbiale Bestimmungen			
der Zeit (Wann?/Wie lange?)	des Ortes (Wo?/Woher?/Wohin?)	des Grundes (Warum?)	der Art und Weise (Wie?)
sofort	draußen	wegen des Sports	äußerst ungerne
im Jahr 2002	im Haushalt	aufgrund von Eifersucht	voller Ungeduld
gestern	auf dem Fußballplatz	aus blanker Not	freiwillig
letztes Jahr	aus Indien		herzlich

1 Schreibe passende adverbiale Bestimmungen aus der Tabelle in die Lücken.

Adverbiale Bestimmungen der Zeit:

Meine Freundin Noura stellte _____ im Deutschunterricht ihr Lieblingsbuch „Kick it like Beckham“ vor. Diese Geschichte gibt es auch als Film, der _____ in die Kinos kam. Noura hat das Buch _____ von mir zu ihrem 13. Geburtstag bekommen und _____ zu ihrem Lieblingsbuch erklärt.

Adverbiale Bestimmungen des Ortes:

Die Hauptfigur des Buches ist Jess, die sich _____ am wohlsten fühlt. Ihre Familie stammt _____ und denkt sehr traditionell: Mädchen sollten sich nicht _____ herumtreiben, sondern sich lieber _____ nützlich machen.

Adverbiale Bestimmungen des Grundes:

Jess kommt _____ in Konflikt mit ihren Eltern. Als die Eltern ihr das Fußballspielen verbieten, beginnt sie _____ zu lügen. Als wäre das nicht schlimm genug, verliebt Jess sich in ihren Fußballtrainer und verkracht sich _____ mit ihrer besten Freundin.

Adverbiale Bestimmungen der Art und Weise:

Noura sagt, dass es das erste Buch war, das sie _____ gelesen hat! Früher las sie _____, aber bei dieser spannenden Geschichte verschlang sie _____ jedes neue Kapitel. Nach der Buchvorstellung hat sie sich bei mir noch einmal _____ für das Buchgeschenk bedankt.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Satzglieder wiederholen: adverbiale Bestimmungen

Adverbiale Bestimmungen sind Satzglieder. Sie beschreiben die näheren Umstände eines Ereignisses und erklären das Verb näher.

1 Ordne die 15 adverbialen Bestimmungen vom Rand in die Tabelle ein.

Adverbiale Bestimmungen			
der Zeit (Wann?/Wie lange?)	des Ortes (Wo?/Woher?/Wohin?)	des Grundes (Warum?)	der Art und Weise (Wie?)
<i>gestern</i>			

2 Schreibe passende adverbiale Bestimmungen vom Rand in die Lücken.

Meine Freundin Noura stellte gestern im Deutschunterricht ihr Lieblingsbuch „Kick it like Beckham“ vor. Diese Geschichte gibt es auch als Film, der _____ in die Kinos kam.

Noura hat das Buch _____ von mir zum Geburtstag bekommen
 5 und _____ zu ihrem Lieblingsbuch erklärt.

Die Hauptfigur des Buches ist Jess, die sich _____ am wohlsten fühlt. Ihre Familie stammt _____ und denkt sehr traditionell: Mädchen sollten sich nicht _____ herumtreiben, sondern sich lieber _____ nützlich machen.

10 Jess kommt _____ in Konflikt mit ihren Eltern.

Als die Eltern ihr das Fußballspielen verbieten, beginnt sie _____ zu lügen. Als wäre das nicht schlimm genug, verliebt Jess sich in ihren Fußballtrainer und verkracht sich _____ mit ihrer besten Freundin.

Meine Freundin Noura sagt, dass es das erste Buch war, das sie _____ gelesen hat!

15 Früher las sie _____, aber bei dieser Geschichte verschlang sie jedes Kapitel _____ . Zum Schluss der Buchvorstellung hat sie sich bei mir noch einmal _____ für das Buchgeschenk bedankt.

im Jahr 2002
 freiwillig
 wegen des Sports
 äußerst ungern
 im Haushalt
 aus Eifersucht
 aus blanker Not
 voller Ungeduld
 auf dem
 Fußballplatz
 draußen
~~gestern~~
 aus Indien
 sofort
 letztes Jahr
 herzlich

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Hauptsätze mit aber

Nina möchte mit Kira in die Stadt fahren. Sie ruft an.



- 1 Nina: „Hallo Kira! Kommst du heute mit in die Stadt?“
- 2 Kira: „Ich komme mit, **aber** ich muss erst noch
- 3 **Hausaufgaben machen.**“
- 4 Nina: „Bei Maxi habe ich tolle T-Shirts gesehen.
- 5 Wollen wir uns dort ein T-Shirt kaufen?“
- 6 Kira: „Das ist eine super Idee, aber ich habe kein Geld
- 7 mehr.“
- 8 Nina: „Soll ich dir Geld leihen?“
- 9 Kira: „Das ist nett, aber ich kann dir das Geld
- 10 erst in einer Woche zurückzahlen.“



- 1** Was antwortet Kira auf die Frage von Nina:
„Soll ich dir Geld leihen?“ Schreibe einen Satz.

**Kira findet die Vorschläge von Nina gut, aber sie hat auch Einwände:
„Ich finde die Idee toll, aber ich muss erst noch meine Mutter fragen.“**



- 2** a. Markiere im Text alle Einwände.
b. Markiere alle Kommas mit einem Pfeil.
c. Kreise **aber** ein.



- 3** Welche Einwände hat Kira noch?
Ergänze zu jedem Satz einen Satz mit **aber**.
Du kannst die Sätze aus der Randspalte verwenden.
Du kannst auch eigene Einwände aufschreiben.

Wir können Tim und Jonas treffen, aber _____

Meine Mutter kann uns in die Stadt bringen, _____

Wir holen dich ab, _____

→ ... wir fahren mit dem Bus zurück.
... wir kommen erst in einer Stunde.
... wir bummeln allein durch die Stadt.

Name:

Klasse:

Datum:

Satzgefüge: Hauptsatz und Nebensatz



Ein **Satzgefüge** besteht aus einem **Hauptsatz** und einem **Nebensatz**.
Nebensätze werden oft **mit Konjunktionen** (Bindewörtern) **eingeleitet**,
zum Beispiel: wenn, als, weil, obwohl, damit.
Nebensätze sind immer mit einem Hauptsatz verbunden.
Sie werden **vom Hauptsatz durch Komma getrennt**.



1

a. Lies die Satzteile.

b. Verbinde den Hauptsatz mit dem passenden Nebensatz.



Hauptsatz
In den Ferien schlafe ich länger
Wir zelten manchmal am See
Ich räume sogar mein Zimmer auf
Am liebsten esse ich Eis
Ich treffe mich oft mit meinen Freunden
Es ist schade

Nebensatz
wenn es nicht regnet.
obwohl ich dazu keine Lust habe.
wenn die Ferien vorbei sind.
weil ich nicht zur Schule muss.
weil wir viel Spaß zusammen haben.
weil mir das so gut schmeckt.



2

Schreibe den Hauptsatz und den passenden Nebensatz auf.

Tipp: Denke daran, den Nebensatz vom Hauptsatz durch Komma zu trennen.



3

Ergänze den Hauptsatz mit einem passenden Nebensatz.

Ich bin gerne mit meinen Freunden zusammen, weil _____
_____.

Name:

Klasse:

Datum:

Relativsätze verwenden

Carla hat sich bisher ein Zimmer mit ihrer jüngeren Schwester geteilt. Jetzt zieht ihr älterer Bruder aus und sie bekommt ein eigenes Zimmer.

- 1 Carla freut sich über den Schrank, den ihr Bruder stehen lässt. Sie nimmt ihr altes
- 2 Bett mit in das neue Zimmer. Die Mutter verspricht ihr für das Bett eine neue
- 3 Tagesdecke, die sie selbst nähen will. Im Keller entdeckt Carla eine alte
- 4 Stehlampe, die ihr sehr gefällt. Besonders freut sie sich auf den Sitzsack, den sie
- 5 im Möbel-Discounter entdeckt hat. Dafür gibt sie ihr Gespartes aus.

Im Text findest du 4 Nebensätze.



- 1** Ein Nebensatz ist bereits markiert.
 - a. Markiere die anderen Nebensätze.
 - b. Unterstreiche das Wort hinter dem Komma.
 - c. Zeichne einen Pfeil zu dem Nomen, das genauer erklärt wird.



- 2** Schreibe die Sätze neu auf.
 - a. Bilde immer aus zwei Sätzen einen Hauptsatz mit Satzgefüge.
 - b. Unterstreiche jeweils das Wort hinter dem Komma.
 - c. Zeichne einen Pfeil zu dem Nomen, das genauer erklärt wird.

Seit zwei Wochen wohnt Carla in ihrem ersten eigenen Zimmer.
Das Zimmer hat sie von ihrem älteren Bruder übernommen.

Die Einrichtung besteht zum größten Teil aus alten Möbeln.
Die alten Möbel gefallen ihr aber noch sehr gut.

Ihr liebster Platz ist der neue Sitzsack.
Der Sitzsack ist herrlich zum Musikhören und Lesen.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Hauptsatz und Nebensatz verbinden

**Ein Satzgefüge besteht aus einem Hauptsatz und mindestens einem Nebensatz.
 Der Nebensatz endet mit einer gebeugten Verbform.**

- 1** a. Markiere in allen Teilsätzen die gebeugte Verbform.
 b. Kreuze an, ob es ein Hauptsatz oder ein Nebensatz ist.

<input checked="" type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz	Torben rennt den Weg zum Bus,	damit er nicht zu spät kommt .	<input type="radio"/> Hauptsatz <input checked="" type="radio"/> Nebensatz
<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz	Netterweise wartet der Busfahrer,	als er Torben laufen sieht.	<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz
<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz	Alma ist ziemlich nervös,	da sie sich zum ersten Mal mit Torben trifft.	<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz
<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz	Sie trägt ihren roten Rock und die coole Sonnenbrille,	weil sie Torben gefallen möchte.	<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz
<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz	Vor dem Kino geht sie aufgeregt hin und her,	weil sie zwanzig Minuten zu früh da ist.	<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz
<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz	Torben grinst und winkt Alma zu,	während er locker aus dem Bus hüpf.	<input type="radio"/> Hauptsatz <input type="radio"/> Nebensatz

Nebensätze werden vom Hauptsatz durch ein Komma getrennt und oft mit Konjunktionen eingeleitet.

- 2** a. Schreibe die sechs Satzgefüge aus der Tabelle auf.
 b. Setze das Komma zwischen Haupt- und Nebensatz.
 c. Kreise die Konjunktion im Nebensatz ein.

Torben rennt den Weg zum Bus, damit er nicht zu spät kommt.

- 3** Ergänze im folgenden Merksatz die fünf Konjunktionen aus den Sätzen.

Konjunktionen wie _____, _____, _____, _____ und _____
 verbinden Haupt- und Nebensätze.

- 4** Schreibe drei eigene Sätze über Alma und Torben in dein Heft.
 Verwende Satzgefüge aus Haupt- und Nebensätzen.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Hauptsatz und Nebensatz verbinden

Ein Satzgefüge besteht aus einem Hauptsatz und mindestens einem Nebensatz. Der Nebensatz endet mit einer gebeugten Verbform. Nebensätze werden oft mit Konjunktionen eingeleitet und vom Hauptsatz durch ein Komma getrennt.

- 1** a. Markiere in allen Teilsätzen die gebeugte Verbform.
 b. Notiere neben jedem Teilsatz, ob es ein Hauptsatz (HS) oder ein Nebensatz (NS) ist. Achtung! Manchmal steht der Nebensatz vorne.

<u>HS</u>			<u>NS</u>
_____	Tom rennt den Weg zum Bus,	damit er heute auf keinen Fall zu spät kommt.	_____
_____	Netterweise wartet der Busfahrer,	während er gelangweilt aus dem Fenster blickt.	_____
_____	Da sie sich zum ersten Mal mit Torben trifft,	ist Alma ziemlich nervös.	_____
_____	Sie trägt ihren roten Rock und die coole Sonnenbrille,	weil sie Torben gefallen möchte.	_____
_____	Obwohl sie keinen Hunger hat,	kauft sie am Kiosk einen großen Becher Popcorn.	_____

- 2** a. Schreibe die fünf Satzgefüge aus der Tabelle in umgedrehter Reihenfolge auf. Stelle Nebensätze aus der Endstellung in die Spitzenstellung und umgekehrt.
 b. Setze das Komma zwischen Haupt- und Nebensatz.
 c. Kreise die Konjunktion im Nebensatz ein.

Damit er heute auf keinen Fall zu spät kommt, rennt Torben den Weg zum Bus.

- 3** Bilde aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit Haupt- und Nebensatz. Verwende passende Konjunktionen.

Torben winkt Alma zu. Er hüpft locker aus dem Bus.
 Alma kauft noch Getränke. Der Film hat bereits begonnen.
 Nach dem Kino sprechen sie über den Film. Die Geschichte war kompliziert.

- 4** Schreibe drei eigene Satzgefüge über Alma und Torben. Schreibe in dein Heft.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Nebensätze mit wenn

Mit der Konjunktion „wenn“ leitest du Nebensätze ein, die eine Bedingung ausdrücken.

- Bilde aus den Hauptsätzen Satzgefüge mit **wenn**. Schreibe den Nebensatz abwechselnd in End- und in Spitzenstellung.
 - Setze das Komma zwischen Haupt- und Nebensatz.
 - Markiere die gebeugte Verbform im Haupt- und Nebensatz.

Die Erde bebt leicht. – Die Bewohner von vulkanischen Gebieten befürchten Vulkanausbrüche.

Wenn die Erde leicht bebt, befürchten die Bewohner von vulkanischen Gebieten

Vulkanausbrüche.

Wissenschaftler messen eine verstärkte Vulkanaktivität. – Die Bevölkerung muss gewarnt werden.

Ein Vulkan bricht aus. – Ganze Landstriche können unter der Lava begraben werden.

Ein gewaltiger Vulkanausbruch steht bevor. – Die Bevölkerung wird großräumig evakuiert.

Der Vulkan stößt große Mengen Asche aus. – Der Flugverkehr kann weltweit behindert werden.

- Bilde aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit **wenn**. Formuliere dazu die unterstrichene Wortgruppe in einen Nebensatz um. Du musst aus dem Nomen ein Verb machen.

Bei der Evakuierung einer Stadt entsteht häufig Chaos.

Wenn eine Stadt evakuiert werden muss,

Bei einem Vulkanausbruch müssen die Bewohner Fenster und Türen geschlossen halten.

Bei der Menschenrettung aus abgelegenen Gebieten setzt man Hubschrauber ein.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Begründungen mit Haupt- und Nebensätzen ausdrücken

Die Konjunktion „weil“ leitet in Satzgefügen Nebensätze ein, die etwas begründen.

- 1 a. Verbinde passende Haupt- und Nebensätze zu Satzgefügen.
b. Schreibe die Satzgefüge korrekt auf.
c. Kreise die Konjunktion **weil** ein.
d. Markiere im Nebensatz das gebeugte Verb.

- A Luca geht in die Mensa, _____ weil sie Reibekuchen nicht mag.
B Sonja kauft sich lieber ein Brötchen, _____ weil sie beim Schulfest mit ihrer Band auftreten,
C Faruk trainiert die Fußball-AG, _____ weil es heute Reibekuchen gibt.
D Sabrina und Till üben Schlagzeug, _____ weil der Sportlehrer ihn für einen guten Trainer hält.
E Anne trägt immer den schwarzen Mantel, _____ weil Schwarz die aktuelle Modefarbe ist.

A: Luca geht in die Mensa, weil es heute Reibekuchen gibt. B: Sonja kauft sich lieber

- 2 Wo steht das gebeugte Verb in Nebensätzen mit **weil**?
Formuliere einen Merksatz. Du kannst zwei der Wortgruppen vom Rand verwenden.

am Anfang
am Ende
des Nebensatzes
vor dem Nebensatz

Du kannst Aussagen und Begründungen auch zu Satzreihen verknüpfen.
Die Hauptsätze werden durch die Konjunktion „denn“ verbunden.

- 3 a. Bilde aus den Satzgefügen A–E mit Hilfe der Konjunktion **denn** nun Satzreihen,
die aus zwei Hauptsätzen bestehen.
Tipp: Denke daran, vor der Konjunktion **denn** ein Komma zu setzen.
b. Kreise die Konjunktion **denn** ein.
c. Markiere in beiden Hauptsätzen das gebeugte Verb.

A: Luca geht in die Mensa, denn es gibt heute Reibekuchen. B: Sonja kauft sich lieber

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Begründungen mit Haupt- und Nebensätzen ausdrücken

Die Konjunktion „weil“ leitet begründende Nebensätze in Satzgefügen ein.
Die Konjunktion „denn“ verbindet zwei Hauptsätze zu einer Satzreihe.

- 1 a. Verbinde passende Haupt- und Nebensätze miteinander.
b. Kreise in den Nebensätzen die Konjunktion **weil** ein und markiere das gebeugte Verb.
- A Luca geht in die Mensa, _____ weil sie Reibekuchen nicht mag.
B Sonja kauft sich lieber ein Brötchen, _____ üben Sabrina und Till regelmäßig Schlagzeug.
C Faruk trainiert die Fußball-AG, _____ **weil** es heute Reibekuchen **gibt**.
D Weil sie beim Schulfest auftreten, _____ weil der Sportlehrer ihn für einen guten Trainer hält.

- 2 a. Bilde aus den Satzgefügen A, B und C Satzreihen mit der Konjunktion **denn**.
 Tipp: Setze vor der Konjunktion **denn** ein Komma.
b. Kreise die Konjunktion **denn** ein und markiere in beiden Hauptsätzen das gebeugte Verb.
- _____
- _____
- _____

- 3 a. Bilde drei Satzgefüge mit **weil** und drei Satzreihen mit **denn**.
b. Kreise die Konjunktionen ein und markiere die gebeugten Verben.
- Man sollte nicht zu lange fernsehen. Das schadet den geistigen Fähigkeiten.
Beim Fernsehen wird das Gehirn einseitig beansprucht. Man macht keine eigenen Erfahrungen.
Besonders ungünstig ist das Fernsehen für Kleinkinder. Ihr Gehirn muss sich noch entwickeln.
(denn) Fernsehende Kleinkinder lernen meist später sprechen. Sie sitzen nur stumm vor dem Gerät.
(denn) Ihr räumliches Denken entwickelt sich schlecht. Die Kinder bewegen sich nicht.
(denn) Trotzdem lassen viele Eltern ihre Kinder fernsehen. Das Gerät ist billiger als ein Babysitter.
- Man **sollte** nicht zu lange fernsehen, **weil** das den geistigen Fähigkeiten **schadet**.
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

- 4 Wo steht das gebeugte Verb in Nebensätzen mit **weil**? Wo steht das gebeugte Verb in Hauptsätzen mit **denn**? Formuliere einen Merksatz.
- _____
- _____

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Relativsätze erkennen

Mit den Relativpronomen kann man Nebensätze einleiten. Das Relativpronomen bezieht sich auf ein Nomen oder ein Pronomen zurück und steht nach einem Komma.

- 1** a. Setze im Text passende Relativpronomen vom Rand ein.
 b. Auf welches Nomen bezieht sich das Relativpronomen?
 Zeichne einen Pfeil ein.

das, die, der,
 die, der, dem,
 dessen, die

Das Buch „Tintenblut“, das von Meggies Reise in die Tintenwelt handelt,
 ist sehr spannend. Der Leser lernt eine Hauptfigur kennen, _____ es schafft,
 sich selbst in ein Buch hineinzulesen. Meggie gelangt an einen Ort, _____ ihr
 im ersten Moment vollkommen fremd und unheimlich erscheint. Sie ist auf einmal
 5 nicht mehr neugierig, sondern spürt eine Angst, _____ sie fast lähmt.
 Sie vermisst ihren Vater, _____ sie immer vertraute.
 Meggie wird von dem Jungen Farid begleitet, _____ Reaktionen auf
 die Tintenwelt ganz anders sind. Er staunt über einen riesigen Baum, _____
 dort wächst. Mit Genuss isst er blauschwarze Beeren, _____ er vorher
 10 noch nie gesehen hat.



- 2** a. Markiere im folgenden Text die Relativpronomen.
 b. Auf welches Nomen bezieht sich das Relativpronomen?
 Zeichne einen Pfeil ein.

Das Buch „Tintenblut“, das die Autorin Cornelia Funke geschrieben hat, erschien im Jahr 2005.
 Die Geschichte des ersten Bandes, der den Titel „Tintenherz“ trägt, wird darin weitererzählt.
 Zusammen mit dem letzten Band „Tintentod“ bilden sie eine Trilogie, die Cornelia Funke berühmt
 gemacht hat. Die Bücher, die in 23 Sprachen übersetzt wurden, werden auf der ganzen Welt gelesen.

- 3** Ergänze eigene Nebensätze mit Relativpronomen.
 Die Tabelle mit den Relativpronomen in den vier Fällen hilft dir. Denke an das Komma.

Relativpronomen im Singular			
Nominativ	der	das	die
Genitiv	dessen	dessen	deren
Dativ	dem	dem	der
Akkusativ	den	das	die

Meggie beobachtet eine rote Feuerelfe, die lustig
durch die Luft schwirrt.

Dann balanciert sie über einen Baumstamm _____

Farid betrachtet eine Blume _____

Sie setzen sich in das hohe Gras _____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Relativsätze erkennen

Mit den Relativpronomen kann man Nebensätze einleiten. Das Relativpronomen bezieht sich auf ein Nomen oder ein Pronomen zurück und steht nach einem Komma.

- 1 a. Markiere im folgenden Text die Relativpronomen.
- b. Auf welches Nomen bezieht sich das Relativpronomen? Zeichne einen Pfeil ein.

Das Buch „Tintenblut“, das die Autorin Cornelia Funke geschrieben hat, erschien im Jahr 2005. Die Geschichte des ersten Bandes, der den Titel „Tintenherz“ trägt, wird darin weitererzählt. Zusammen mit dem letzten Band „Tintentod“ bilden sie eine Trilogie, die Cornelia Funke berühmt gemacht hat. Die Bücher, die in 23 Sprachen übersetzt wurden, werden auf der ganzen Welt gelesen.

- 2 a. Setze passende Relativpronomen vom Rand ein.
- b. Auf welches Nomen bezieht sich das Relativpronomen? Unterstreiche das Wort.

das, die (2x),
 den (2x), dem,
 dessen, deren,
 der (2x)

Das Buch „Tintenblut“, das von Meggies Reise in die Tintenwelt handelt, ist sehr spannend. Der Leser lernt eine Hauptfigur kennen, _____ es gelingt, sich selbst in ein Buch hineinzulesen. Meggie gelangt an einen Ort, _____ sie nicht kennt und _____ ihr unheimlich erscheint. Sie ist auf einmal nicht mehr
 5 neugierig, sondern spürt eine Angst, _____ sie fast lähmt. Sie vermisst ihren Vater, _____ sie immer vertraute. Aber sie findet keinen Weg, _____ sie zurück in ihre gewohnte Welt nehmen könnte. Meggie wird von dem Jungen Farid begleitet, _____ Reaktionen auf die Tintenwelt ganz anders sind. Er staunt über die gigantischen Bäume,
 10 _____ Blätter so ungewöhnlich aussehen. Mit Genuss isst er blauschwarze Beeren, _____ er vorher noch nie gesehen hat.



- 3 a. Ergänze eigene Nebensätze mit Relativpronomen. Verwende nur die Relativpronomen im Genitiv, Dativ oder Akkusativ. Die Tabelle am Rand hilft dir.
- b. Setze das Komma.

Relativpronomen im Singular			
Nominativ	der	das	die
Genitiv	dessen	dessen	deren
Dativ	dem	dem	der
Akkusativ	den	das	die

Meggie beobachtet eine rote Feuerelfe, deren Flügel
sehr schön im Sonnenlicht glitzern.
 Dann balanciert sie über einen Baumstamm _____
 Farid betrachtet eine Blume _____
 Sie setzen sich in das hohe Gras _____

© 2019 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.
 Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name:

Klasse:

Datum:

Präpositionen mit Akkusativ verwenden

Wörter wie *an, auf, in, neben, unter, hinter, vor* und *zwischen* sagen etwas über den Ort aus. Diese Wörter heißen **Präpositionen**.

Wenn du mit den Präpositionen Antwort auf die Frage *Wohin?* gibst, steht die Antwort im **Akkusativ (Wen-Fall)**:

der Ferienpark → *Wohin?* in den Ferienpark

die Kasse → *Wohin?* an die Kasse

das Trampolin → *Wohin?* auf das Trampolin

Der Ausflug

Marco und sein kleiner Bruder Tim gehen in den Ferienpark.

Sie stellen sich zuerst an die Kasse. Als Marco bezahlt hat, steigen

die beiden Brüder auf den Aussichtsturm. Von dort können sie

bis hinter die Stadtgrenze sehen. Doch Tim möchte nun sofort

5 in die Achterbahn. Sie stellen sich zwischen zwei Familien

in die Schlange. Nach der Achterbahnfahrt möchte Tim

auf das Trampolin. Danach legen sich Tim und Marco

unter einen Baum und ruhen sich aus. Später setzen sie sich

auf eine Wiese vor das Riesenrad und machen ein Picknick.

10 Nach und nach setzen sich viele andere Familien neben die Brüder.



- 1** a. Im Text findest du zwölf Präpositionen. Kreise sie ein.
 b. Unterstreiche die dazugehörigen Artikel und Nomen.

2 **Wohin** gehen Marco und Tim?

Schreibe zu drei Sätzen aus dem Text die passende Frage und die Antwort auf.

Wohin gehen Marco und Tim? Sie gehen in den Ferienpark.

3 **Wohin** gehst du gern? **Wohin** gehst du nicht gern?

Schreibe mindestens fünf passende Sätze auf ein extra Blatt.

Ich	gehe stelle mich setze mich klettere	an auf in neben unter hinter vor zwischen	den Strand. den Jahrmarkt. das Kino. die Stadt. den Baum. die Achterbahn. das Sofa. Partys.
-----	---	--	--

Name:

Klasse:

Datum:

Präpositionen mit Dativ verwenden

Wenn du mit den Präpositionen *an, auf, in, neben, unter, hinter, vor* und *zwischen* Antwort auf die Frage *Wo?* gibst, steht die Antwort im *Dativ* (Wem-Fall):

der Ferienpark → *Wo?* in dem Ferienpark

Am Abend

- Marco und Tim hatten einen schönen Tag in dem Ferienpark. Abends kommen sie müde zurück. Der Vater wartet in der Küche auf sie. Das Essen steht schon auf dem Tisch. Als alle
- 5 zusammen gegessen haben und die Jungen schon in ihren Betten sind, will der Vater noch aufräumen. Doch die Schuhe der Jungen stehen neben der Tür. Ihre Jacken hängen an der Garderobe und die Taschen hängen ordentlich neben den Jacken.
- 10 Der Schlüssel liegt auf der Kommode. Hinter dem Spiegel klemmt ein Zettel. Auf dem Zettel steht: „Vor der Tür wartet eine Überraschung!“ Als Marcos Vater die Tür öffnet, steht zwischen zwei Kisten eine riesige Packung
- 15 mit Popcorn.



- Im Text findest du zwölf Präpositionen. Kreise sie ein.
 - Unterstreiche die dazugehörigen Nomen und Artikel.
- Schreibe zu drei Sätzen eine Frage und die Antwort auf.

Wo wartet der Vater? Er wartet in der Küche.

- Wo** befindet sich was?
Schreibe vier passende Sätze zu den Angaben in der Randspalte auf.

Die leeren Flaschen stehen im Keller.

die Hosen
die Sonnenmilch
die leeren Flaschen
die Sonnenbrillen
die Hausschuhe

im Keller
auf dem Stuhl
im Regal
im Badezimmer
hinter der Tür

Name:

Klasse:

Datum:

Präpositionen mit Akkusativ: durch, gegen, für, ohne, um

Auf Präpositionen wie *durch*, *gegen*, *für*, *ohne* und *um* folgt immer der **Akkusativ (Wen-Fall)**:

→ Die Achterbahn fährt durch den Tunnel.

Marcos Traum



Die Achterbahn hält nur für das Paar an.

Marco und Yasmin steigen ohne die Taschen ein.

Die Achterbahn rast durch den Tunnel.

Sie fährt um die Kurve.

Anschließend lehnen sich Marco und Yasmin erschöpft

gegen den Aussichtsturm.

- Lies die Sätze.
 - Kreise die Präpositionen **durch**, **gegen**, **für**, **ohne** und **um** ein.
 - Unterstreiche die dazugehörigen **Nomen mit Artikeln**.

- Setze die Nomen mit Artikeln aus der Randspalte im richtigen Fall ein.

Im Traum freut sich Marco, dass er mal **ohne** den Bruder

durch _____ gehen kann. Sie laufen **um**

_____ und stoßen fast **gegen** _____

mit den Losen. Marco kauft drei Lose **für** _____.

Dann verlassen sie den Park **durch** _____.

der Bruder
der Vergnügungs-
park
der Aussichtsturm
der Stand
die Freundin
der Hinterausgang

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, seit, von

Auf die Präpositionen *aus, bei, mit, nach, seit* und *von* folgt immer der *Dativ* (Wem-Fall):

→ **(Nach)** dem Mittagessen gehen sie los.

Marco und Yasmin

Marco und Yasmin sind schon seit dem Winter ein Paar.

Sie treffen sich nachmittags _____.

Marco holt Yasmin _____ ab. Sie sind dann

oft gemeinsam _____ . Oder sie treffen sich

gleich _____ .

Dort treffen sich auch andere Jugendliche _____ .

Yasmin und Marco können hier Billard spielen, Musik hören oder

Hausaufgabenhilfe _____ bekommen.

~~seit dem Winter~~
 nach der Schule
 mit dem Fahrrad
 bei einer Freundin
 bei dem Jugend-
 zentrum
 aus der Schule
 von dem Betreuer

- 1 a. Vervollständige die Sätze mit den Wortgruppen aus der Randspalte.
 b. Kreise alle Präpositionen ein.
 c. Unterstreiche die dazugehörigen Artikel und Nomen.
- 2 Ordne die Präpositionen und die Artikel mit Nomen aus Aufgabe 1 in die Tabelle ein.

Präposition	Artikel im Dativ + Nomen
<u>seit</u>	<u>dem Winter</u>
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Der Hauptsatz

Ein **Hauptsatz** ist ein Satz, der alleine stehen kann.
 Im Hauptsatz steht das **gebeugte (finite) Verb** an **zweiter Satzgliedstelle**.

- Die Klasse **fährt** nach Usedom.
- Die Klasse **wollte** unbedingt nach Usedom fahren.

Die Klassenfahrt

Die Klasse 8 a fuhr nach Usedom.
 Es war ihre zweite Klassenfahrt und alle freuten sich sehr darauf.
 Nur ihre Lehrerinnen Frau Ranke und Frau Ferus machten sich etwas Sorgen, denn sie fürchteten sich vor den lauten Nächten.
 5 Hoffentlich würde es nicht so schlimm werden!
 Trotzdem war die Stimmung gut.
 Die Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sich noch von ihren Eltern oder sie stürmten gleich in den Bus.
 Der Bus fuhr pünktlich los.
 10 Die Jugendlichen packten gleich ihr Essen aus.
 Sie tauschten Süßigkeiten.
 Max gab Sarah drei Kekse und er bekam dafür zwei Bonbons.



- 1** Unterstreiche im Text oben die gebeugten Verben.
Tipp: Die ersten Verben sind bereits unterstrichen.
 Sind zwei Hauptsätze verbunden, findest du zwei gebeugte Verben.
- 2** Im Text oben sind einige Hauptsätze miteinander verbunden, und zwar mit den Konjunktionen **und** (2 x), **denn**, **oder**.
 Kreise diese Konjunktionen dort ein, wo sie Sätze verbinden.

- 3**
 - a. Bilde sinnvolle Hauptsätze aus den Wortgruppen. Ziehe Verbindungslinien.
 - b. Schreibe die Sätze in dein Heft.
 - c. Unterstreiche in jedem Satz das finite Verb.

Die Fahrt	sahen	das Wetter schöner.
Einige Schüler	war	ruhig.
Andere	verlief	aus dem Fenster.
Bei der Abfahrt in Berlin	schien	miteinander.
Nach und nach	unterhielten sich	plötzlich die Sonne.
Auf Usedom	wurde	der Himmel grau gewesen.

© 2019 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.
 Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name:

Klasse:

Datum:

Der Hauptsatz

Hauptsätze können mit den Konjunktionen *und, oder, aber, denn, doch, sondern* verbunden werden. Damit kannst du Satzreihen bilden.

Vor den Konjunktionen steht ein *Komma*. Eine Ausnahme bilden *und* und *oder*: Hier musst du *kein Komma* setzen.

Die Ankunft im Hotel

Die Klasse kam im Hotel auf Usedom an und es wurden gleich die Zimmerschlüssel verteilt. Die Jugendlichen waren sehr neugierig denn sie wollten gerne wissen, wie die Räume aussehen.

Drei Zimmer hatten eine kleine Küche und sie waren größer
5 als die anderen Räume. Viele fanden diese Zimmer besonders gut aber es konnten schließlich nicht alle dort wohnen.

Frau Ranke gab den Jungen die Zimmer mit der Küche denn sie hatten fast immer Hunger. Erst waren die Mädchen ein wenig enttäuscht doch dann hatten sie eine Idee: Die Jungen könnten
10 sie vielleicht zum Essen einladen oder man könnte gemeinsam kochen.

- 4** a. Unterstreiche die Konjunktionen im Text oben.
b. Setze die fehlenden Kommas. Beachte den Hinweis in der Einleitung.

- 5** Verbinde die Hauptsätze mit den Konjunktionen in Klammern. Schreibe die Sätze in dein Heft.

- A** Die Lehrerinnen bekamen jeweils ein eigenes Zimmer.
Man wollte ihnen etwas Gutes tun. **(denn)**
- B** Die beiden waren aber nicht zufrieden.
Sie hätten lieber zu zweit ein Zimmer gehabt. **(sondern)**
- C** Sie hatten viel zu besprechen.
Dafür war ein gemeinsames Zimmer besser. **(und)**
- D** Nun wurde ein Zimmer frei.
Das blieb nicht lange so. **(doch)**

Starthilfe

Die Lehrerinnen bekamen jeweils ein eigenes Zimmer, denn man ...

- 6** Setze passende Konjunktionen ein. Setze Kommas, wo nötig.

Die Jugendlichen staunten, _____ die Zimmer waren sehr schön und gepflegt.

Alle packten entweder die Koffer aus _____ sie besuchten sich gegenseitig auf den Zimmern.

Einige Eltern machten sich Sorgen, _____ das war unnötig.

Den Jugendlichen ging es schließlich nicht schlecht, _____ sie waren bester Laune.

Die Eltern wussten das nicht, _____ nach ein paar Telefonaten waren alle beruhigt.

Name:

Klasse:

Datum:

Der Nebensatz

Nebensätze ergänzen Hauptsätze. In einem Nebensatz steht das *gebeugte (finite) Verb am Ende*. Wichtige Konjunktionen in Nebensätzen sind: *als, bevor, da, damit, dass, ehe, nachdem, ob, obwohl, während, weil, wenn*. Hauptsatz und Nebensatz werden durch ein *Komma* voneinander *getrennt*.

Emma *liebt* die Ostsee, *weil* sie gern im Meer *badet*.

Der erste Tag

Nachdem sie ihre Koffer ausgepackt hatten, hatten die Jugendlichen frei. Einige suchten gleich den Weg zum Strand, während andere lieber auf dem Zimmer blieben. Es wurde viel geredet, obwohl man sich schon die ganze Busfahrt über unterhalten hatte. Lukas erkundete
5 das Gelände, weil er neugierig war. Er entdeckte ein Schwimmbad, zwei Pferde und ein großes Schachspiel. Die Jugendlichen freuten sich darüber, dass es in der Nähe einen Lebensmittelladen gab. Wenn das Essen im Hotel schlecht war, konnten sie sich
10 notfalls dort etwas besorgen. Außerdem mussten sie sich mittags selbst verpflegen, da die Klasse im Hotel kein Mittagessen bekam. Ehe man es gemerkt hatte, war der erste Nachmittag schon vorbei.



- 1 a. Lies den Text oben.
b. Kreise die Konjunktionen ein, die Nebensätze einleiten.
c. Unterstreiche die Nebensätze.
 - 2 a. Verbinde die beiden Sätze und schreibe sie in dein Heft. Forme dazu den zweiten Satz in einen Nebensatz um und leite ihn mit der angegebenen Konjunktion ein.
b. Setze das Komma zwischen Haupt- und Nebensatz.
- A Die Klasse traf sich nach dem Abendessen beim Schwimmbad. Frau Ranke wollte noch etwas ansagen. **(weil)**
- B Alle hörten aufmerksam zu. Ben schubste Dennis auf den Rasen. **(bis)**
- C Dennis wollte sich dafür rächen. Sein T-Shirt war nun dreckig. **(dass)**
- D Er warf Ben ins Schwimmbad. Er hatte ihm die Schuhe ausgezogen. **(nachdem)**
- E Alle lachten. Ben saß im Wasser. **(als)**

Starthilfe

Die Klasse traf sich nach dem Abendessen beim Schwimmbad, weil Frau Ranke noch ...

Name:

Klasse:

Datum:

Der Nebensatz

Nebensätze können vor oder nach dem Hauptsatz stehen:

Alle gingen ins Haus zurück, als die Besprechung zu Ende war.

Als die Besprechung zu Ende war, gingen alle ins Haus zurück.

- 3** a. Kreise bei den Nebensätzen die Konjunktion und das gebeugte Verb ein.
b. Unterstreiche die Nebensätze.
c. Forme die Satzverbindungen so um, dass sie mit dem Nebensatz beginnen.
Schreibe sie in dein Heft.

- A** Eine andere Gruppe war ins Haus eingezogen,
als die Klasse 8a vom Abendessen kam .
- B** Die Neuen machten keinen guten Eindruck,
weil sie sehr laut waren .
- C** Die Schülerinnen und Schüler der 8a hatten jedoch Verständnis,
da die andere Gruppe gerade erst angekommen war .
- D** Leider störten die Neuen auch spätabends noch, obwohl längst
Betruhe sein sollte .
- E** Vanessa wurde richtig wütend, als einige Mädchen
aus der anderen Gruppe über das Zimmertelefon bei ihr anriefen .
- F** Endlich kehrte Ruhe ein, nachdem man die Neuen richtig
angemeckert hatte .

Starthilfe

Als die Klasse 8a vom
Abendessen kam, war eine
andere ...

Ein eingebetteter Nebensatz unterbricht den Hauptsatz.

Er wird vorne und hinten durch ein Komma abgetrennt.

Alle gingen, als die Besprechung zu Ende war, ins Haus zurück.

- 4** a. Unterstreiche die eingebetteten Nebensätze.
b. Setze die fehlenden Kommas.
- A** Die Mädchen aus der anderen Gruppe entschuldigten sich, weil
sie spätabends angerufen hatten, bei Vanessa.
- B** Das Zimmertelefon wurde, damit es keinen weiteren Streit gab,
sicherheitshalber ausgeschaltet.
- C** Die Neuen waren, obwohl sie zuerst einen schlechten Eindruck
gemacht hatten, dann doch ganz nett.
- D** Die Angst, dass die nächste Nacht wieder so laut würde,
war zum Glück unbegründet.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Konjunktionen bei Nebensätzen

Konjunktionen verbinden Sätze und zeigen Beziehungen zwischen ihnen an: zum Beispiel einen Grund, eine Folge oder eine zeitliche Beziehung.

Ein Tag am Meer

Die Jugendlichen liehen sich Fahrräder, weil sie nach Peenemünde fahren wollten. Einige blieben noch im Hotel, obwohl das Wetter traumhaft schön war. Sie hatten vorher noch Essen eingekauft, damit sie nicht hungern mussten. Nachdem die Radfahrer von ihrem Ausflug zurückgekommen waren, gingen einige Mädchen und Jungen an den Strand. Auch ihre Lehrerinnen gingen mit, weil sie die Sonne ausnutzen wollten. Während sie gemütlich im Strandkorb saßen, badeten die Jugendlichen im Meer. Für Aufsicht war gesorgt, da es einen Bademeister gab. Er konnte sofort helfen, falls jemandem beim Schwimmen etwas passierte. Zum Glück war das nicht nötig, obgleich alle recht wild im Wasser herumtobten. Man war sich einig, als es zurück zum Hotel ging: Wenn am nächsten Tag auch so schönes Wetter war, sollte es unbedingt wieder zum Strand gehen.



- 1 a. Lies den Text.
 b. Unterstreiche die Nebensätze.
 Kreise die Konjunktionen ein, die Nebensätze einleiten.
- 2 Ordne die Nebensatz-Konjunktionen aus dem Text in die Tabelle ein.
 Tipp: Probiere aus, welche Frage aus der Tabelle jeweils passt:
 Warum liehen die Jugendlichen sich Fahrräder? → **Weil** sie ...

Beziehung zwischen den Sätzen	Konjunktion
zeitliche Beziehung (Wann?)	<u>nachdem,</u>
Bedingung (Unter welcher Bedingung?)	_____
Grund, Ursache (Warum?)	<u>weil,</u>
Zweck, Absicht (Wozu? Mit welcher Absicht?)	_____
Einwand, Gegengrund (Trotz welcher Tatsache?)	<u>obwohl,</u>

© 2019 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
 Alle Rechte vorbehalten.
 Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
 Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Konjunktionen bei Nebensätzen

- 3 a.** Wähle unter den drei vorgeschlagenen Konjunktionen jeweils die passende aus und schreibe sie auf die Linie.
- b.** Ergänze jeweils das Komma zwischen Haupt- und Nebensatz.

Am Mittwoch besichtigte die Klasse ein Haus, _____ dieses Haus
(als/damit/weil)

etwas ganz Besonderes war. Es stand nämlich auf dem Kopf, _____ die Möbel
(obwohl/sodass/nachdem)

von der Decke hingen. Es wurden viele Fotos gemacht, _____ man den Eltern
(damit/falls/während)

zu Hause alles zeigen konnte. _____ man die Fotos umdrehte,
(Sodass/Da/Wenn)

sah es aus, als hingen die Leute an der Decke. Außerdem wurde einem etwas schwindelig,
_____ der Boden schräg war. _____ einige der Besucher
(dass/obgleich/weil) (Während/Damit/Falls)

wieder nach draußen gingen, machten andere weiterhin witzige Fotos.

- 4 a.** Ergänze die folgenden Hauptsätze durch sinnvolle Nebensätze. In der Klammer steht, was der Nebensatz ausdrücken soll.
- b.** Schreibe die Sätze auf die Linien.

- A** Die Lehrerinnen wollen für die nächste Klassenfahrt das gleiche Hotel anfragen. (Grund)
- B** Dennis schlägt vor, alle Fotos auf einen USB-Stick zu kopieren. (Zweck)
- C** Mery will nochmals das umgedrehte Haus besichtigen. (Bedingung)
- D** Max hat das Haus gut gefallen. (Grund)

Starthilfe

Die Lehrerinnen wollen für die nächste Klassenfahrt das gleiche Hotel anfragen, weil ...

© 2019 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.